

**TURN- UND SPORTVEREIN
GROßKAROLINENFELD e.V.**

1926 - 2016
90 Jahre





Verstehen ist einfach.



**Wenn man einen Finanz-
partner hat, der die Region
und ihre Menschen kennt.**

Sprechen Sie mit uns.

spk-ro-aib.de

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling**

Chronik 90 Jahre TuS Großkarolienfeld 1926 - 2016

Grußworte	Bernd Fessler, 1. Bürgermeister	4
	Drago Ćurić, Katholischer Pfarrer	4
	Richard Graupner, Evangelischer Pfarrer	5
	Dieter Hofrath, Ehrenvorstand	5
	Karl Reif, Ehrenvorstand	6
	Siegfried Strehle, Vorsitzender des Vorstand	6
Chronik	Hauptverein	8
Abteilungen	Basketball	50
	Eishockey	52
	Fitness und Gesundheit	54
	Fußball	56
	Judo	66
	Ski	70
	Tennis	76
	Tischtennis	81
	Radsport	86
Sponsoren		87
Vorstandschaft		88
Ehrentafel		92
Bilderbogen		96

Impressum

Herausgeber
Verantwortlich für den Inhalt

Turn- und Sportverein Großkarolinenfeld
Siegfried Strehl und Karl Reif

Realisierung

Innsiders Media GmbH, Großkarolinenfeld

Druck
Auflage

www.wirmachendruck.de
500 Stück

Bilder

Archiv des Turn- und Sportverein Großkarolinenfeld

Die Chronik „90 Jahre TuS Großkarolinenfeld 1926 - 2016“ wurde von allen Beteiligten mit größter Sorgfalt erstellt.
Trotz aller Genauigkeit bei den Recherchen besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte.

Liebe Sportfreunde, zu 90 Jahren TuS Großkarolinenfeld gratuliere ich ganz herzlich.

Seit vielen Jahrzehnten leisten mittlerweile unzählige Ehrenamtliche – sei es als Betreuer, Trainer, Verantwortlicher in der Vorstandschaft oder sonstige Gönner in unserem mitgliederstärksten Verein eine hervorragende Arbeit, die es ermöglicht, dass viele Menschen bei uns Sport in den unterschiedlichsten Formen betreiben konnten und können mit allen positiven „Nebenwirkungen“: Fitness von Körper und Geist, Jugendförderung, die Bildung und Festigung von Freundschaften, Förderung von Sozialkompetenzen und zwischenmenschlichen Kontakten, gerade auch unter extremeren Wettkampfbedingungen. Auch Integrationsaufgaben stellt sich der Verein in vielfältigsten Formen und nimmt dadurch eine große gesellschaftliche Aufgabe wahr.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich hier beteiligt haben und wie auch immer diesen Verein unterstützt haben. Herzlichen Dank auch an die amtierende Vorstandschaft für eine jahrelange, sehr konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mögen sich auch in Zukunft hier immer wieder Menschen für verantwortungsvolle, interessante und durchaus auch persönlich gewinnbringende Aufgaben finden.

Der TuS ist es allemal wert.

Alles Gute und viel Glück!

**Bernd Fessler,
1. Bürgermeister**



Herzlichen Glückwunsch zum Vereinsjubiläum

Zu Ihrem 90-jährigen Vereinsjubiläum möchte ich ihnen, auch im Namen der kath. Kirche, meinen herzlichen Glückwunsch zum Ausdruck bringen.

Der Sport, ganz besonders Fußball, ist aus unserer Welt nicht mehr wegzudenken. Eine Welt ohne Sport wäre eine unsoziale und arme Welt. Spielen gehört wesentlich zum Menschsein und ist ein Teil des Lebens. Mensch ist ein „spielendes Wesen“. Im Spielen lernt er richtig zu sehen, zu hören, zu fühlen. Der Mensch und vor allem die Kinder und Jugendlichen lernen Mut, Hilfsbereitschaft, Freundschaft und sie beweisen es.

Sie suchen Erlebnisse und Abenteuer, finden im Spiel das richtige Verhalten zum Mitmenschen und erfahren Gemeinschaft, übernehmen Verantwortung für sich und andere, gewinnen Freunde, treffen Entscheidungen, entwickeln eigene Fantasie und Spontanität, teilen Gefühle mit, erproben Mut, lernen den Körper zu beherrschen und Konflikte austragen, lernen Staunen und das alles macht Spaß und bereitet Freude.

Der Fußball verbindet tatsächlich viele Menschen über soziale Unterschiede, über Sprachen und Grenzen hinweg, arm und reich, gebildete und einfache Menschen, alt und jung, sportlich oder nicht. Die unterschiedlichsten Menschen fiebern gemeinsam, freuen sich und leiden miteinander. Es entsteht ein tiefes Gemeinschaftsgefühl. Man ist Teil eines großen Ganzen.

Der richtig betriebene Sport hat den ganzen Menschen im Auge, festigt und vertieft das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit, Freundschaft und Menschlichkeit und leistet auch einen Beitrag zur Lebensqualität.

In diesem Sinne wünsche ich dem TuS-Großkarolinenfeld weiterhin ein reges Vereinsleben, viele sportliche Erfolge und Gottes Segen.

**Drago Ćurić,
Pfarrer**



Liebe Mitglieder des Turn- und Sportvereins Großkarolinenfeld!

Die evangelische Kirchengemeinde gratuliert zum 90. Jahrestag der Vereinsgründung sehr herzlich. Die Geschichte dieses Vereins, der als kleiner Fußballverein begann, ist eine Geschichte des Wachstums, aber auch der Neuaufbrüche. Der Verein konnte seine Attraktivität über die vergangenen Jahrzehnte bewahren und immer wieder neue Mitglieder gewinnen, weil neue Sportarten stetig integriert wurden. Ein Sportverein hat eine weitaus größere Bedeutung, als allein dem Bedürfnis nach körperlicher Aktivität, nach sportlichem Wettkampf und Erfolg einen Rahmen zu geben. Sportvereine helfen dabei, Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen, Sprachbarrieren zu überwinden und Beziehungen wachsen zu lassen – ob mit „Zuogroasten“ aus anderen Regionen Deutschlands oder in jüngster Zeit mit Flüchtlingen aus der ganzen Welt. Gemeinsam Sport zu treiben, in einem Team zu kämpfen, Erfolge zu feiern, aber auch bei Niederlagen zusammenzuhalten – all das ist weit über den Sportplatz und die Turnhalle hinaus wichtig. Es dient der persönlichen, charakterlichen Entwicklung ebenso, wie es unser Ortsleben bereichert.

Im Ihrem Gründungsjahr 1926 wurde Deutschland in den internationalen Völkerbund aufgenommen. Nach dem von Deutschland ausgehenden Unheil des Ersten Weltkriegs wurde unser Land international wieder als ein Staat anerkannt, der zum friedlichen Zusammenleben in der Welt einen Beitrag leisten will und kann. Diese Aufgabe hat heute nichts von ihrer Dringlichkeit verloren. Sie beginnt nicht in der großen Weltpolitik, sondern in unseren Städten und Gemeinden. Die Vereine und somit auch der TuS Großkarolinenfeld leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Alle Institutionen, die dankbar auf eine lange Geschichte zurückblicken können, stehen immer wieder vor der Herausforderung, ihren Grundwerten verbunden zu bleiben und zugleich den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden. Dass dies dem TuS Großkarolinenfeld auch in den nächsten Jahrzehnten gelingt und der Sport Leib und Seele gleichermaßen stärkt, das wünschen wir von Herzen.

Richard Graupner
Evangelische Gemeinde Großkarolinenfeld



Grußwort zum 90 jährigen Bestehen des TuS Großkarolinenfeld

Wenn der TuS Großkarolinenfeld das Glück hat 90 Jahre alt zu werden und dabei aktiv und frisch weiter zu leben, verdankt er dies vor allem dem Einsatz und Unternehmensgeist unzähliger Einzelpersonen mit den unterschiedlichsten Funktionen.



Wie lange 90 Jahre dauern, wird einem erst bewusst, wenn man die einzelnen Zeitabschnitte für sich betrachtet. Es hat sich in dieser Zeit sehr viel verändert, auch die Menschen und deren Gewohnheiten. Sehr erfreulich ist sicher, und das lässt sich über alle Zeiten hinaus feststellen, dass es immer Leute gab und gibt, die sich zur Verfügung stellen und ihre kostbare Zeit opfern, damit solche Vereine überhaupt existieren können. Seit neunzig Jahren hat der TuS Großkarolinenfeld versucht, unser Dorfleben mit Sport zu bereichern, Team- und Sportgeist zu zeigen, Wettkämpfe sportlich auszutragen, Toleranz zu üben ausländische Mitbürger schnell aufzunehmen und zu fördern. Unzählige Sportfeste und sportliche Veranstaltungen wurden eigenverantwortlich bestritten und organisiert. Besonders heraus zu heben ist die seit Jahrzehnten hervorragende Kinder- und Jugend-Arbeit im Verein. Damit wir unseren Verein weiterhin in Bewegung halten können, brauchen wir die ehrenamtlichen Mitarbeiter die uns hoffentlich in Zukunft genauso zur Verfügung stehen, wie in der Vergangenheit. Den Vorständen und seinen vielen Helfern in Vergangenheit und in der Gegenwart ist es zu verdanken, dass sich aktuell mehr als 600 Kinder und Jugendliche sportlich betätigen können. Im Erwachsenen-Sport bietet der TuS Großkarolinenfeld seit Jahren ein abwechslungsreiches Angebot der sportlichen Betätigung. Allen ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern möchte ich des meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Weiterhin wünsche ich den Vorständen und dem Verein genügend Verantwortungsbewusstsein, Tatkraft, Idealismus und ehrenamtliche Mitglieder damit sie gemeinsam unseren Verein in eine gute Zukunft führen. Allen Mitgliedern und aktiven Sportlern wünsche ich in diesem Sinne eine weitere erfolgreiche sportliche Zukunft und viel Erfolg.

Dieter Hofrath
Ehrenvorstand des TuS Großkarolinenfeld e.V.

Ein Teil meines Lebens

Mit Stolz darf ich auf 90 Jahre TuS-Vergangenheit zurückblicken, von denen ich über 50 Jahre miterleben durfte.

Vier Jahrzehnte lang hatte ich die Fußballstiefel im Verein geschnürt, um dem geliebten Fußball nachzujagen. War doch anfangs meine Tätigkeit stets im Hintergrund, war es in Vereinsausschüssen oder bei Organisationen zu verschiedenen Veranstaltungen.

Plötzlich, und aus verschiedenen Gründen wurde es meine Aufgabe, mich in eine führende Rolle miteinzubringen. Dennoch ungewollt zog es sich über ein Jahrzehnt hin: mit teilweise bis zu 13 Abteilungen war es nicht immer einfach, diese in ihrer gewünschten Form zu unterstützen bzw. zu befrieden, um so manche unpopuläre Entscheidung zu treffen. Denn gemeinsam mit der Vorstandschaft hatten wir eine große Verantwortung gegenüber dem TuS. Der Verein ist in seiner Geschichte niemals in große finanzielle Schieflage geraten, trotz der vielen notwendigen Investitionen oder mit dem notwendigen Aufwand im Spielbetrieb. Das war kein Selbstläufer, sondern harte und engagierte Arbeit. Dem TuS habe ich vieles zu verdanken, er hat sicher mein Leben mitgeprägt, sei es an Erfahrung mit Toleranz, Ehrlichkeit, Selbstvertrauen und der Gelassenheit, berechnete oder unberechnete Kritik anzunehmen. Dazu gehörten Höhen und Tiefen wie im alltäglichen Leben, die Erfahrung und die Kraft, zu versuchen, das möglichst Beste für den Verein zu geben, natürlich immer gemeinsam mit anderen tatkräftigen Helfern.

Ich wünsche dem TuS für die Zukunft, dass sich weiterhin engagierte Sportler Funktionäre und Idealisten finden, die den Verein stets ausgewogen und erfolgreich steuern. Mit dem Versprechen, den TuS weiterhin mit Rat und Tat zu unterstützen, wünsche ich dem TuS viel Kraft und Ausdauer, die mit Sicherheit benötigt werden.

Ohne meine Frau Marille die mich in all den Jahren mit viel Ruhe und Zuversicht stets unterstützte, wäre das nicht möglich gewesen.

Karl Reif sen.
Ehrenvorstand des TuS Großkarolinenfeld e.V.



Ein Verein im Wandel der Zeit

Der Turn- und Sportverein Großkarolinenfeld (TuS) blickt in diesem Jahr auf eine 90-jährige Geschichte zurück.

Eine Geschichte, die geprägt ist von den gesellschaftlichen Werten der jeweiligen Zeit.



So standen in der Gründungsphase des TuS sicherlich der Zusammenhalt und das gemeinschaftliche Schaffen von Dingen, die alleine nicht realisierbar gewesen wären, im Mittelpunkt. Elementar war dabei die Identifikation mit dem Verein, dem man sich verpflichtet fühlte. Dort konnte man einfach mit Menschen kommunizieren. Man fand Freunde, die zusammenhielten, sich einbrachten und auf die man sich auch in schwierigen Zeiten verlassen konnte.

Der gesellschaftliche Umbruch in den 1980er und 90er Jahren beeinflusste auch das Vereinsleben und veränderte dieses grundsätzlich. Gesellschaftliche und vereinsinterne Verpflichtungen treten seither immer mehr in den Hintergrund. Man nutzt den Verein je nach Lust und Laune als einen Zweckbetrieb und Dienstleister, dem man sich nicht mehr verpflichtet fühlt.

So musste nicht nur ich in vielen Situationen erfahren, dass es eben nicht mehr selbstverständlich ist, dem Verein ehrenamtlich zu helfen, für die Gemeinschaft Arbeiten zu übernehmen oder sich einzubringen. Fehlt dieses freiwillige Engagement jedoch, müssen immer mehr Leistungen von externen Anbietern eingekauft und bezahlt werden. Dies hat zur Folge, dass sich auch die Leistungen, die der Verein für die Mitglieder anbietet, verteuern.

Ich gebe die Hoffnung jedoch nicht auf, dass es sich hierbei nur um einen vorübergehenden Trend handelt und sich die Mitglieder wieder auf die Vorteile eines ereignisreichen, gemeinschaftlichen und aktiven Vereinslebens besinnen. Denn ein Verein kann nur erfolgreich sein, wenn sich seine Mitglieder aktiv auf allen Ebenen einbringen und dies nicht als lästige Verpflichtung, sondern als Herzensangelegenheit betrachten.

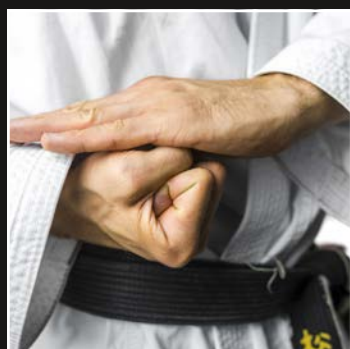
Ois Guade

Siegfried Strehle
Vorsitzender des Vorstand, TuS Großkarolinenfeld



**TURN- UND SPORTVEREIN
GROßKAROLINENFELD e.V.**

1926 - 2016
Chronik



TuS Vereinschronik von 1926 – 2016

Geburtsstunde war am 26. Mai 1926.

**„An diesem Tag, der kein
anderer war als alle anderen
und doch ein ganz besonderer für
den FC Großkarolinenfeld“**

Im Mai 1926 trug es sich zu, dass in der Bahnhofsgaststätte „beim Eberlwirt“ mehrere Personen die Idee hatten, einen Sportverein, den FC Großkarolinenfeld, zu gründen. Aber die Idee war da und der Idealismus groß und so gingen die Herren Bertl Auer, Georg Baumann, Willi Braun, Max Gipp, Jakob Hittl, Martin Kreuzer, Hans Müller, Fritz Pfadler, Hans Schäfer, Max Schäfer, Michael Schäfer, nochmals Hans Schäfer und Albert Steiner ans Werk und gründeten „ihren FC“ mit Hans Schäfer als 1. Vorsitzender, Georg Baumann 2. Vorsitzender, Fritz Pfadler Schriftführer, Bertl Auer Kassier, und Jakob Hittl als Platzwart.

Mit einem kräftigen „Gut Sport“ wurde die Gründungsversammlung geschlossen!



hintere Reihe von rechts nach links: Engelbert Auer, Jakob Hittl, Max Gipp, Michael Schäfer (Seil), Korbinian Füglein, Emma Schramm, Max Schäfer, Baptist Kleinmaier, Fritz Knapp, Willi Mayer, Fritz Pfadler, **vordere Reihe von rechts:** Vorstand Johann Schäfer, Hans Müller, Martin Kreuzer, Michael Schäfer (Wagner Sepp), Oskar Graßl, Josef Rampfl

Eine schwere Aufgabe wartete auf die Sportler; Die Arbeitslosigkeit und die kaum überstandene Inflation waren damals auch in Großkarolinenfeld stark zu spüren. Mit viel Idealismus ging man daran, einen Sportplatz zu erstellen. Auf einem Pachtgrund draußen an der Filz beim „Hartl“ wurde eine Fleck Wiese hergerichtet. Mit provisorischen

Toren aus rohen Fichtenstangen wurden diese zusammengezimmert. Zwei so genannte Bälle, hinter denen kein Hund mehr herlief, waren das Spielgerät. Unsere Fußballer mussten damals ihre Spielkleidung - weiße Hemden, schwarze Hosen und Straßenschuhe - selbst kaufen. Ab September spielte die Mannschaft in der Punktrunde mit, die mit 10 Mannschaften bestückt war.

Mit dem Fahrrad oder einem offenen Lastwagen des Weißbräu wurde bis Obing, Gars oder Ostermünchen gefahren. Nach einigen Monaten musste der Sportplatz bereits wieder aufgegeben werden. An der Wendelsteinstraße beim Bartlwald wurde eine Wiese hergerichtet, doch es war wiederum nur eine kurze Bleibe. Beim Walch an der heutigen Wendelsteinstraße stellte Alois Helf einen Platz zur Verfügung. Erst mit dem Wechsel der Vereinsgaststätte zum „Alten Wirt“ im Jahre 1930 bekam der Verein einen Platz zwischen der Rott und Aschach in Pacht. Auch wenn der Platz bei Hochwasser einige Male im Jahr knietief unter Wasser stand, der Umkleideraum war im Nebenzimmer beim Alten Wirt.

Fußballspielen war damals eine Ehre, so mussten 10 Pfennige für das Spiel bezahlt werden. Da es sich viele nicht leisten konnten, verdienten sie sich ihren Anteil durch Sägemehl holen, Platz aufstreuen oder den Ball vom Bach holen. Der erste Schiedsrichter war Albert Steiner, für Fahrkostenersatz und drei Mark musste er bis nach Altötting und Mühldorf, Obing oder Traunstein fahren.



hintere Reihe von rechts nach links: Hans Müller, Josef Göhly, Max Lämmlein, Korbinian Füglein, Anton Zanker, Fritz Reischl, Ferdinand Schwerdtel, **vorne von rechts nach links:** Jakob Egger, Michel Schäfer, Oskar Graßl

Aus beruflichen Gründen kam aus Dresden Ingenieur Viogt und trainierte unsere Elf. Von dessen damals berühmten Freund Richard Hoffmann vom DSC Sportclub Dresden, wo auch der ehemalige Bundestrainer Helmut Schön spielte, erhielt der Verein von Länderspielen einige Kartengrüße mit persönlicher Widmung.

Anfang der dreißiger Jahre fuhren die Fußballer mit der Eisenbahn schwarz verkleidet zu einem Faschingsspiel nach Rosenheim, dort wurden sie mit einem Ochsenfuhrwerk und einer Musikkapelle vom Bahnhof zum Sportplatz transportiert.



Jugendmannschaft: Hintere Reihe von links: Ernst Huber, Franz Babl, Hans Schäfer, Josef Bureiter, Hans Zenz, Robert Huber, **vordere Reihe von links:** Hans Kehrlein, Hans Friedl, Anton Rupert, Georg Huber, Baltahsar Huber,

Seit dem Jahre 1929 spielte nun auch eine Jugendmannschaft für den FC Großkarolinenfeld mit folgenden Stammspielern: Hans Niederreiter, Fritz Knapp, Max Lämmlein, Korbinian Füglein, Anton Zanker, Dr. Anton Huber, Philipp Schramm, Fritz Fälschle, Ferdinand Schwerdtel, Wallner und andere trugen das Vereinstrikot.

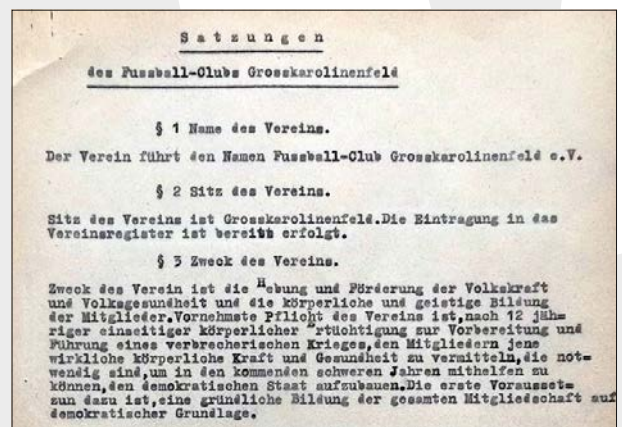


Ab 1937 wurde der Spielbetrieb sehr schwierig, da viele Spieler zur Wehrmacht eingezogen wurden. Gegen Ende des Krieges löste sich der Spielbetrieb auf. Die Jugendmannschaft spielte weiter und zwar mit folgenden Spielern: Anton Lämmlein, Paul Huber, Josef Jegg, Rudolf Köck, Siegfried Einhorn, Karl Lotterer, Benedikt Schidlmeier, Adolf Huber und Willi Lülsdorf.

1945

Wiedergründung des Vereins

An einem Sommerabend fand beim Sportkameraden Heinrich Tiefenbacher eine Zusammenkunft statt, bei der die Weichen für eine Wiedergründung des Vereins gestellt wurden. Mit aller Kraft und mit einer unbändigen Freude, den Verein wieder ins Leben zu rufen gelang es von der amerikanischen Besatzungsmacht die Lizenz zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs zu erwerben. Die Wiedergründung fand am 05. Oktober unter dem neuen Vorstand Johann Kleinmeier, Franz Lämmlein als 2. Vorstand, Sebastian Füglein Kassier, Balthasar Huber Schriftführer, mit Ludwig Härter und Xaver Ebenböck als Beisitzer statt. Nach vielen Trainingsabenden wurde am 15. August, das erste Fußballspiel gegen den TuS Bad Aibling durchgeführt dieses Spiel mit 0 : 12 Toren verloren wurde, was aber die Freude am Fußball nicht erschüttern konnte.



◀ **hintere Reihe von links:** Wick Schenk, Willi Schramm, Hans Eglmaier, Franz Lämmlein, Adolf Plümer, Rudi Käser, Peppi Tiefenbacher, Georg Schenk, Michael Schütter, **vorne von links:** ?, Torwart Gottlieb Schramm, Sepp Lämmlein

1946/47

Gründung einer Theatergruppe

Unter der Leitung von Philipp Neudecker wurde eine Theatergruppe gegründet. Mit den Aufführungen beim „Alten Wirt“ im Saal, wurden mit viel Erfolg bayrische Volksstücke aufgeführt, dabei konnten größere Geldbeträge für den Verein eingespielt werden.



1948

Der FC bekommt den Namen TURN- und SPORTVEREIN

Der Verein erweiterte seinen Sportbetrieb mit Tischtennis und Turnen und trug in der Konsequenz aus diesem ersten Ausbau ab dem 18. November den Namen TURN- und SPORTVEREIN Großkarolinenfeld.

Bei der JHV werden mit Waldemar Kühlmeyer als 1. Vorstand und Philipp Neudecker als sein Stellvertreter, Kassier Fritz Pfadler sen. Schriftführer Simon Huber, als Beisitzer Karl Brunthaler und Willi Schramm gewählt. Der Mitgliedsbeitrag betrug jährlich 2,00 DM.

1949/50

Der Verein kann seine finanzielle Lage verbessern

In diesem Jahr besserte sich die Situation des Vereins. Der finanzielle Engpass konnte durch Privat- und Firmenspenden überwunden werden. Am 7. Februar wurde unter anderem Ballwart Rudolf Szabo gewählt. Die Arbeit eines Ballwarts war damals die Pflege der Fußbälle, deren innerer Kern noch aus einer Saublase bestand, genäht waren, und laufend frisch gerundet werden mussten. Rudi hat diese Funktion über 30 Jahre ausgeführt. Zu den Spielen hatte er immer einen Ersatzfußball zur Hand, denn es platzte immer wieder ein Ball während des Spiels. Der Vereinsbeitrag wurde auf monatlich 0,60 DM erhöht.

Die Erste Mannschaft konnte wieder in der Verbandsrunde mitwirken. Ein neues Trikot in den Farben gelb/schwarz mag dazu beigetragen haben, dass die Mannschaft noch in diesem Jahr in die B-Klasse aufgestiegen ist. Das Spielhemd war damals ganz in weiss, die Turnhosen waren aus amerikanischen Zuckersäcken angefertigt.

Die Erste Mannschaft stieg in die B-Klasse auf. Folgende Spieler haben dazu beigetragen: Im Tor Simon Huber und Heinz Knab, Verteidigung: Philipp Neudecker, Adolf Plümer, Paul Huber, Heinrich Tiefenbacher und Georg Tristl. Läufer: Heinrich Härter, Clemens Huber, Balthasar Huber, Georg Schenk, Willi Härter, Karl Lotterer, Josef Zimmermann, Sturm: Hugo Less, Meinrad Müller, Heinrich Göhly, Willi Schnitzlein, Rudolf Käser, Anton Lämmlein, Hermann Stadler, Adolf Huber und Willy Brand.

Der aktuelle Mitgliederstand lag bei 49 Personen.

1951/52

Georg Schenk wird neuer Vorstand

In der Generalversammlung 1952 wurde der als Jugendleiter amtierende Georg Schenk als 1. Vorstand gewählt, des weiteren als 2. Vorstand Heinrich Härter, Schriftführer Simon Huber, als Kassiere Michael Schmid und Josef Bureiter. Die-

se mussten noch mit dem Fahrrad die Beiträge eintreiben, wobei des öfteren mehrere Anfahrten nötig waren, denn den säumigen Mitgliedern fehlte das notwendige Geld. Fritz Pfadler jun. wurde als Sanitäter und Josef Kometer als Platzwart gewählt; zu diesem Zeitpunkt war noch viel Mühe und Plag angesagt, so musste bei der damaligen ortsansässigen Schreinerei das Sägemehl bzw. die Hobelspäne abgeholt werden, um die Linien auf dem Sportplatz zu markieren.

In der Punktrunde der C-Klasse lief nicht alles nach Wunsch, am Ende der Saison wurden 12 Spiele verloren, 2 Siege und 2 Unentschieden.

Die Mitgliederzahl des Sportvereins wuchs im Jahr 1952 auf 74 Personen an.

1953/54

Der TuS zählt nur noch 61 Mitglieder

Ein absolutes Tief erreichte der Verein im Jahre 1954 mit 61 Mitgliedern.



Gewinn des Schiedsrichterpokals, vorne rechts nach links: Meinrad Müller, Franz Unterstrasser, Torwart und Spielführer Simon Huber

Neu in die Vorstandschaft kam als Beisitzer neben Willy Schramm Lehrer Mayer. Die erste Mannschaft stieg wieder in die C-Klasse ab. Dass sie Fußball spielen konnten zeigte das Mitmischen an vorderer Stelle der Tabelle. Eine große Überraschung war der Erste Gewinn des begehrten Schiedsrichterpokals in 1954 und 1956.

„Anekdote zum Fußball“ übermittelt von Rupert Reiter: Als damaliger Jugendspieler mussten die Jungs zu einem Punktspiel nach Moosach/München. Mit dem Personenzug fuhr man nach Grafing; dort wurden wir mit dem Taxi abgeholt und nach Moosach gefahren.

Auf der Rückreise mit dem Zug mussten die Spieler bei einem Bahnhofsaufenthalt die mit Milch gefüllten Kannen der Bauern in den Waggon mit einladen und erst dann konnte der Zug weiterfahren.



hintere Reihe von links nach rechts: Willi Härter, Franz Unterstrasser, Meinrad Müller, Anton Lämmlein, Josef Holzner, Hermann Stadler, Adolf Huber, Clemens Huber, **vorne von links:** Heinrich Ignatz, Simon Huber, Heinrich Tiefenbacher



Jugendmannschaft, hintere Reihe von links: Hans Schneider, Werner Brandmeier, Franz Unterstrasser, Michael Kehrlein, Johann Schlosser, **sitzend von links:** Andreas Rausch, Erich Bauernbeck, Nikolaus Babl, Josef Holzner, im Tor Emil Peters

Als besonderer Höhepunkt wurde in ganz Deutschland der 3 : 2 Sieg im Endspiel gegen Ungarn um die Fußballweltmeisterschaft in der Schweiz gefeiert.

1955/56

Den Fußballern steht in Großkarolinenfeld kein Sportplatz zur Verfügung

Als im Jahre 1956 die Rott Sanierung zustande kam, musste der TuS nach einem neuen Sportplatz suchen. Helfer in der Not wurde Pfarrer von der Grün, der sich bei der kirchlichen Stelle dafür einsetzte, dass das südlich der Bahnlinie gelegene Grundstück der katholischen Pfarrpründe an die politische Gemeinde verpachtet und dem TuS zur Verfügung gestellt werden konnte. Besondere Verdienste bei den anschließenden Arbeiten zur Erstellung und Errichtung des Sportplatzes erwarb sich Georg Schenk. Während dieser Zeit mussten die Verbandsspiele beim Nachbarverein in Westerndorf St. Peter ausgetragen werden.



hintere Reihe von links nach rechts: W. Fritsche, W. Brandmeier, H. Lämmlein, G. Rausch, N. Babl, **vorne v. links :** R. Reiter, B. Beer, F. Deckert, H. Imser, J. Pauler, Torwart A. Rausch



1957

Endlich ist es soweit: der neue Sportplatz wird eingeweiht

Am 5. und 6. Oktober war es dann endlich soweit, der neue Sportplatz wurde mit dem Anstoß von Pfarrer Johannes von der Grün das Freundschaftsspiel der beiden 1. Mannschaften von ASV Rott und dem TuS frei gegeben. Am Vorabend spielte die Musikkapelle Sepp Huber zum Sportlerball im Gasthaus „Alter Wirt“ zum Tanz auf. Nachdem aber noch keine Umkleidekabinen vorhanden waren, mussten die Spieler sich im PKW umziehen oder sie kamen schon mit dem Trikot angezogen auf das Spielfeld. Waschgelegenheit gab es dann beim „Alten Wirt“ im Schlachthaus, oder an der Rott (Bach) hinter dem Tor. Das Vereinslokal war Anfang der fünfziger das Gasthaus „zum Eberl“ (Bahnhofsnahe) und später beim „Alten Wirt“ bis zum heutigen Zeitpunkt; dabei stiftete die Wirtin Kathi Schlosser jedes Mal einen Humpen-Bier, wenn unsere Fußballer siegten.



Anstoß zur Sportplatzeinweihung von Pfarrer von der Grün, Josef Mayer (re.), Franz Unterstrasser (li.)

1958/59

Für die Fußballer stand wieder eine Dusche und ein Aufenthaltsraum zur Verfügung

Nach intensiver Suche konnte eine Baracke in Kolbermoor ausfindig gemacht werden zu einem Preis von 1.035 DM. Diese wurde von TuS-Mitgliedern abgebaut und am Sportplatz in Großkaroli-

nenfeld wieder aufgebaut. Der Transport erfolgte mit den Traktoren mehrerer Landwirte. Aus der Baracke entstand ein Vereinsheim, das mit sanitären Einrichtungen ausgestattet war und sich mit den Sportheimen der Nachbarvereine jederzeit messen konnte, wenn auch im Winter die Toilette mit Wasserkübeln gereinigt werden mussten. Endlich konnte wieder eine Reservemannschaft angemeldet werden, deren Leitung bei Ludwig Jegg und Franz Lämmlein lag.



1960

Eine Fußball-Schülermannschaft konnte gegründet werden

Erstmals wurde eine Schülermannschaft aufgestellt. Die bisherige Vorstandschaft wurde in der Generalversammlung voll bestätigt.



Jugend-Meistermannschaft der Gruppe-Inn, hintere Reihe von links nach rechts: 1. Vorstand Georg Schenk, Rieder, Adolf Wimmer, Wolfgang Hörfurter, Reinhard Müller, Günter Schramm, mittlere Reihe: Karl Schweizer, Fischer, Hans-Hartwig Huber, Gerhard Auer, Wendlinger, **vorne links:** Karl Reif, Torwart Gerd Jung

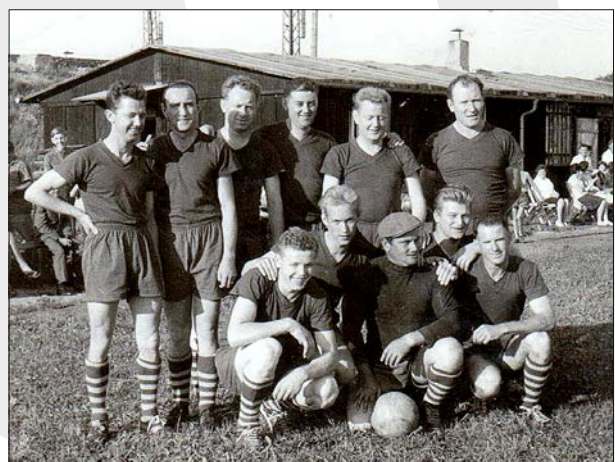
1961

Besonders stolz konnte die 1. Mannschaft auf dem Gewinn eines Pfingstpokalturniers in Au sein, bei dem im Endspiel der Amateurligist FC Metzingen aus Bad Würtemberg bezwungen wurde.



Sportplatz in Au, hintere Reihe von links nach rechts: 1. Vorstand Georg Schenk, Anton Lämmlein, Werner Brandmeier, Michael Schäfer, Franz Unterstrasser, Franz Deckert, Adolf Huber, Abteilungsleiter Simon Huber, Mitte: Manfred Prangl, Heinrich Ignatz, Michael Kehrlein, Walter Fritsche, **vorne:** Karl Kapaun, Tormann Emil Peters

Anlässlich der Sportplatzeinweihung beim Nachbarverein SV Schechen war die 1. Fußballmannschaft zu einem internationalen Pokalturnier eingeladen und konnte erst im Endspiel um den Turniersieg bezwungen werden.



Die AH, hintere Reihe von links nach rechts: Adolf Huber, Meinrad Müller, Anton Lämmlein, Fritz Pfadler, Sepp Huber, Bartholomäus Hupfauer, **vorne von links:** Johann Schlosser, Michael Kehrlein, Georg Rausch, Sepp Hannes, Paul Huber

1962

Alt-Herren Fußballmannschaft wird gegründet

Unter der Leitung von Simon Huber wurde erstmals eine Alt-Herren Fußballmannschaft aufgestellt. (Bild auf Vorderseite)

1963

Schiedsrichterpokal wird zum drittenmale gewonnen

Der begehrte Schiedsrichterpokal der auf der oberbayerischen Ebene ausgespielt wurde, konnte damit endgültig in den Besitz des TuS übergehen. Die Reservemannschaft wurde von Rupert Reiter und die Jugendmannschaft von Ludwig Jegg übernommen.

Die Neuwahlen der Vorstandschaft bestätigte Georg Schenk, Heinrich Härter und Simon Huber in ihren Ämtern. Kassiere wurde Günther Schramm und Willy Marschall. Ein Beschluss der Mitglieder besagte, dass zukünftig die Vorstandschaft nur mehr alle zwei Jahre gewählt wird.



hintere Reihe von links nach rechts: Karl Reif, Gerhard Auer, Theo Schierl, Hans-Hartwig Huber, Georg Schenk, Franz Deckert, **Mitte von links nach rechts:** Josef Untereichmaier, Helmut Lämmlein, Rupert Reiter, **vordere Reihe von links nach rechts:** Hans Grabl, Emil Peters, Herwig Schumann

1964

Jugendfußball-Mannschaft wird Kreismeister

Die Jugendmannschaft gewann in diesem Jahr den Bruno-Schubert-Pokal und die Kreismeisterschaft. Die ersten Früchte nach der Gründung der Schülermannschaft konnte in diesem Jahr mit der Teilnahme um den oberbayerischen Schiedsrichterpokal bezeugt werden, im Finale verlor man gegen den haushohen Favoriten den ESV Freilassing, in deren Mannschaft der spätere Weltmeister Paul Breitner mitwirkte.

1965

Die Zahl der Mitglieder wuchs auf 170 an

Die Erste Mannschaft des TuS gewann das mit internationalen Mannschaften besetzte Pokalturnier in Ebbs (Tirol).

1966

Der TuS feiert sein 40-jähriges Bestehen

Einer der Höhepunkte in der bisherigen Vereinsgeschichte war das Bestehen der 40 Jahrfeier. Am 02. Juli wurden die Feierlichkeiten mit einem Fußballspiel gegen 1860 Rosenheim eröffnet, es folgte ein Tanzabend im Saal beim Alten Wirt, bei der Sepp Huber mit seiner Kapelle aufspielte. Der eigentliche Festabend fand am 16.07.66 in der gleichen Wirkungsstätte statt. Vorstand Georg Schenk konnte viele Ehrengäste, unter anderem Pfarrer Peter Bergmaier sowie „Baron Freiherr Otto von Feury“ begrüßen, der mit einem Fußball Geschenk die Verbundenheit um den TuS bezeugte.

Bei den Ehrungen wurden einige Stammspieler der 1. Mannschaft geehrt, für 200 Spiele Walter Fritsche, für 250 Werner Brandmeier sowie für 300 Spiele Franz Unterstraßer. Außerdem werden Willy Schramm, Franz Lämmlein, und Vorstand Georg Schenk vom BLSV und der Goldenen Ehrennadel des TuS geehrt.



hintere Reihe, v.l.n.r.: Trainer Theo Schierl, Werner Brandmeier, Günter Schramm, Gerhard Auer, Walter Pohl, Michael Schäfer, Karl Kapaun, Abteilungsleiter Simon Huber, **vordere Reihe, v.l.n.r.:** Franz Unterstrasser, Alfons Fridgen, Horst Hörfurter, Eugen Fridgen, Josef Grabl

Als langjähriger und treuer Zuschauer bei den Fußballspielen konnte Herr Moosbauer eine Ehrung in Empfang nehmen. Theo Schierl trainierte die 1. Mannschaft und wurde Gruppensieger, somit stieg man in die B-Klasse auf.

1967/68

Der Mitgliedsbeitrag steigt

In der ordentlichen JHV wird der Mitgliedsbeitrag von 9,00 DM auf 12,00 DM jährlich festgelegt. Der Eintrittspreis am Sportplatz beträgt 1,00 DM

1969

Ein schwarzer Tag in der Vereinsgeschichte

War der herbe Verlust, als der 1. Vorstand Georg Schenk am 3. Mai 1969, an plötzlichem Herzversagen verstarb. Als aktiver Fußballer in der Jugend bis hin zur 1. Mannschaft, sowie Schiedsrichter und Gemeinderat. Als Jugendleiter und später im Jahr 1952 übernahm Schenk das Amt des 1. Vorstands. An vorderster Stelle lag ihm die Jugendarbeit. Mit seiner zusätzlichen Tätigkeit als Schiedsrichter und Gemeinderat war sein Privatleben voll aus-

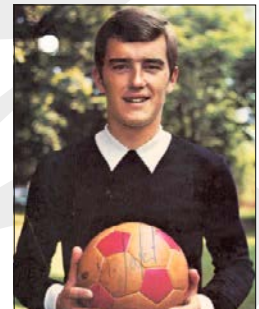


gefüllt. Mit ihm verlor der TuS Großkarolinenfeld einen Idealisten, Sportkameraden und Förderer, der bis zuletzt mit äußerster Tatkraft für seinen Verein eingetreten war.

In der anstehenden Generalversammlung wurde am 18. Juli 1969 Willy Schramm zum Ersten Vorstand gewählt. Heinrich Härter wurde wieder stellvertretender Vorstand, zugleich erfüllte er das Amt des Platzkassiers seit nunmehr 20 Jahren. Eine neue Abteilung mit der Damengymnastik wurde gegründet, die Betreuung übernehmen Amalie Braun und Gabriele Schramm. Als Übungsleiter fungierten Amanda Haag, Rita Härter und Christhilde Greiner. Als Kassier wurde Centa Schmid gewählt.

Der gebürtige Großkarolinenfelder Gerhard Auer, der kurzfristig beim TSV 1860 Rosenheim Fußball spielte, kehrte zu seinem Heimatverein als Spielertrainer zurück.

Das Fußballtalent (Tor- mann) Manfred Seifert der beim TuS das Kicken erlernte, wechselte nach Rosenheim und anschließend zum FC Bayern München. Die Ablösesumme von 7.600 DM kam dem TuS zugute.



Am Sportplatz wurde eine Flutlichtanlage erstellt. Die 1. Fußball Mannschaft stieg wieder in die C-Klasse ab. Die Schülermannschaft unter der Leitung von Karl Lotterer gewann das Karl-Rager Schülerturnier. An der Baracke (Sportheim) wurde die Außenfassade von Vereinsmitgliedern mit einer festen Mauerschicht überzogen.

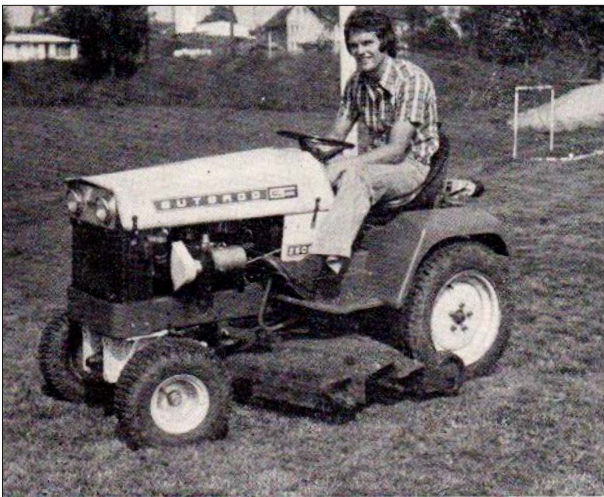
Rupert Reiter erreichte mit der Reservemannschaft die Meisterschaft und brachte anschließend in seiner Tätigkeit als AH-Leiter wieder neues Leben in die Abteilung. Der Schülerbetreuer Franz Deckert hatte einen enormen Zulauf. Mit Rupert Reiter und seinen Mannen wurde das erste Manfred-Seifert-Georg-Schenk-Gedächtnis-Pokalturnier ausgetragen. Die AH-Spieler kamen in den Genuss eines Freundschaftsspieles gegen eine Wintersportlerauswahl.

Die 1. Fußball-Mannschaft war in diesem Jahr zu zahlreichen Pokalturnieren eingeladen, das Osterpokalturnier in Westerndorf, Schechen, Au und nach Tattenhausen zur Sportplatzeinweihung.

1970

Neuer Mitgliederrekord

Das 200. Mitglied konnte der Verein aufnehmen. Sportkamerad Werner Brandmeier betreute ab sofort den Rasenmäher, einen Einachsschlepper mit Frontmähwerk, um die Spielbarkeit des ramponierten Sportplatzes zu ermöglichen.



1971

Vorstandschafft wird neu aufgestellt

In der Generalversammlung von 15. Juni erfuhr die Vorstandschafft eine größere Umbildung. 1. Vorstand wurde Karl Lotterer. Der Verein zählte nun 330 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag wurde von 12,00 DM jährlich auf 18,00 DM angehoben. Die gute Jugendarbeit des TuS drang bis nach München zum Bayerischen Fußballverband vor, und dieser gratulierte mit einer Garnitur Spieltrikots (12 Stück). Die AH-Fußballer veranstalten erstmals anlässlich zum Gedenken des verstorbenen Vorstands Georg Schenk ein Gedächtnispokalturnier. Mit dem TSV 1860 Rosenheim, SB Kolbermoor und TV Feldkirchen traten höherklassige Spielmannschaften an. Vor über 500 Zuschauern und als krasser Außenseiter siegte der TuS im Fi-

nale gegen Kolbermoor und konnte den Gedächtnispokal in Empfang nehmen.

Zum Schmunzeln ist in diesem Zusammenhang, das Abteilungsleiter Rupert Reiter ein große Anzahl politischer Persönlichkeiten anscrieb und um Preise bzw. Pokale bat. Einige der Adressanten waren u.a. die Bundesminister Dr. Hans Vogel und Dr. Franz Josef Strauß. Diese bedankten sich für die Anfrage mit Pokal oder sonstigen Geschenken. Auf einen Brief an den amtierenden Bundeskanzler Willy Brandt mit der Bitte um einen Ehrenpreis (Pokal) kam folgende Antwort aus dem Bundeskanzleramt: Der Herr Bundeskanzler bedankt sich für die freundliche Zuschrift. Zu meinem Bedauern muss ich Ihnen mitteilen, dass es nicht möglich ist, Ihnen den erbetenen Ehrenpreis zur Verfügung zu stellen, weil das Bundeskanzleramt Haushaltsmittel für diesen Zweck nicht zur Verfügung hat“.

Stammspieler der AH waren Paul Kurz, Hans Schneider, Karl Lotterer, Werner Brandmeier, Rupert Reiter, Franz Unterstraßer, Eugen Fridgen, Theo Schierl, Erwin Brandl, Emil Peters und Heinrich Ignatz.

1972

Aufstieg der Ersten Fußball-Mannschaft in die B-Klasse

Zum dritten Mal schaffte die 1. Mannschaft den Aufstieg in die B-Klasse, dies Mal unter dem Spielertrainer Detlef Braun, der beruflich aus München nach Rosenheim zum BGS verzog. Auf der Suche nach einem Ausweichplatz bzw. Trainingsplatz konnte von Frau Härter ein Grundstück für 10 Jahre gepachtet werden. Das Problem war, das eine Brücke über die Rott gebaut werden musste.



Sportkamerad und örtlicher Bauunternehmer Alfons Fridgen nahm die Planung vor und so konnte in vielen freiwilligen Arbeitsstunden unter der Mithilfe der Sportkameraden Karl Ludwig, Karl Kapaun, Albert Rohner, Michael Simon, Paul Kurz, Franz Unterstraßer, Werner Tiefenbacher, Herwig Schumann, Willi Schäfer und vor allem Hans Schneider der Neubau erstellt werden.

1973

Skikurs wird erstmals angeboten

Erstmals wurde innerhalb des Vereins unter der Leitung von Hans Schneider ein Skikurs durchgeführt, bei dem sich 58 Teilnehmer angemeldet hatten.

Vorstand Karl Lotterer regte für das Frühlingsfest ein Torwandschießen an.

Die AH-Fußballer verteidigten in einem spannenden Endspiel den Georg-Schenk Gedächtnis-Pokal.

Fußball Mittelstürmer Franz Unterstraßer genannt „Eibl“ absolvierte sein 500. Spiel für den TuS unter dem Namen „Franz Eibl“. So war er auch im Spielerpass eingetragen, bis man den Irrtum bemerkte. Er war in Nah- und Fern gefürchtet mit seinen vielen Toren.

Ein Erlebnis für die Schülermannschaft war der kostenlose Besuch beim FC Bayern München, wo sie in einem Vorspiel gegen eine Schülermannschaft des FC Bayern spielen durften. Was für ein Erlebnis für die jungen Sportler!

Ein zusätzlicher Fußball-Bolzplatz konnte von der Familie Härter neben der Rott gepachtet werden.

Von Hans Schneider wurde eine Tischtennisabteilung neu ins Leben gerufen. Als Abteilungsleiter stellte sich Manfred Kubaschewski zur Verfügung.

Unter der Federführung von Simon Huber, Karl Kapaun, Alfons Fridgen, Karl Lotterer und Hans Schneider wurde eine Vereinssatzung erarbeitet und in der Generalversammlung am 19. Juli 1973 einstimmig beschlossen, sie wurde notariell bestätigt und im Vereinsregister als Turn- und Sportverein Großkarolinenfeld e.V. eingetragen.

Für die Skifahrer bot der ortsansässige Skilehrer Ewald Hullin in der Volksschule (Turnhalle) eine Skigymnastik an, die bestens angenommen wurde.

Einen regen Zuspruch fand die Kindergymnastik, die unter der Leitung von Übungsleiterin Frau Macht regelmäßig stattfand.

1974

Eine 100-m Laufbahn wird angelegt

Am Sportplatz wurde eine 100 Meter Laufbahn errichtet.

Neuer Abteilungsleiter der 1. Mannschaft wurde Karl Kapaun und die Tischtennis Abteilung übernahm Ulrich Steiner.

Unter der Leitung von Karl Reif entstand eine D- und E-Jugend. Der Andrang war groß, beim Training waren bis zu 40 Schüler anwesend. Mit Emil Peters, Rupert Reiter, Gottfried Seil, Manfred Kubaschewski, Franz Deckert Werner Tiefenbacher, Gerd Meindl und Hans Schneider halfen tatkräftige und erfahrene Fußballer mit.

Am Ausweichsportplatz konnten Beleuchtungsanlagen angebracht werden. Bei den Schiedsrichtern wurde der TuS von Franz Klopfer vertreten.

1975

Als erster Fußballer des TuS erreicht Werner Brandmeier 500 Spiele

Die Damen leitete Helga Kubaschewski, Kinder-Ingrid Macht, Reserve-Reinhard Müller, Tischtennis- Elisabeth Huber und zum technischen Leiter wurde Alfons Fridgen gewählt. Die Mitgliederzahl stieg auf 430 an.

Durch eine großzügige Spende der Gemeinde konnte ein Rasenmäher angeschafft werden, wobei Paul Kurz die Wartung und Karl Ludwig das Mähen der Plätze übernahm.

Die Duschen im Sportheim (Baracke) werden erneuert. 1. Vorstand Karl Lotterer und seine Frau Anne, die seit 1968 Wirtin die Sportheim sind, ver-

brachten viele Stunden ihrer Freizeit mit Arbeit und bei guter Laune für ihre geliebten Fußballer.

Werner Brandmeier, damals besser unter den Namen Benkhauser bekannt, konnte sein 500. Fußballspiel für den TuS bestreiten. Als Torjäger war der Außenstürmer bei den Gegnern in Nah und Fern gefürchtet.

Einen Skikurs unter der Leitung von Hans Schneider in Zusammenarbeit mit einem Rosenheimer Sportgeschäft wurde abgehalten.

Die allgemeine Weihnachtsfeier des TuS fand beim Gasthaus „Alter Wirt“ statt unter der Mitwirkung des Zitherquartetts Lotte Lämmlein, des Männergesangsverein, der Flötengruppe Schulte-Ortbeck. Der Nikolaus mit seinen deftigen Sprüchen darf natürlich nicht fehlen.

Hans-Hartwig Huber und seine Frau Elisabeth übernahmen die Abteilung Tischtennis.

1976

Der TuS feiert sein 50-jähriges Bestehen

Es war das Jahr an dem der TuS Großkarolinenfeld auf 50 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken konnte. Der Festtag begann mit einem ökonomischen Gottesdienst vor der katholischen Kirche.

Mit verschiedenen Veranstaltungen wurde vom 05. Juni bis zum 18. Juli gefeiert. Höhepunkt war ein großer Festabend im Gasthaus „Alter Wirt“ mit Ansprachen und Ehrungen. Es spielte die

beliebte Kapelle Sepp Huber zum Tanz auf. Die Damen sorgten mit Gymnastikeinlagen und eleganten rhythmischen Tänze auf dem Sportplatz mit einheitlicher Sportkleidung für Unterhaltung, ebenso Fußballpokalturniere aller Mannschaften, Tischtennisspiele mit den umliegenden Vereinen.

Für Spektakel sorgte ein Fallschirmspringer, der in gefährlicher Manier über die angrenzenden Hochspannungsleitungen der Eisenbahn segelte und anschließend in der Mitte des Sportplatzes landete, um dort den mitgebrachten Lederball für das Fußballspiel zu übergeben. Die Reservemannschaft der Fußballer bestritt am 5. Juni ein Pokalturnier mit 6 Mannschaften.



Damen der Gymnastikabteilung



Fußball-D-Jugendmannschaft

Sportkamerad Simon Huber bekam für 25 Jahre, Heinrich Härter für 20 Jahre und Rupert Reiter die Ehrennadel des BLSV überreicht. Für Vierzigjährige Vereinszugehörigkeit werden Willi Schramm und Anton Zanker geehrt.

Nach einer wechselvollen Geschichte von 50 Jahren mit den dazu gehörenden Höhen und Tiefen musste sich der TuS keine Sorgen machen. Die Entwicklung war nicht stehen geblieben, das zeigte die stetige Zunahme neuer Abteilungen und Mitglieder. Die Chronik zum 50. Vereinsjubiläum entstand aus Erinnerungen von Mitgliedern und aus Vereinsunterlagen. Sie war deshalb nur teilweise vollständig und erhebt nicht den Anspruch, alle Einzelheiten genau ausführen zu können.

1977

Eine Torwandhalle für das Torwandschießen zum Frühlingsfest wird aufgestellt

Eine feste Einrichtung und Einnahmequelle für den TuS war das Torwandschießen beim Frühlingsfest der Gemeinde Großkarolinenfeld. Man musste aber mit einem Leihzelt stets improvisieren. Schließlich entschied man sich für ein festes Gebäude, das nach Bedarf auf und abgebaut werden konnte. Mit einem Klein-LKW wurde das Bauholz von einem Sägewerk bei Unterwössen im Chiemgau zwecks ersichtlicher Überladung erst am späten Abend abgeholt.

Beim Bauernhof Schwerdtel musste das Holz gehobelt und abgebunden werden, unter der Lei-



Tischtennis-Jugendmannschaft

tung von Willi Schwerdtel als Zimmererfachmann. Nach einigen Wochen harter Arbeit unter der freiwilligen Mithilfe einiger Sportkameraden konnte das besagte Werk erstellt werden. Die Torwandhalle hatte immerhin die Größe von 6,5 m lang, 3,5 m breit und 2,0 m hoch. Die Lagerung konnte dank Schwerdtel senior ebenfalls gelöst werden. Besonders musste der Einsatz der Fußballer bei den Auf- und Abbau erwähnt werden, die immer behilflich waren. Nach einigen Jahren übernahm die Fußballabteilung in eigener Regie das Kommando und konnte damit ihre Kasse aufbessern, denn es fand sich keine andere Abteilung, die zur Mithilfe bereit war.

1978

Die Fußballer und ihre Anhänger fahren nach Cot d Azur

Ein großes Erlebnis für die 1. Fußball-Mannschaft war die Reise vom 2. bis 8. Mai zu einem internationalen Fußballturnier „um den Coupé-Cot d Azur“ nach Frankreich an die Riviera.

Die EURO-Stiftung aus Holland arbeitete mit dem RACING-Club zusammen, wobei dieses Projekt vom Bayerischen Fußballverband genehmigt werden musste. Karl Reif organisierte die Reise. Kurz vor Mitternacht startete die Reisegruppe mit 45 Personen an Bord mit dem Reisebus der Firma Sperl aus Rosenheim. Das Ziel war Cannes, wo das Turnier stattfand. Hier wurde eine kleine Delegation aus unserer Gruppe beim Oberbürgermeister in der Villa Fragonard M. Georges Vassalo zu einem Stehempfang begrüßt.

Unter den acht teilnehmenden Mannschaften, die alle einige Klassen höher spielten, belegte unsere Mannschaft einen respektvollen vierten Platz. An den restlichen freien Tagen konnten wir die Stadt Nizza und die Parfümstadt Grasse besuchen und kennenlernen. Auf der Heimreise machten wir noch einen Abstecher nach Monte Carlo, wo das freie Training der Formel 1 stattfand und außerdem konnten wir die Wachablösung am Fürstentum Monaco verfolgen.

1979

Lieber am Sportplatz, als in der Wirtschaft

Die Sportkameraden Werner Tiefenbacher und Clemens Huber jun. übernahmen von 1972 - 1980 das Training und gaben ihr Wissen und Können an die nächste A-Jugend Generation weiter. Damals fanden die Punktspiele noch an den Sonntagen um 10 Uhr in der Früh statt, wobei das für die kirchlichen Welt vertreten durch unseren ortsansässigen Pfarrer Johannes von der Grün noch in Ordnung war. Dieser sagte einmal, „liaba am Fußboiploatz ois in da Wirtschaft.“

Ein weiterer Baustein für den Erfolg des TuS war die Gründung einer Skiabteilung. Bei einem Stammtischbesuch am 21. Februar in der Gaststätte beim „Alten Wirt“ wurde aus guter Laune und Übermut diese mit einer Vorstandschaft besetzt. 1. Abteilungsleiter Karl Reif, 2. Werner Härter, Schriftführer Johann Necas, Kassier Franz Deckert, Jugendleiter Alfred Lengger, Beisitzer Max Vollmayer, Bruno Küffler, Werner Tiefenbacher. Diese Vorstandschaft wurde am 14. November 1980 in einer ordentlichen Versammlung bestätigt.

1980

Das neue Vereinsheim mit den beiden Schützenvereinen unter einem Dach ist eingeweiht

Das neue Vereinsheim an der Max-Josef-Straße ist eingeweiht. Nach dem Spatenstich in 1979 wurde im Frühjahr 1980 das neue Vereinsheim des TuS und der beiden Schützenvereine von den beiden Ortsgeistlichen, Pfarrer Johannes von der Grün

und Pfarrer Josef Grill feierlich eingeweiht. Die beiden Vorstände der Schützenvereine, Adolf Plümer (Altschützengesellschaft) und Josef Hannes (Schützen Verein Stamm) sowie deren Mitglieder haben in Eigenleistung im Obergeschoß einen gemeinsamen Schießstand gebaut. Die Sportler in roten Anzügen und die Schützen in ihrer Festkleidung und mit ihren Fahnen zogen unter den Klängen der Blaskapelle Sepp Huber vom Kirchenplatz zum Vereinsheim.

Der 1. Bürgermeister Simon Huber überreichte dem TuS-Vorstand Karl Lotterer den Vereinsheimschlüssel.

Gründungsversammlung der Tennisabteilung

Am 21. 4. fand die Gründungsversammlung der Tennisabteilung im alten Sportheim (Baracke) statt, wobei Josef Grabl der Initiator war. Die Mitgliederzahl wuchs innerhalb von drei Monaten auf 55 an.

Eine Herrenmannschaft der Tischtennisabteilung wird zu den Verbandsspielen im (BTTV) angemeldet und erringt gleich in der ersten Saison ungeschlagen den Meistertitel ihrer Liga.

1981

Ein großer und verdienstvoller Mann für den TuS tritt ab!

Nach zehnjähriger Tätigkeit gab Karl Lotterer sein Amt als 1. Vorstand wieder in die Hände des TuS zurück. Als Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste wurde er zum Ersten Ehrenvorstand ernannt. Bei seinem letzten Bericht in der JHV am



27.03.81 vermeldete Lotterer, der TuS hatte im vergangenen Jahr einen noch nie dagewesenen Zuwachs. Bei der Bestandserhebung im Februar 1980 waren 552 Personen erfasst, am heutigen Tag waren 715 Mitglieder registriert. Der Grund dürften die neuen Abteilungen Ski und Tennis, sowie das neue Sportheim, das ein neues „TuS-

Gefühl“ vermittelt, sein. Bemerkenswert war die hohe Zahl mit 101 erschienenen Mitgliedern. Unter dem Punkt Ehrungen für ihre Arbeitsleistungen beim Sportheimbau erhielten Anton Müller, Eugen Fridgen, Ludwig Härter jun., Anton Spechtenhauser, Klaus Müller, Willi Marschall, Alois Wimmer und Alois Winter Urkunden. Bruno Küffler, Alfons Fridgen, Josef Rampfl sen., Josef Kleinmeier und Karl Lotterer erhielten in diesen Zusammenhang Urkunden und Münzen.

Eine Beitragerhöhung wurde vorgenommen. Der Tagespunkt Wahl des Vorstandes, wurde um Mitternacht (0.30 Uhr) nach heftiger Diskussion abgebrochen und vertagt.

Bei der außerordentlichen JHV des TuS am 24.04.1981 konnte eine intakte Vorstandschaft gewählt werden mit Franz Wimmer als 1. Vorstand, Stellvertreter Gottfried Seil, Hauptkassier und Schriftführer Bruno Küffler, Beisitzer, Josef Kleinmeier, Simon Huber und Albert Rohner.

Der Gemeindepokal im Tennis wurde erstmals ins Leben gerufen, wobei der TuS in Dred (Jarezöd) spielen musste, da in Großkarolinenfeld noch keine Anlage zur Verfügung stand; außerdem findet die erste Vereinsmeisterschaft statt.



Erste Vereinsmeisterschaft der Tennisabteilung in Jarezöd (Dred), von links nach rechts: Fritz Kramer, Klaus Müller, Georg Müller, Max Vollmayer, Reinhard Müller, Josef Grabl, Adolf Wimmer

1982

In der JHV am 02.04. wurde Elfriede Pabler zur 1. Schriftführerin gewählt, nachdem Bruno Küffler ausgeschieden war.

1983

Ungereimtheiten bei der Erstellung der Tennisanlage

Bei der JHV am 06.03, vor 92 erschienen Mitgliedern standen wiederum Neuwahlen an. Mit Frau Engmann wurde das 900 Mitglied mit dem TuS-Wimpel geehrt.

Der Vereinsausschuss beschloss am 02.02.83 die Planung und den Bau von vier Tennisplätzen, nachdem die Gemeinde Großkarolinenfeld als zuständiger Pächter der geplanten Anlage ihre verbindliche Zusage gab. Doch es kam anders: am 20.05.83 lud 1. Bürgermeister Simon Huber unter anderem den TuS zu einer Besprechung ein. In der folgendes aus der Niederschrift zu entnehmen ist: Demnach war die evang. Kirchenverwaltung mit der vereinbarten Aufteilung des Grundstückes Fl. Nr. 363 nicht einverstanden. Somit war die geplante Tennisanlage vorerst auf Eis gelegt. Die TuS-Vorstandschaft überlegte insoweit, eine „Gesamtsportanlage“ nördlich des Ausweichplatzes an der Rott zu erstellen.

Nach Verhandlungen mit der Eigentümerin Frau Härter konnte ein Pachtvertrag über 20 Jahre für eine Grundstücksfläche von etwa 16.000 qm für weitere Fußballplätze abgeschlossen werden. „Kleine Wunder geschehen immer wieder“!

Der Gemeinderat gab dann die Zustimmung für die Erstellung von 3 Tennisplätzen mit Auflagen am Volksfestplatz und so fand am 30.09.83 der langersehnte Spatenstich statt.

Die Fußballabteilung, inzwischen mit zehn Mannschaften im Spielbetrieb vertreten, nutzte dann die durch den Pachtvertrag sich eröffnenden Möglichkeiten und erstellte weitere Trainingsplätze.

Irmtraud Beranek hatte den Lehrgang für das Sportabzeichen / Leichtathletik mit Bravur bestanden.

Herr Pfarrer Grill von der evangelischen Kirche wurde von der Tennisabteilung zum Ehrenmitglied ernannt.

Der örtliche Steuerberater Werner Müller stellt

seine EDV-Anlage dem Turn- und Sportverein Großkarolinenfeld kostenlos zur Verfügung.

Ein Rasenmäher mit Zubehör im Wert von 15.000 DM wurde angeschafft, wobei die Gemeinde Großkarolinenfeld 8.500,- DM Zuschuss gewährte.

Sportheimpächterin Christl Siebert, die das Sportheim seit 1980 führte kündigte den Vertrag zum 01.07.84, als Nachfolger übernahmen Anita und Georg Schenk das Lokal.

1984

Tennisplätze werden von den Geistlichen Pfarrherren Josef Grill und Woitas eingeweiht

Ein lang ersehnter Traum der Tennisspieler ging in Erfüllung. Die Herstellung von drei Tennisplätzen hinter dem Volksfestplatz konnte abgeschlossen und pünktlich am 26.05 konnte mit dem Start in die Verbandsrunde begonnen werden. Nachdem Josef Grabl als Abteilungsleiter der Tennisler zurück trat übernahm Gerhard Reischl die Abteilung.



Im April wurde von Hans Kosek die Basketballabteilung des TuS gegründet.

Die Eishockeyabteilung wurde durch Alfons Schwerdtel und weitere Kufencracks gegründet.

In der JHV am 13.04, bei der 93 Mitglieder erschienen waren, wurden unter dem Punkt Ehrungen Albert Rohner für 500 Fußballspiele sowie Werner Brandmeier, Franz Unterstraßer und Rupert Reiter für 600 Spiele geehrt. Auf Antrag konnten Wehrpflichtige, Studenten und in Not Geratene von der Beitragszahlung befreit werden.

Der Sportverein SV Solidarität Großkarolinenfeld lud den TuS zu seiner Platzeinweihung im September ein, der TuS war dort mit einem Geschenk vertreten.

Am 28. Dezember 1984, verstarb das Ehrenmitglied Willy Schramm, der einige Jahre 1. und 2. Vorstand sowie aktiver Fußballspieler war. Mit seinem Sachverstand und Idealismus für den TuS war er maßgeblich beteiligt für die Weiterentwicklung des Vereins.



1985

Der TuS kann das 1.000 Mitglied begrüßen

Zu der ordentlichen JHV am 18.02 konnte Vorstand Franz Wimmer das 1.000 Mitglied begrüßen. Unter dem Tagespunkt Bericht, erwähnte dieser ein sportlich erfolgreiches Jahr sowie die bauliche Maßnahme der Tennisplätze in 1984 mit einem Kostenaufwand von 120.000 DM, wobei die Eigenleistung mit ca. 40.000 DM durch die Tennis-Abteilung erbracht wurde.

Der Skiabteilung wurde von der Bevölkerung mehrmals der Wunsch herangetragen, eine Loipe im Winter nach Dred (Jarezöd) und weiter nach Thann im Walde zu spuren. Mit einer Spendenaktion und einem Zuschuss des Hauptvereins konnte ein gebrauchtes Loipenspurgerät aus Österreich angeschafft werden.

Fußballkamerad Manfred Prangl wurde für 500 Spiele im TuS geehrt. Die beiden Fußball-Abteilungsleiter Klaus Müller und Karl Ludwig stellten ihr Amt in der JHV zu Verfügung, somit mussten Nachfolger gesucht werden, was an diesem Abend aber nicht mehr gelang.

Bei den Neuwahlen des TuS gab es einen Vorstandswechsel.

Mit der Verabschiedung des evangelischen Herrn Pfarrers Josef Grill, der dem TuS stets seine Wertschätzung gab, beteiligte sich der TuS sowie

örtliche Vereine mit einer Geldspende, welche Heribert Greiner in Form eines Geschenks dem scheidenden Geistlichen überreichte.

Die Turnhallenbelegung war wiederum - wie all in den Jahren zu vor - ein Drama, so mussten teilweise Punktspiele im Tischtennis sowie Trainingsstunden von Abteilungen abgesagt oder verschoben werden, weil die Halle total ausgebucht war und der TuS - zu Recht - Rücksicht auf die übrigen örtlichen Vereine nehmen musste.

Die Tennisabteilung konnte Ihren Aufstieg der Herrenmannschaft im Sportheim feiern. Die Belastung aus dem Darlehen für den Tennisplatzbau übernahm die Tennisabteilung. Ein erfolgreiches Schleiferlturnier der Tennisabteilung sorgte für notwendigen Einnahmen und die entsprechende Geselligkeit. Nachdem für die Spieler keine Duschgelegenheit bzw. Kleidungswechsel vorhanden waren, entschließt man sich für den Bau einer Hütte.



Aufstieg in die Kreisklasse, hintere Reihe von links nach rechts: K. Kolarz, Hermann Wiendl, G.Höhn, Josef Grabl, **vorne von links nach rechts:** Uli Steiner, Klaus Ax, Fritz Beranek

Die derzeitigen Jahresbeiträge, lagen bei Kindern bis 14 Jahre bei 24,- DM, Jugendlichen bis 18 Jahre bei 30,- DM, und bei 48,- DM für Erwachsene, Familien zahlten 84,- DM, Passive 36,- DM.

Große Schwierigkeiten ergaben sich, um die vielen Jugendlichen zu Ihren Sportstätten zu fahren. Nach langer Suche konnte Sportkamerad Werner Brandmeier als KFZ-Fachmann für 4.500,- DM einen Kleinbus besorgen.

Der Aufstieg der 1. Fußballmannschaft in die B-Klasse war das Ziel, wobei dies souverän gelang. Das alte Sportheim (Holzbaracke) wurde abgerissen und entsorgt.

Die Vereinsjugendleiterin Irmtraud Beranek veranstaltete im Sportheim eine Disco im Zusammenhang Deutsch/Französischer Austauschschüler, bei der enge Freundschaften geschlossen wurden.

Gerhard Deckert wurde bester Tischtennisspieler in der Kreisliga (Rosenheim).

Die Eishockeymannschaft war aufgestiegen.

Die C- und D-Fußballschüler des Tus Großkarolinenfeld stiegen in die Kreisliga auf.

1986

Der TuS wird 60 Jahre und feiert mit Groß und Klein

Unter der Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Simon Huber fand das Jubiläum statt. Mit einem bunten und vielfältigen Programm, bei der sich die Abteilungen miteingebracht hatten, wurde gefeiert.

Am Samstag den 19. Juli, konnte der 1. Vorstand Klaus Markl im vollbesetzten Sportheim unter anderen zahlreiche Ehrengäste zu diesem Festabend begrüßen.

Irmtraud Beranek nahm die Prüfung für das BLSV-Sportabzeichen, bei dem über 30 Personen sich beteiligten, in den drei Disziplinen Laufen, Hochsprung und Werfen, auf dem Schulgelände ab.

Die Basketball Damen führten in der Schulturnhalle ein Freundschaftsspiel mit Show Einlagen durch.

Die SV Solidarität und unsere Tennisler fanden sich am TuS-Tennisplatz zu einem Nachbartschaftsfreundschaftsspiel ein.

Die Herrn Pfarrer von der Grün und sein Kollege Josef Grill nahmen die Einweihung für den neuen Ausweichsportplatz an der Rott (über die Brücke) vor.

Bei dem anschließenden Fußball Freundschaftsspiel gegen den Amateurligist FC Memmingen, das Franz Wimmer organisierte, fanden die Worte der beiden Pfarrherren beim „Petrus“ kein Gehör, denn es schüttete wie aus Kübel. Die Gäste legten unseren Fußballern 10 Tore als Geschenk ein, doch unsere Mannschaft hielt mit einem Ehrentor dagegen. Die A-Fußballmannschaft spielte gegen eine Inn/Chiem Auswahl und die F-Schüler gegen SV Tattenhausen.

Der Sonntag wurde mit einem gemütlichen musikalischen Frühschoppen im Sportheim eröffnet, bei dem 100 Liter Freibier ausgeschenkt wurden.

Die Tischtennisfreunde aus Bruckmühl waren zu Gast und zeigten ihr Können auf den Tennisplatten in der Schulturnhalle mit einem Vergleichskampf gegen unsere Künstler.

Pünktlich nach dem Mittagstisch schien die Sonne pur und so konnte der Familiennachmittag gebührend mit Kinderspielen und der Verköstigung der Eltern gefeiert werden.

Das gute Einvernehmen mit den Schützenvereinen Stamm, Altschützen und dem TuS, die unter einem Dach (Sportheim) wohnen wurde mit einem sportlichen Wettkampf im Seilziehen bezeugt.

Die Skifreunde aus Eggstätt und dem TuS brachten ihr Können mit einem Tennismatch ein.

Nach Abschluss der Jubiläumstage konnte der Verein mit seinen Abteilungen über ein gelungenes Fest mit den vielen Besuchern, und wie er sich in der Öffentlichkeit präsentiert hatte, voll zufrieden sein.

Durfte bis dato während der Sitzungen geraucht oder gegessen werden, so war in der Vorstandssitzung am 3.6. beschlossen worden, dies ab sofort einzustellen.

Die Stammschützen luden zur Fahnenweihe ein, selbstverständlich beteiligte sich der TuS daran.

Mit neu eingekleideten Trainingsanzügen marschierte unter anderen der Nachwuchs beim Festzug der Schützen mit und anschließend gab es als Dank im Festzelt eine deftige Brotzeit.

1987

Wieder ein turbulentes Vereinsjahr

Da sich bei den Neuwahlen keine Kandidaten zur Verfügung stellten, wurde Rupert Reiter vom Amtsgericht am 24.09.1987, als kommissarischer Vorstand eingesetzt, befristet bis 31.12.87.

Marie-Luise König gab ihr Amt als Abteilungsleiterin der Damengymnastik ab. Nachdem immer mehr Kritiken von den Gästen zwecks rauchiger bzw. stickiger Luft im Vereinslokal (Gaststätte) laut wurden, konnte eine Belüftungsanlage eingebaut werden. Deren Kosten betrugen über 42.000 DM. Um diesen Betrag zu stemmen wurde mit der Hausbrauerei Maxlrain ein Biervertrag mit 1.700 Hektoliter abgeschlossen.

Erstmals fand ein Schulskitag der Grund- und Teilhauptschule in Oberaudorf unter der Leitung der Skiabteilung statt.

1988

Die Vereinsauflösung war das Tagesgespräch unter den besorgten Mitgliedern

Nach intensiven Bemühungen konnten mit Franz Wimmer, Josef Deckert und Gerd Badstüber drei



Freundschaftsspiel der Damen-TuS gegen den SV Otting mit Schiedsrichter Paul Breitner (hinten links): hintere Reihe von links nach rechts: Annette Schmid, Ingrid Kleinmeier, Brigitte Maier, Möllerke, Traudl Vollmayer, Christa Ganserer, Trainer Andi Hinkel, Coach Karl Reif, **vorne von links nach rechts:** Elly Schumann, Gudrun Brandmeier, Silvia Bley, Melanie Wimmer, Sybille Lengger, Torwart Irmí Beranek (Kind Christoph Ganserer)

Vorstände gefunden werden. Diese wurden in einer außerordentlichen Versammlung gewählt.

Kurze aber erlebnisreiche zwei Jahre erlebte die Damen-Fußballmannschaft die unter Trainer Andi Hinkel fußballerisch ausgebildet wurde. Mit einigen Spielen aus Nah und Fern waren unsere Damen eine begehrte Mannschaft. Der Höhepunkt war das Freundschaftsspiel mit über 1.000 Zuschauern am 17. April, sogar der Fußballgott hatte dazu beigetragen mit seinem wolkenlosen blauen Himmel.

Ein weiteres Highlight an diesem Tag war der anschließende Vergleichskampf im Seilziehen zwischen einer Auswahl vom TuS gegen die Feuerwehr Großkarolinenfeld unter der Leitung von Hauptschiedsrichter Paul Breitner. Leider kann sich der Chronist nicht mehr an den Sieger erinnern. Anschließend stellte sich Paul für Fragen der Zuschauer zur Verfügung und gab fleißig Autogramme für seine Fans.



Seilziehen; Tus-Ski gegen Feuerwehr Großkarolinenfeld

1989

Spatenstich des Tennisheim

Mit dem Spatenstich im 1. März, vertreten durch

1. Bürgermeister Günter Schramm, Herrn Pfarrer Nolda, TuS Vorstand Franz Wimmer und Karl Heinz Krebs wurde mit dem Tennisheimbau begonnen. Ohne Walter Ganserer, der die baulichen Aktivitäten leitete, organisierte und seine volle Arbeitskraft einsetzte wäre das Werk nicht machbar gewesen, denn im September konnte schon die Hebfeier abgehalten werden.



In der JHV wurden die Weichen für neue Beitragsgebühren ab 01.01.1990 gestellt. Kinder 36,- DM, Jugendliche 48,- DM, Erwachsene 84,- DM, Familien 120,- DM, Passive Mitglieder 40,- DM.

1990

Eine außerordentliche JHV fand am 22.06.90 statt, bei der Neuwahlen anstanden.

Notvorstand Rupert Reiter konnte nach langer Suche Edeltraud Hinkel als 1. Vorstand und nach harter Überzeugungsarbeit Karl Reif zur anstehenden Wahl gewinnen.

Traurig stimmt das Interesse von nur 50 erschienenen Mitgliedern. Dies spiegelt die Tatsache wider, nur kein Amt übernehmen, die anderen werden es schon richten. Nach zweimaligen Wahlversuchen konnte eine Vorstandschaft gefunden werden.

Wiederum mussten Sanierung und Neuanschaffungen bewältigt werden, wie z.B. die Verkleidung der Lüftungsanlage, Malerarbeiten im Gaststättenbereich, bei deren Aufwand über 17.000 DM anfielen.



Die AH-Fußballer feierten ihr 20 jähriges Bestehen: „Jung“-AH-Mannschaft, hintere Reihe von links nach rechts: Erwin Fischer, Werner Mundl, Bernd Fessler, Stefan Rausch, Georg Dupski, Walter Mayer, Ludwig Härter, ??, Karl Reif, **vorne:** Franz Fischer, Franz Müller, Andi Hinkel, Tormann Norbert Kühnle, Herbert Haugg, Herbert Zahler, Adi Huber



Die „Alt“-AH-Mannschaft, hintere Reihe v.l.n.r.: 1. Vorstand Karl Lotterer, Hans Schneider, Helmut Lämmlein, Paul Kurz, Theo Schierl, Johann Schlosser, Rupert Reiter, Anton Lämmlein, Adolf Huber, **vorne von links nach rechts:** Erwin Brandl, Franz Deckert, Reinhard Müller, Josef Untereichmeier, Eugen Fridgen, Werner Brandmeier, Alfons Fridgen



Franz Untersträßer (links) von der AH-Mannschaft aus dem Jahr 1969 und Georg Müller von der bestehenden AH-Mannschaft beim Anstoß des „Nostalgie-Spiels“. Fotos: Greiner

Nostalgie großgeschrieben

„Alte Herren“-Abteilung feierte Jubiläum

Großkarolinenfeld (gr) — Ein Sportfest rund um den Sportplatz veranstalteten die „Alten Herren“ des TuS-Großkarolinenfeld anlässlich des 20jährigen Bestehens ihrer Fußballabteilung. Im Jahre 1969 fanden sich begeisterte Fußballer wie Paul Kurz, Hans Schneider, Karl Lotterer, Werner Brandmeier, Franz Untersträßer, Rupert Reiter, Eugen Fridgen, Erwin Brandl, Emil Peters, Franz Deckert und viele mehr zusammen, um eine eigene Abteilung zu gründen.

Im Laufe der Jahre wurden zahlreiche Freundschaftsspiele im In- und Ausland durchgeführt. Besonders freundschaftliche Verbindungen knüpften die Sportler mit dem SV Häring und den Sportlern in Serfaus in Österreich. Aber auch das gesellschaftliche Leben pflegten die „Alten Herren“.

Zum Auftakt des Jubiläumsfestes fand ein großes AH-Fußballturnier statt, am dem sich acht Mannschaften beteiligten. Bei diesem freundschaftlichen Treffen plazierte sich der ESV Rosenheim, gefolgt vom SV Schloßberg, ASV Großholzhausen, ASV Eggstätt, TuS Großkarolinenfeld, SV Westerndorf, TuS Bad Aibling und SB Kolbermoor. Die

Siegerehrung nahmen der Spartenleiter Gottfried Seil und Vorstand Franz Wimmer vor.

Franz Wimmer, der Schirmherr des Festes, bezeichnete in seinem Grußwort die AH-Abteilung als Triebfeder für den Sportbetrieb innerhalb der Gemeinde. Als Dank und Anerkennung für die Arbeit in der Abteilung überreichte der Vorstand einen Scheck aus der Kasse des Hauptvereins.

Der zweite Tag der Jubiläumsveranstaltung begann mit einem Weißwurstessen im Festzelt am Sportplatz. Es folgte ein Jugendfußballmatch zwischen der B-Jugend-Kreisauswahl und der A-Jugend Großkarolinenfeld. Die Kreisauswahl gewann mit 5:0 Toren.

Eine besondere Attraktion war das „Fußball-Nostalgie“-Spiel zwischen der AH-Mannschaft von 1969 und der jetzigen AH-Mannschaft, das die Herren der Gründerzeit der Abteilung trotz großem Einsatzes verloren. Großen Anklang fand auch das Prominentspiel zwischen dem 1. FC Nürnberg und der Mannschaft des 1860 München. Die Festtage klangen mit einem gemütlichen Zusammensein im Festzelt aus. Es spielte das „Berg- und Tal-Duo“.

Am 21. April, feierte die Tennisabteilung ihr 10-jähriges Jubiläum und als Zugabe fand die Einweihung des schmucken Tennisheims durch die beiden Geistlichen Herrn Pfarrer Spiolek und Pfarrer Nolda statt. Neuer Abteilungsleiter und Hausherr wurde Walter Ganserer, ohne dessen Energie und Willenskraft, dieses Projekt mit Sicherheit nicht in dieser kurzen Zeit zu Stande gekommen wäre.



Pfarrer Spiolek bei der Einweihungsfeier des Tennisheims

1991

Spiel ohne Grenzen

Eine große Sache war das „Spiel ohne Grenzen“ auf dem Sportplatz. Thomas Pelzl hat nach einer einjähriger Vorbereitungszeit diese Veranstaltung organisiert, seine eigenen Ideen verwirklicht, sowie sämtliche Spielgeräte selbst erstellt.



Bei herrlichem Sommerwetter konnte am Sportplatz dieses Ereignis durchgeführt werden. Die Zuschauerresonanz war riesengroß. Vor über 800 Zuschauern mussten neun Zwischen- und neun Hauptspiele absolviert werden, dabei waren Geschicklichkeit und Fantasie gefragt. Es beteiligten sich neun Mannschaften. Die Freiwillige Feuerwehr Großkarolinenfeld, die 1. und die 2. Mannschaft und Betreuer der Fußballer, die Tennis, die Ski- und die Eishockeyabteilung, der SV Tattenhausen und der Aiblinger Automobilclub nahmen teil. Nach spannenden Spielen gabe es folgendes Ergebnis:

Abschlusstabelle

1. Ski-TuS	76
2. Tennis-TuS	74
3. Eishockey-TuS	73
4. SV Tattenhausen	56
5. Betreuer-TuS	52
6. AMC Bad Aibling	51
7. 1. Fußball-Mannschaft-TuS	46
8. 2. Fußball-Mannschaft-TuS	38
9. Freiwillige Feuerwehr Großkarolinenfeld	37



Anschließend fand ein Fußballspiel zwischen Radio Charivari und Antenne Bayern statt. Der Reinertlös wurde der Nachbarschaftshilfe in Großkarolinenfeld an die Vorsitzende Frau Anderl überreicht.



Rücktritt von 1. Vorstand Edeltraud Hinkel und 1. Schriftführer Elfriede Pabler. Im Februar traten beide nach internen Meinungsverschiedenheiten zurück, somit führten die Vorstände Reif und Swittek den Verein weiter.

Der gesamte Vorplatz am Sportheimbereich wurde durch die Firma Hans Holzner asphaltiert und entwässert.

Der TuS Großkarolinenfeld trauerte um sein Ehrenmitglied Heinrich Härter, der am 19. September 1991 verstarb. In den fünfziger Jahren war er 2. Vorstand und Fußballer, als Fliesenleger am Sportheimbau 1979/80 brachte er seine Arbeitskraft ein. Mit Heini (im Bekanntenkreis genannt) verlor der TuS einen engagierten Sportkameraden der sich stets zum Wohle des Vereins einsetzte.



Die Baukosten des neuen Tennisheimes am Volksfestplatz auf den katholischen Pfarrgründen betrugen rund 190.000 DM, die durch ein Darlehen gedeckt wurden, wobei der gesamte Sachwert der Anlage bei ca. 400.000 DM liegt.

Erstmals fand unter der Anregung von Gemeinderat und Sportreferent Wolfgang Hörfurter eine Aussprache mit mehreren örtlichen Vereinen über die Verteilung von geldlichen Zuteilungen durch die Gemeinde statt. Dabei wurde erfreulicherweise für alle Beteiligten eine tragbare Entscheidung getroffen. Der Tus erhielt 7.000 DM.

Der Bierliefervertrag für das Vereinsheim mit der Maxlrainer Brauerei lief aus.

Der wegen seiner Schnelligkeit gefürchtete Werner Brandmeier bestritt sein 800. Spiel für den TuS



Jubiläumsspiel von Werner Brandmeier

Ein besonderes Erlebnis für die Jugend war der Flugtag in Vogtareuth, bei dem einige mit in die Lüfte aufsteigen durften.

Die Gemeinde Großkarolinenfeld erlaubte einmalig die Übernachtung in der Schulturnhalle für die Teilnehmer des Basketballturniers der Frauen, wobei 120 Gäste aus Zwiesel, Augsburg, Aschaffenburg, Fürstenfeldbruck, Burghausen und Schwabach/Nürnberg teilnahmen und versorgt wurden.

Die Erneuerung des Fangzaunes am Sportplatz an der Rott, ein neuer Außenanstrich des Sportheimes sowie der Einbau eines Hochbodens in der Garage hat die Vereinskasse wieder erheblich belastet.

1992

Vereinsauflösung droht

Durch eine entsprechende Einladung zur JHV am 18.04. wurden die Mitglieder darauf hingewiesen, dass eine Vereinsauflösung drohe. Deshalb war der Mitgliederbesuch reger als üblich. Beherzte Mitglieder stellten sich zum Wohle des Vereins zur Verfügung um vor allem die Jugendarbeit in ihrer bewährten Form weiter zu führen. Eine vollständige Vorstandschaft wurde gewählt.

Der TuS zählte zum Zeitpunkt 1.213 Mitglieder.

Eine allgemeine Weihnachtsfeier in der vollbesetzten Schulturnhalle fand nach längerer Zeit wieder statt.

„Keine Macht den Drogen“ Veranstaltung unter der Leitung von Franz Klopfer wurde durchgeführt, wobei die Gemeinde Großkarolinenfeld, die Sparkasse Bad Aibling sowie die Polizeiinspektion Rosenheim diese kräftig unterstützten.

Der langersehnte Wunsch sämtlicher Abteilungen, ein Sportmobil zu erhalten um die Jugendlichen zu Ihren auswärtigen Sportstätten zu befördern, ging im Spätherbst in Erfüllung. Viele örtliche und auswärtige Firmen traten als Sponsoren auf; ohne diese wäre der Schritt nicht möglich gewesen.



Die Tennisabteilung beschloss die Einführung einer Aufnahmegebühr von 500,- DM.

1993

Eine weitere Bereicherung des TuS: die Gründung der Judoabteilung



hintere Reihe von links nach rechts: Peter Harant, Mithilde Austermayer, Volker Dobiasch, Stephan Goldammer, Klaus Gallin, vordere Reihe von links: Brigitte Gebelein, Eva Demuth

Ausgehend von den im differenzierten Sportunterricht an der Hauptschule von Großkarolinenfeld gemachten positiven Erfahrungen mit Judo wurde von Sportlehrer und Judokämpfer Klaus Sebald die Gründung einer Judoabteilung angeregt, und am 25.06.93 mit Evi Demuth als Abteilungsleiterin gegründet.

Die geplante Terrassen-Überdachung des Sportheimes konnte mit einer Eigenleistung von über 400 Arbeitsstunden erstellt werden, wobei ein Wertzuwachs von gut 25.000 DM entstand. Ein besonderen Dank gilt dem Sportkameraden Rudolf Fligg für die Schreiner- und Zimmererarbeiten, sowie der Gemeinde Großkarolinenfeld für die kostenlose Bereitstellung des Holzes. Mit einer zünftigen Hebfeier im Sportheim konnte die Baustelle unfallfrei abgeschlossen werden.



Hebfeier der Terrassenüberdachung

Eine neue TuS-Satzung unter der Federführung von Willi Müller und Karl Reif wurde erstellt. Wesentliche Neuerung war unter anderem, das es nunmehr drei gleichberechtigte Vorsitzende des Vorstandes gibt.

Das Darlehen der Tennisabteilung in Höhe von 57.000 DM wurde verlängert.

Herr Pfarrer von der Grün konnte seinen 80. Geburtstag feiern als Hausherr der kath. Pfarrgründe, auf dessen Grund sich der Sportplatz befindet. Durch seinen Einsatz in der obersten Liga (Erzdiözese) München-Freising konnte seinerzeit der Erbbaurechtsvertrag mit Wirkung vom 01.09.1979 bis 31.08.2029 abgeschlossen werden. Bei der JHV wurde er zum Ehrenmitglied des TuS ernannt.

Die Schriftführerin gab mit 1.242 den aktuellen Mitgliederbestand bekannt.

Evelyne Huben trat aus privaten Gründen als Leiterin des Kinderturnens zurück und wurde durch Gabriele Fanghänel ersetzt.

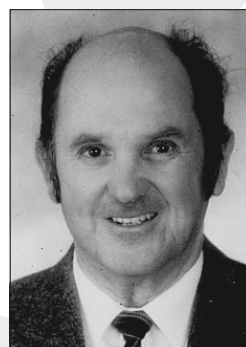
Der Volksfestplatz am Fachingsdienstag war vollbelegt mit maskierten Faschings Narren und Walter Ganserer als Hauptorganisator sorgte mit seiner Musik für beste Stimmung. Der Höhepunkt der Veranstaltung war das Schubkarrenrennen. Anschließend wurde der Kehraus gebührend im Sportheim abgeschlossen. Einen bemerkenswerten Spruch trug unsere Schriftführerin Ute Lemke vor:

„Es wird jeder Tag einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit mit 2 Teilen Frohsinn und Humor. Man füge hinzu: 3 gehäufte Esslöffel Optimismus, 1 Teelöffel Tolleranz, ein Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Sodann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen! Das fertige Gericht schmecke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten ab und serviere es täglich mit Heiterkeit“.

1994

1. Bürgermeister und Ehrenmitglied verstirbt

Bewegt und tief erschüttert mußten wir uns am 10. März 1994 von Ehrenmitglied, Simon Huber verabschieden. Im Bekanntenkreis, bei den Fußballern und der älteren Generation wurde er „Huber Simmerl“ genannt. In den fünfziger Jahren war er als Torwart der 1. Fußballmannschaft weit über die Grenzen bekannt und in den fünfziger bis in die siebziger Jahre als Abteilungsleiter, Schriftführer, 2. Vorstand oder als Beisitzer.



Ein Sportkamerad, der 48 Jahre Mitglied des TuS war und mit seinem Wissen aber auch mit seinem gesunden Humor in Erinnerung bleibt. In seiner Tätigkeit als Bürgermeister konnte der TuS stets auf seine Hilfe rechnen.

Zu einem Info-Abend am 06.04.94 waren die Bürgermeister und Vorstände der politischen örtlichen Parteien in das Sportheim des TuS eingeladen, wobei eine rege Diskussion stattfand. Die Vertreter der Gemeinde gaben die Zusage, den Verein auch in Zukunft zu unterstützen.

Wieder einmal stand in der Einladung zur der JHV die Vereinsauflösung auf dem Tagesordnung, nachdem die gesamte Vorstandschaft nicht mehr kandidierte. Bei der JHV mit Neuwahlen am 29.04.94, wurde Gabriele Köhler-Fanghänel als 1. Vorstand und Karl Reif als 2. Vorstand gewählt, als 1. Kassier Josef Weihrauch und 2. Renate Schulze-Oben, 1. Schriftführer Heinrich Stutzmann, 2. Meike Loeken. Beisitzer waren Erwin Fischer, Albert Schnitzer, Jürgen Schneider und Rainer Dislich. Ein Vereinsjugendleiter konnte an diesem Abend nicht gefunden werden.

Eine notwendige und überfällige Sanierung der WC-Anlagen im Keller samt der Duschräume für die Fußballer sowie die Schiedsrichterkabine wurde abgeschlossen.

Das Vereinsmitglied Dr. Anton Huber, der stets offen für die Belange des TuS stand, sei es bei Verletzungen der Fußballer oder auch durch seine Spenden feierte den 80. Geburtstag. Heimatpfleger Heribert Greiner sammelte bei den örtlichen Vereinen für ein gemeinsames Geschenk, wobei sich der TuS selbstverständlich beteiligte, dabei spielte die Karolinenfelder Blasmusik; mit Anekdoten und bei einigen Stamperl Schnaps wurde gebührend gefeiert.

Am 02.07.94, fand ein Gedächtnisturnier der AH-Fußballer zu Ehren des verstorbenen Ehrenmitglieds Simon Huber statt, der Preis wurde von seiner Witwe Paula Huber gestiftet.

1995

Einige notwendige Sanierungen bzw. Anschaffungen stehen in diesem Vereinsjahr bevor

So wurden WC, Rasenmäher sowie der Zugang zur Terrasse und ein neuer Maueranstrich am Sportheim mit einem Aufwand von über 37.000 DM durchgeführt.

1. Bürgermeister Günter Schramm, seit vielen Jahren Mitglied und ehemaliger Fußballer feiert seinen 50. Geburtstag, der TuS beteiligte sich mit einer Geldspende zur Erstellung eines Dorfbrunnen. Die Auslastung der Turnhalle in den Abendstunden war für die Vereine ein Problem. Ein Gesuch an den Landkreis mit der Bitte eine Mitbenutzung der Turnhalle bei der Realschule Bad Aibling wurde von der Behörde positiv befürwortet.

Der 2. Vereinsbus wurde an die Skiabteilung der TuS übergeben.

Nach langer Zeit wurde ein Weinfest am Sportheim unter der überdachten Terrasse abgehalten, wobei der Besuch sehr spärlich war.

Zwei Tage vor der Vereinsausschusssitzung am 15.03.95 wurde Karl Reif von Frau Köhler-Fanghänel telefonisch informiert, dass sie ihren Wohnort nach Kraiburg verlegt und mit sofortiger Wirkung von ihrem Amt zurück tritt.

Bei der ordentlichen JHV am 28.04 standen Neuwahlen für 2 Vorstände auf der Tagesordnung, wobei Karl Reif und Wilhelm Müller gewählt wurden. Für besondere Verdienste um den Sport wurden Franz Klopfer, Alois Schnebinger, Willi Schmidbauer und Bernd Schulz über den BLSV geehrt.

Die alljährliche Maiwanderung fand bei bester Witterung mit einer Rekordbeteiligung von 140 Teilnehmern statt.



Erstmals trafen sich Frau Rektorin von Stein in der Schule mit dem TuS zu einem Meinungsaustausch, bei dem rege Vorschläge erörtert und dabei die gute Zusammenarbeit erwähnt wurde.

Der Sportlerball fand im Vereinsheim am Fa-

schingssamstag statt. Im Erdgeschoß spielte die allseits beliebte Band „The Teddys“, im Untergeschoss wurde Disco-Musik aufgelegt, leider war der Besuch sehr spärlich.

Der Schule Großkarolinenfeld wurde zusammen mit dem TuS die Ehre zuteil, das bayerische Bezirksfinale im Judo in der Turnhalle austragen zu dürfen. Sogar das bayerische Fernsehen hatte sich eingestellt.

1996

Das 70-jährige Bestehen des TuS wird in kleinem Rahmen gefeiert

Die Jubiläumsfeier begann mit einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche. Die Pfarrherren Spiolek und Andreas Fuchs stellten den Paulusbrief in den Mittelpunkt ihrer Ansprache. Zur Umrahmung der kirchlichen Feierlichkeit traten die Frauensinggruppe unter der Leitung von Gabriele Schramm und das Flötensensemble Beutrock/Müller auf.



Der Festabend fand im Sportheim an der Max-Josef-Straße statt. Große Begeisterung löste der Videofilm von Hans Imser über die sportlichen Höhepunkte der vergangenen Jahre aus.

Als einmalig gelungene Aktion war das Geschenk der Altschützen zu bewerten. Schützenmeister Franz Deckert überreichte ein lebendes Glücks-

schwein. Ferner gratulierten die Stammschützen, SV Solidarität, SV Schechen, SV Ostermünchen und der SV Tattenhausen.



Das offizielle beendete Rosi Beutrock mit einem erheiternden „Sketch“.

Mit dem Motto „Auf die Dauer hilft nur Power“ wurde der Versuch unternommen, den traditionellen Faschingsball in Jarezöd (Dred) abzuhalten. Das gelang gründlich: im vollbesetzten Saal spielten die Musiker „The Teddys“ zum Tanz auf und sorgten für beste Stimmung. Die „Jazz Mädchen“ aus Großkarolinenfeld und weitere Showeinlagen sorgten für beste Unterhaltung und in der Bar war reges Treiben angesagt. Der TuS sorgte mit seinem Fahrdienst für eine unfallfreie Teilnahme aller Gäste.

Eine neuer Namen für das Sportheim wurde gesucht: es heißt ab jetzt „Max-Josef-Stuben“.

Bei der JHV wurde Helga Kubaschewski für ihre langjährige Mitarbeit und gute Fee im Verein von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt.



Als treue Mitglieder und ehemalige Fußballer wurden Ehrenvorstand Karl Lotterer, Josef Bureiter, Josef Kometer, Meinrad Müller, Rudolf Huber, Adolf Huber und Klemens Huber für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet.

Der Tagespunkt Neuwahlen musste verschoben werden, da keine Funktionäre für die Vorstandschaft zur Verfügung standen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung fand am 2.8.1996 statt; Hauptpunkt war die Neuwahl der Vorstandschaft. Leider musste diese ergebnislos abgebrochen werden.

Nachdem der Verein - wie schon einmal - kurz vor der Auflösung stand, konnte am 11. Oktober eine Mannschaft gefunden werden, die dann auch gewählt wurde.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis. Drei gleichberechtigte Vorständen: Karl Reif, Franz Wimmer und Josef Austermayer, sowie 1. Kassier, Josef Weihrauch, Rosi Beutlock. 1. Schriftführer: Regina Kurrle. 2. Meike Loeken, Beisitzer: Albert Schnitzer, Andreas Hinkel, Hermann Palm und Jürgen Schneider



Vorstandschaft: hintere Reihe von links nach rechts:

J. Austermayer, J. Weihrauch, F. Wimmer, M. Loeken, A. Schnitzer, **vordere Reihe:** R. Beutlock, K. Reif, ???, A. Hinkel, R. Kurrle

Der AH-Fußballleiter Fred Seil, unter dessen Leitung mit 20 bis 25 Freundschafts- oder Pokaltournieren im Jahr durchgeführt wurden, hört auf. Seine gut organisierten Ausflüge werden durch die Amtsaufgabe den Oldies besonders fehlen. Mit Erwin Fischer als erprobter Fußballer konnte ein geeigneter Nachfolger gefunden werden.



Die Altschützen und der Gesangverein Großkarolinenfeld feierten ihr 100-jähriges Jubiläum, wozu der TuS eingeladen war und selbstverständlich mit einem Geschenk aufwartete.

1997

Vereinsverwaltung am PC

Erstmals in der Geschichte wird mit einer PC-Vereinsverwaltung gearbeitet und auf einer Diskette gespeichert.

Das Sportmobil ging endgültig als Eigentum an den Verein.

Das Peter- und Paul-Feuer auf dem Volksfestplatz der Gemeinde wurde erstmals von der Tennisabteilung mit dem Theaterverein durchgeführt, wobei über 600 Gäste bewirtschaftet wurden.

Die Idee mit einer TuS-Zeitung, welche die sportlichen Ereignisse widerspiegelt und im vierteljährlichen Rhythmus veröffentlicht, konnte verwirklicht werden.

Die Entscheidung des Gemeinderates Großkarolinenfeld, eine zweite Sporthalle mit Mehrzweckbenutzung zu bauen, sorgte für eine große Erleichterung, da mit den 11 Abteilungen kein ordentliches Training bzw. Spielbetrieb mehr in der Schulturnhalle durchgeführt werden konnte.

Nach längerer Zeit wurde wieder ein Vereinsausflug unternommen. Im voll besetzten Bus ging es nach Bayerisch Eisenstein im Bayerischen Wald. Im Fluge verliefen die 2 Tage, wobei viel Ratsch und Gesang angesagt war.

Eine alt- neue Streethockey Truppe war heimatlos (ohne Verein) und hatten sich wieder dem TuS angeschlossen. Dazu ein kurzer Rückblick-Steckbrief. Die Abteilung wurde 1989 gegründet und mit ihrem Aufstieg 1996 bis in die zweite Bundesliga belohnt. Mit den Play-Off-Spielen um den Aufstieg in die höchste Spielklasse der 1. Bundesliga-Süd wurde unter härtesten Bedingungen das schier unmögliche Ziel erreicht. Die Gegner hießen nun Bayreuth, Memmingen, Germeringen, Kaufbeuren, Augsburg und Oberaudorf. Der größte Teil der Mannschaft, deren Kader aus 25 Spielern besteht, kamen aus umliegenden Gemeinden und den Spielern aus Großkarolinenfeld, wie Markus Schrank, Martin Bengl, Max Haimmerer, Herbert Obermaier, Axel Strasser, Bernhard Ollesch, Gerhard Zorn und Alexander Pelzl.

Die im Jahre 1980 eingebaute Trennwand im Gaststättenbereich wurde schalldicht erneuert und konnte in drei einzelne Räume aufgeteilt werden. Die Umbaumaßnahmen beliefen sich auf 40.000 DM.

Die Mitgliedsbeiträge der Tennisabteilung betrugen für Erwachsene 250,- DM und einer Aufnahmegebühr von 500,- DM, der Jahresbeitrag des Hauptvereins 84,- DM.

Stephan Goldammer wurde Vizemeister im Judo bei der bayerischen Meisterschaft.



hintere Reihe von links: Stephan Goldammer, Simon Pfaab, Daniel Goldammer, Agnes Austermayer, Mathilde Austermayer, **vorne von links:** Armin Milbradt, Philipp Meisinger, Brigitte Gebelein

1998

1.381 Mitgliedern

Der TuS hat mit seinen 1.381 Mitgliedern eine Größe erreicht wie nie zuvor seit seinem Bestehen, davon sind 555 Jugendliche. Neuwahlen standen in diesem Jahr wieder auf der Tagesordnung der JHV.



Neue Vorstandschaft: von li. n. rechts: Vorstand K. Reif, H. Palm, Vorstand D. Hofrath, R. Beutrock, L. Wallner, R. Gnadl, A. Schnebinger, A. Hinkel, A. Schnitzer, T. Rieger, Vorstand J. Austermayer

Das im Jahre 1980 gebaute Sportheim war Schulden frei, in diesen 18 Jahren wurden 150.000 DM zurückgezahlt. Das gesamte Einrichtungsinventar (Getränke/Liefervertrag) von der Brauerei Maxlrain konnte abgelöst werden, somit war der Weg frei für neue Verhandlungen. Drei einheimische Brauereien bewarben sich als Getränkelieferant. Von den Angeboten bekam der Verhandlungspartner Alfred Hupfauer für die Auerbrauerei den Zuschlag, wobei ein unabhängiger Bierumsatz und somit jederzeit ein Wechsel zu einer anderen Brauerei gegeben ist.

Ein zusätzlicher Flutlichtmast auf den Trainingsplatz der Fußballer konnte angebracht werden.

Nachdem sich für die Wirbelsäulengymnastik kein Trainingsraum mehr fand, erklärte sich der Vorstand der katholischen Pfarrgemeinde bereit, den Pfarrsaal bis auf weiteres zur Verfügung zu stellen.

Die Dusche der Fußballer und der Schiedsrichterraum wurde saniert.

Die Musikkapelle „Großkarolinenfeld“ unter der Leitung von Hans Jackl feierte ihr 50-jähriges Jubiläum, bei dem sich der TuS mit einem Geschenk beteiligte.



Der TuS führte erstmals eine Veranstaltung unter dem Namen „Nostalgisches Sommerfest“ im Mertlwald durch.

Skepsis, aber auch eine Menge Zuversicht, sowie Unternehmungsgeist waren angesagt, schließlich musste vieles geplant, vorbereitet und organisiert werden. Wasser und Strom waren zu verlegen, Biergarnituren und Küche und vieles mehr mussten besorgt werden. Alle Mühen und Kosten haben sich letztendlich gelohnt, bei Kaiserwetter kamen über 1.200 Besucher. Die Musikkapelle „Großkarolinenfeld“ unter der Leitung von Hans Jackl sorgte für beste Stimmung. Ein besonderer Dank den Waldbesitzern Hildegard und Helmut Mertl!

Endlich konnte der Posten des 1. Kassier mit Renate Schulze-Oben besetzt werden.

Ein Vereinsausflug wurde wieder durchgeführt. Das Ziel war Bodenmais im Bayerischen Wald.

Der Sportlerball in Dred (Jarezöd), im vollbesetzten Saal platzte förmlich aus allen Nähten; Musiker „The Teddys“ spielten zum Tanz auf und sorgten für beste Stimmung. Eine große Tombola stand zur Verfügung. Mit lustigen Einlagen und den vielfältigen Masken ging eine erfolgreiche Veranstaltung zu Ende.

Ortspfarrer Spiolek wurde von den Vereinen bei der Verabschiedung ein Videogerät überreicht bei dem sich der TuS beteiligte.

Der Tennis-Boom brach total ein, und die Tennisabteilung beschloss ab diesem Jahr keine Aufnahmegebühr mehr zu verlangen.



Im Zusammenhang der Schulhauserweiterung und einem möglichen Zuschuss auf eine bevorstehende Sportplatzsanierung des TuS fand am 12.01.1998 im Sportheim ein Gespräch auf höherer Ebene statt.

Mit 1. Bürgermeister Günter Schramm, BLSV-Vorsitzenden Herrn Schatt, Herrn Betz von der Regierung von Oberbayern, sämtlichen Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates und drei TuS Vorstände. Das Ergebnis der Besprechung entsprach leider nicht unseren Erwartungen.

1999

„Den Weg des Gesprächs gehen“ war die Schlagzeile in der örtlichen Presse des Miteinander-nach-Lösungen-Suchen.

Diesen geht der TuS seit dem Jahr 1999 auch um die Frage des Etats. So entscheidet der Finanzausschuss nicht mehr alleine über die Höhe der Zuweisung an die einzelnen Sparten, die Abteilungsleiter entscheiden in einer Arbeitssitzung miteinander.

Für 50 Jahre TuS Mitgliedschaft wurden Walter Truetsch, Adolf Huber und Paul Huber geehrt.

Der TuS-Sportlerball fand am 13.02. in Dred mit der beliebten Kapelle „The Teddys“ wieder statt, wobei die Großkarolinenfelder Jazzmädchen ihr großes Können in Bravour vortanzten. Das Highlight des Abends, war der Auftritt von 6 Männern von der Skiabteilung die vor 18 Jahren erstmals auftraten mit der Ballade Schwanensee, allerdings mit abweichenden Personen besetzt.

In einer öffentlichen Gemeinderatssitzung wurde einem Antrag des TuS zur Hauptplatzsanierung mit einem einmaligen Zuschuss von 78.000 DM zugestimmt. Damit waren die Ampeln endgültig auf Grün gestellt, um weitere Maßnahmen zu treffen und das Projekt zu vollenden. Nachdem die Ausschreibung laut Richtlinien der EU abgeschlossen war, bekam die Firma Weindl aus Niederbayern den Zuschlag. Mit dem Baubeginn war jedoch frühestens im Jahr 2000 zu rechnen.

Die beliebte Maiwanderung fand zum 20sten Mal statt. Die von Helga Kubaschewski ausgewählte Strecke führte durch Wald und Wiesenwege rund um Großkarolinenfeld mit einer Streckenlänge von ca. 10 km. Die Hauptorganisatoren Rosi Beutrock, Hermann Palm, Meike Loeken, Sigrid Wagner, Ludwig Härter und Josef Austermayer sorgten für das leibliche Wohl bei der Jubiläumswanderung und für die zahlreich erschienenen Kinder gab es lustige Spiele und viele Preise zu gewinnen.

Nachdem das Waldfest im vorausgehenden Jahr so erfolgreich verlief, kamen wieder über 1.000 Gäste. Die „Großkarolinenfelder Musikkapelle“ spielte auf, wobei eine nicht zu übertreffende Atmosphäre herrschte. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Als Dank für das schöne Wetter wurde eine Bußwallfahrt zu Fuß nach Marienberg in die Wallfahrtskirche unternommen und anschließend beim Mesnerwirt in Marienberg eingekehrt.



Das erstes Großkarolinenfelder Volksfest-Rennrad-Kriterium wurde ins Leben gerufen, mit den Organisatoren Alois Schnebinger, Franz Wimmer



und Günter Lämmlein. Die Rundstrecke führte über die Pfälzerstrasse - Margeritenweg - Karolinenstraße und Bahnhofstraße zum Start und Ziel an der Raiffeisenbank. Den Startschuss gab der 1. Bürgermeister Bernd Fessler, unter anderem waren einige international bekannte Amateure am Start. Lokalmatador Günter Lämmlein konnte in seiner Altersklasse einen überzeugenden Sieg feiern. Der Reinerlös wurde an die Jugend des TuS und an Frau Boos, Leiterin der Nachbarschaftshilfe von Abteilungsleiter Alois Schnebinger überreicht.

Der Nachbarverein SV Westerndorf lud den TuS zu seinem 50-jährigen Jubiläum ein, die Vorstandschaft beteiligt sich und überreicht im vollbesetzten Zelt ein Geschenk an die Gastgeber.

2000

Ein schwieriges Jahr steht dem Verein bevor

Die ordentliche JHV fand am 04. April 2000 statt. Laut Aktenvermerk der Gemeinde Großkarolinenfeld mit den Unterschriften von 1. Bürgermeister Günter Schramm, Albert Schnitzer und Heribert Greiner, ist vermerkt, dass alle drei Vorstände zu keiner Wiederwahl zur Verfügung stehen würden.

Da kein neuer Vorstand gewählt werden konnte, stellte sich Karl Reif bis zur nächsten Versammlung kommissarisch zur Verfügung. Zudem war innerhalb von sechs Monaten ein weiterer Wahlvorgang erforderlich, ansonsten würde die Auflösung des Vereins drohen. Dennoch konnten in dieser Versammlung alle anderen Funktionen gewählt werden.

Im August 2000 lautete die Schlagzeile der Presse „der TuS sucht einen neuen Vorstand“. Es musste eine außerordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt werden, die am 13. Oktober stattfand. Nach langer Debatte stellte sich Günter Lotterer zur Verfügung und wurde als alleiniger Vorsitzender gewählt.

Am 17.10. 2000 teilte er seinem Vorgänger Karl Reif mit, dass er das Amt aus privaten Gründen nicht ausüben kann und erklärte seinen sofortigen schriftlich Rücktritt.

Nach Rücksprache mit Herrn Schatt und der Rechtsabteilung des BLSV hat die Wahl durch den Rücktritt von Günter Lotterer nicht stattgefunden, und Reif übernahm bis zur nächsten Wahlversammlung das Amt.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung fand am 08.12.2000 statt, wobei Gerd Franzmeier zum Ersten Vorstand gewählt wird.

Die Fußballlegende Franz Unterstraßer (genannt Eibl Franz) wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft mit der Goldenen Ehrennadel des TuS geehrt.

Kulturreferent Heribert Greiner organisierte den ersten Bürgerball in der neuen Mehrzweckhalle, mit den örtlichen Vereinen, u.a. Maibaum, Theater, Feuerwehr, Männergesang und dem TuS.

Der TuS reihte sich in die Spendenliste der Ortsvereine für die Kücheneinrichtung der Max-Joseph-Halle mit einem Scheck in Höhe von 1.321,- DM sinnbildlich für jedes Mitglied ein.



Bei herrlichem Wetter und gut gelaunten Gästen fand an Maria Himmelfahrt wieder das Waldfest im Mertl-Wald statt. Die AH-Musiker der Großkarolinenfelder unter der Leitung von Hans Jackl spielten auf, als Star Dirigent nahm ein Pfarrer aus Nigeria den Dirigentenstab zur Hand.



Auf ging es zum Ferienlager der Jugend nach Haidmühle im Bayerischen Wald, bei der Daniela Beutlrock die Leitung übernahm.

Die von der Gemeinde Großkarolinenfeld erstellte, lang ersehnte Mehrzweckhalle wurde am 21. Juli 2000 eingeweiht, den Vereinen wurde nach Absprache die Benützung erlaubt.

Zum ersten Male fand ein Volkslauf statt. Die Laufstrecke führte vom Sportplatz über Lehen-Vogel-Jarezöd und zurück.

Leider hat der TuS am 10.11.2000 mit Josef Grabl wieder ein engagiertes Mitglied durch den Tod verloren. Seine aktive Laufbahn im TuS, als Fußballer von der Jugend bis zu den AH-Mannschaft, Gründer der Tennisabteilung und dessen Leiter, sowie als ausgebildeter Tennislehrer wurden im Nachruf gewürdigt.

Zum 10-jährigen Bestehen des Gemeindekindergartens Pustelblume wartete der TuS mit einem Geldgeschenk auf.

Spatenstich für die Erneuerung des Sportplatzes

Endgültig ist es soweit; Nach drei jähriger Vorbereitung und den dazugehörenden Schwierigkeiten konnte der Spatenstich am 08.05.2000 für die Erneuerung des Sportplatzes erfolgen. So mussten Verhandlungen mit dem Bayerischen Landessportverband (BLSV) und der Gemeinde Großkarolinenfeld geführt werden, um das gesteckte Ziel zu erreichen.

Im Rahmen der Sanierung, die vom 6.5.2000 bis 4.7.2001 durchgeführt wurde, sind nachfolgende Materialien verarbeitet worden:

- 1.000 Meter Drainagegraben
- 1.000 Meter Teilsickerrohre
- 5.200 Meter Drainageschlitze
- 400 Tonnen Riesel
- 325 Tonnen Sand
- 1.800 Tonnen Rasentragschicht
- 2.000 Arbeitsstunden in Eigenleistung

Zudem wurde die komplette Außenanlage neu gestaltet. Tore, Bande, Spieler- und Zuschauerbänke wurden neu erstellt.



2001

Der TuS feiert sein 75 Jahre Bestehen

Am 15.4. fand die Gründung der Radsportabteilung unter der Leitung von Alois Schnebinger statt.

Die Stammschützen, deren Schießstand sich im Sportheim befindet, feierten ihr 50 jähriges Bestehen, vom TuS wurde ein Geschenk übergeben.

Der notwendige Austausch der Polsterung von den Stühlen und Bänken im Sportheim wurden vorgenommen. Nachdem die AH-Fußballer altersbedingt den geliebten Sport einstellen mussten, lösten sich diese auf.

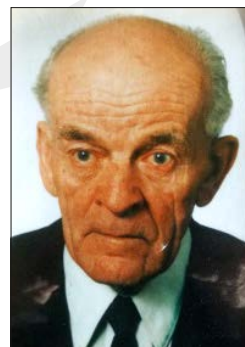
Der TuS feiert sein 75-jähriges Bestehen am 24. November mit einem bunten Programm in der Max-Joseph-Halle, bei dem nach einem Dankgottesdienst auf die Abteilungen und die vergangenen Jahre zurück geblickt wurde.

In der Jahreshauptversammlung wurde eine Erhöhung der Beiträge beschlossen.

Eine neue Abteilung Tanzen wurde gegründet bei der Carolin Kosek als Chefin gewählt wurde.



Andreas David, verstarb am 02.01.2001. Er begleitete über vier Jahrzehnte die erste Mannschaft mit dem Mannschaftsbus zu den Auswärtsspielen, später mit dem Fahrrad oder als PKW-Mitfahrer. Bei den Heimspielen an seinem anvertrauten Stamplatz der Außenlinie, wobei er mit einem Bein am Ball war (körperliche Erregtheit). Sein Unmut an den Spielleiter äußerte sich Andreas durch lautes Rufen, „Schiri raus“ oder „Schiri ans Telefon“, diese nahmen das inzwischen bis auf wenige mit Humor zur Kenntnis, was in der heutigen Zeit undenkbar ist.



„So war Andreas David, der treueste Fußball-Fan des TuS, den es jemals gab“.

2002

Jahr des erfolgreichen Aufbruchs

Erfolgreiche Neuwahlen der Vorstandschaft bei der Jahreshauptversammlung am 17.05.02.

Nach sechs Jahren erfolgreicher Amtszeit stellten sich die beiden Fußball-Abteilungsleiter Sebastian Baumann und Fritz Heinrich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Mit Klaus Müller und

seinem Stellvertreter Karl Ludwig wurden erfahrene Leute sowie „alte Hasen“ bei der Versammlung einstimmig gewählt.

Die neue Abteilung Integrationsturnen wurde am 24. Mai 2002 gegründet.

Eine Spielplatzanlage für Kinder wurde neben dem Sportplatz angelegt.

Nach längerer Unterbrechung fand wieder ein Weinfest unter dem Motto „zum Heurigen“ im Sportheim statt.

Die Tennis-Damen +40 in der Spielgemeinschaft TuS-Soli sind aufgestiegen.

An der 200-Jahr-Feier der Gemeinde Großkarolinenfeld beteiligte sich der TuS mit dem Strongmann-Cup, der für die Qualifizierung zur Deutschen Meisterschaft diente. Unter der Leitung



des vielfachen Weltrekordlers und Champions Heinz Ollesch aus unserer Gemeinde, wurde die Veranstaltung auf dem Volksfestplatz abgehalten. Das Fernsehen und die schreibende Presse waren anwesend und berichteten, wie die 20 Athleten in sieben Disziplinen unter anderen, Baumstamm-Stemmen, Steinheben (300 kg), Bierfaß-Loiding, Gewichtskoffer tragen, PKW umwerfen und im Ziehen eines LKW Zehntonners gegeneinander kämpften.

Die Tischtennis Herren sind in die nächst höhere Spielklasse aufgestiegen.

Mit einer Festansprache von Vorstand Gerd Franzmeier und Abteilungsleiter Klaus Müller, sowie den beiden Ortsgeistlichen Herrn Pfarrer Drago Curic und Herrn Pfarrer Andreas Fuchs fand die Einweihung des Sportplatzes am 20. Juli 2002 statt. Der Leiter der BGS-Sportschule Bad Endorf, Detlef Braun machte seine vor längerer Zeit gegebene Zusage wahr und brachte eine Auswahlmannschaft, gespickt mit namhaften Wintersportlern und Olympiasiegern mit nach Großkarolinenfeld, die anschließend gegen die erste Fußballmannschaft des TuS ihr Können auf dem neuen Rasen zeigten.

Ebenfalls wurde das dritte Großkarolinenfelder Volksfest Kriterium im Radsport durchgeführt,

TuS Großkarolinenfeld
Programmablauf 75-Jahr-Feier, 24.11.01
(kurzfristige Änderungen möglich)

18.00 Uhr
Ökumenischer Dankgottesdienst Heilig Blut

19.15 Uhr
Musikalischer Auftakt Max-Joseph-Halle
mit den Karoer Bläsern

19.30 Uhr
Eröffnungsansprache Gerd Franzmeier
Grußwort Bürgermeister Bernd Fessler
Grußwort Helmut Schatt, BLSV
Grußwort Rektor Eykman
Grußworte der Gastvereine
Grußwort der Gemeindevereine: Heribert Greiner

Ab 20.00 Uhr Bunttes Programm
mit den Karoer Bläsern und den TuS-Abteilungen

- Einmarsch Fußball
- Gemeinsames Lied: „Fußball ist unser Leben“
- Ehrungen durch Gerd Franzmeier
- Einradfahren
- Diaschau mit Kari Reif
- Einlage Tischtennis
- Judo
- Tanzabteilung
- Basketball
- Sketch Ski
- Step der Damen
- Gemeinsames Lied: „Bayernhymne“

Anschließend geselliges Beisammensein mit Tanz

Saal- und Tischdekoration: Sissy Fahrnbauer und ihr „Mohnblume“-Team
Fotografische Begleitung: Elfriede Strasser

Wir bitten Sie, in der Halle auf das Rauchen zu verzichten,
und danken Ihnen für Ihr Verständnis.



wobei die Sieger zur Oberbayerische Jugendmeisterschaft ermittelt wurden. Außerdem gab es ein spannendes Prominentenrennen, mit Juniorenweltmeister Andi Birnbacher (Biathlon) und einigen ehemaligen Rad Stars, sowie mit Lokalmatador Günter Lämmlein, der als erster die Ziellinie erreichte.

Herr Pfarrer Johann von der Grün verstarb am 14.10.2002 in seiner geliebten Heimat in Nandlstadt (Hollédau). Sein Verdienst war es, die Grundlage für den TuS zu schaffen, um den sportlichen Betrieb mit dem Sportplatz-Standort und dem Tennisheim aufrechtzuerhalten



2003

Bei der Vorstandssitzung am 12.02.03 erklärte Gerd Franzmeier seinen sofortigen Rücktritt als Vorstand.

Der TuS Großkarolinenfeld geht neue Wege und klinkt sich in das Internet ein.

Bei der JHV am 16.05.2003, die Dieter Hofrath eröffnete, wurden für 50-jährige Mitgliedschaft, Georg Dubski sen., Emil Peters und Rupert Reiter geehrt.

Die Vereinssatzung wurde überarbeitet und in der Jahreshauptversammlung einstimmig beschlossen.

Die Tanzabteilung wurde in die Turn- und Gymnastikabteilung integriert.

Die Leiterin der Damengymnastik ist nach 15 Jahren ausgeschieden.

Wegen größeren Umbau und Sanierungsarbeiten, wie der Küche, musste das Sportheim für fünf Wochen geschlossen werden. Dabei wurde die Vereinskasse mit 33.000 Euro erheblich belastet.

Das Peter-und-Paul-Feuer wird erstmalig unter der Regie der Fußballabteilung abgehalten.

Der aktuelle Mitgliederstand zum Jahresende 2002 ist mit 1.135 Personen leicht rückläufig.

2004

Der TuS verabschiedet sich immer mehr aus dem Gemeindeleben

Mit diesem Satz beklagte sich Vorstand Dieter Hofrath in seinem Bericht in der JHV, daß sich fast keine freiwilligen Helfer mehr fänden, selbst beim Dorffest sei man nicht mehr vertreten.

Unter anderem wurde eine Beitragsanpassung für das Jahr 2005 beschlossen. Bei den Vorstandswahlen stellten sich Dieter Hofrath und Rolf Rieger zur Verfügung, beide wurden mit großer Mehrheit gewählt.

Eine Satzungsänderung wurde einstimmig von der Versammlung befürwortet. Diese lautet: Für ein Verschulden der Vorstandsmitglieder bei der Ausführung der Ihnen obliegenden Verrichtungen haftet der Verein ausschließlich. Im Innenverhältnis stellt der Verein die Vorstandsmitglieder von der Haftung frei. Ausgenommen ist die Haftung in Fällen grober Fahrlässigkeit.

Urgesteine der Fußballer Sportkamerad Franz Deckert und Helmut Lämmlein wurden für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Für besondere Verdienste im Sport wurden Hedi Hörfurter, Wolfgang Huben, Doris Wörndl und Klaus Müller geehrt.

Im Alter von 90 Jahren starb Dr. Anton Huber, der für ärztliche Hilfe oder als Gönner immer für den TuS zur Stelle war.

Der TuS beteiligt sich beim Patenverein TuS Bad Aibling zu seiner Fahnenweihe.

Die Damengymnastik beschloss einen Spartenbeitrag in Höhe von 18,- Euro zu erheben.

Unter dem Motto „Karo macht mobil“ erfolgte ein Knochenmarkspender Aufruf für Bastian Töpfer, der an Leukämie erkrankt war.

Die AH-Fußballmannschaft von 1860 München, mit vielen ehemaligen Meisterspielern bespickt, unter anderem Peter Zacher, der im Gemeinde-

amt angestellt ist, traten zu einem Benefizspiel gegen eine Auswahl von Persönlichkeiten aus der Gemeinde Großkarolinenfeld an.

Die gute Nachricht ist, dass Bastian nach einiger Zeit wieder ein normales Leben führen kann.

Seit 2004 wird die Tennisabteilung von Abteilungsleiter Jakob Huber geleitet. Mit dem Nachbarverein SV Solidarität sind Spielgemeinschaften entstanden, die erfolgreich in den höheren Ligen spielen.

Eine neue Homepage wird vorgestellt.

Nicht zu vergessen ist die über Jahrzehnte dauernde Eingebundenheit des TuS beim örtlichen Dorffest und am Frühlingsfest, wo mit der Feuerwehr Großkarolinenfeld der Glückshafen betrieben wird.

2005

Pfarrer Andreas Fuchs verabschiedet sich vom TuS

Nachdem der jetzige Vereinsbus den Bedürfnissen nicht mehr entsprach, konnte über Sponsoren ein neuer Bus angeschafft werden. Die Fahrzeugweihe wurde von Herrn Pfarrer Andreas Fuchs am 11.03.05 vorgenommen.



Am 15. Oktober verabschiedete sich der AH-Fußballer und allseits beliebte Geistliche, Pfarrer Andreas Fuchs mit einem Abschiedsspiel auf dem Sportplatz und anschließend bei einer deftigen Brotzeit im Vereinsheim, mit den trefflichen und bewegten Worten: „Ich habe mich immer sehr wohl bei euch gefühlt und danke euch für die

wunderbare Zeit als einer von euch!“ Mit ihm haben wir einen Fußballer, einen Freund, sowie eine weltliche Geistlichkeit und zugleich wunderbaren Menschen kennengelernt.

Sportkamerad Wilhelm Marschall wurde in der JHV für seine Hilfsbereitschaft, unter anderem beim Sportheim-Neubau (1980) und als treuer Fan für 50 Jahre im Verein geehrt.

Das Mertl-Waldfest, seit Jahren ein fester Bestandteil und eine gute Einnahmequelle des Vereins, musste abgesagt werden.

2006

Für 60 Jahre Mitgliedschaft und als Pionier des TuS wird Ehrenvorstand Karl Lotterer in der JHV geehrt. Sportkamerad Clemens Huber, der in den 50er Jahren in der ersten Fußballmannschaft Stammspieler war und Michael Schmid, der viele Jahre in der Skiabteilung als Kassier fungierte, wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft im TuS geehrt.

Vorstand Dieter Hofrath vermeldete in seinem Jahresbericht, das die Mitgliederzahl auf 999 Personen sank.

In einer Vorstandssitzung wurde der Beschluss gefasst, aus vereinsinternen Gründen das Mertl Waldfest in nächster Zukunft nicht mehr durchzuführen.

Für den Schaukasten konnten wieder Werbeträger gefunden werden und dafür Sorge getragen werden, weitere anstehende Investitionen in Angriff zu nehmen.

Nach längerer Zeit fand wieder ein Vereinsjugendtag statt.

Bei der JHV wurde eine Satzungsänderung vorgenommen, in der es heißt „alle Mitglieder in der Vorstandschaft sind ehrenamtlich tätig“.

Der nötige Umbau an der Gaststättentheke in der Max-Joseph-Stube fand statt.

2007

3. Platz für Judokas

Die Judokas belegen bei den bayerischen Meisterschaften den dritten Platz. Mit Stephan Goldammer und Günter Aschauer gelang der bisher größte Erfolg bei den Erwachsenen.

Die bisherige Vorstandschaft wurde mit kleinen Veränderungen in der JHV bestätigt.

Nachdem das Finanzamt den TuS schriftlich aufgefordert hat eine Satzungsänderung vorzunehmen wurde dies erledigt. Die Änderung lautet: „Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden“.

Vorstand Hofrath nahm einige Ehrungen vor. Mit der goldenen Ehrennadel des BLSV wurde Maria Rohner ausgezeichnet für vierzig Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit.

Für langjährige Verdienste um den Sport im TuS erhielt Rosi Beutrock die Verdienstnadel in Gold des BLSV. Die ehemaligen Fußballer Manfred Prangl und Adolf Wimmer wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Roland Wenz von der Radsportabteilung organisierte ein Nachwuchskriterium.

Leider wird die Damen-Mannschaft der Basketballabteilung aus Mangel an Aktiven abgemeldet.

Die geplante Erneuerung des Fußbodenbelages sowie die Innenraum-Renovierung im Sportheim wurden abgeschlossen, dabei mussten über 18.000 EURO aufgewendet werden.

Der Radsport verlor Günter Lämmlein, der bei der Ausübung seines geliebten Sports - durch einen tragischen Unfall am 25. August 2007 bei einem internationalen Radkriterium in Österreich - ums Leben kam.

2008

Der TuS ist wirtschaftlich gesund

Die Schlagzeile der örtlichen Presse zu der JHV lautete „TuS - wirtschaftlich gesund“ Der Verein hat 11 Abteilungen: Basketball, Damengymnastik, Eishockey, Fußball, Judo, Kinderturnen, Rad, Ski, Tischtennis, Tennis und Wirbelsäulengymnastik.

Dieter Hofrath wurde für seine Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt.



Josef Mayer und Gerhard Welz wurden für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt, von links nach rechts:

2. Vorstand Rolf Rieger, Gerhard Welz, Josef Mayer,
1. Vorstand Dieter Hofrath

Mit Freude wurde die Einladung des Obst- und Gartenbauvereins zum 100-jährigen Jubiläum angenommen und in der Max-Joseph-Halle mitgefeiert, wobei ein Geschenk überreicht wurde.

Der Versuch des Hauptvereins, einmal monatlich am Sonntag einen Tanztee zu veranstalten, wurde wegen geringen Besuchs wieder aus dem Programm genommen.



Judo-Vereinsmeisterschaft 2008

2009

Mit Ehrenvorstand Karl Lotterer verliert der TuS ein Urgestein

Als Fußballer in der Jugendmannschaft, über die Erste Mannschaft, bis hin zu den Alten Herren und als Schiedsrichter beendete er seine aktive Laufbahn. Mit seiner Frau Anni bewirtschaftete von 1968 bis 1980 das alte Sportheim (Holz Baracke), so mancher Gast erinnert sich und erzählt über die alte Vergangenheit, für viele Sportler war das die schönste Zeit.



Bei dem Sportheimneubau (1979/80) war er durch seine handwerkliche Geschicklichkeit unersetzlich. 1981 wurde er zum Ehrenvorstand ernannt. Vor einigen Jahren ereilte ihn plötzlich eine schwere Krankheit, von der er sich nicht mehr erholte; Karl Lotterer verstarb am 25.09.2009.

Der langjährige Abteilungsleiter und Aktiver der Tischtennisabteilung wurde Hans-Hartwig Huber für 50 Jahre Mitgliedschaft in der JHV mit der goldenen Ehrennadel des TuS, sowie mit einem Geschenkkorb geehrt. Als Pionier in der Tischtennisabteilung und Gründungsmitglied war er als Gemeindeangestellter immer zum Nutzen des Vereins ansprechbar.

Ehrenvorstand Karl Reif konnte ebenfalls auf 50 Jahre TuS zurückblicken und wurde dafür geehrt. Nachdem seit 2004 keine Beitragserhöhung mehr vorgenommen war es nun dringend erforderlich diese durchzuführen. Der Familienbeitrag wurde auf 94,- EURO erhöht.

Einen erneuten Mitgliederverlust hatte der TuS zu verzeichnen; der aktuelle Stand im Januar wurde mit 962 beziffert.

Als die Bürgermeister-Füglein-Straße neben dem Sportplatz saniert wurde, übergab die Gemeinde Großkarolinenfeld das östliche Grundstück, wo die Parkplätze des Wirtes sind, ohne Forderungen an den TuS. Durch den frei gewordenen Platz ent-

stand die Idee, mit einer Rampe für Behinderte den Zugang zum Sportheim zu erleichtern. Das Objekt wurde von der Gemeinde Großkarolinenfeld finanziell unterstützt. Sowohl die Gaststätte wie auch die Terrasse sind nun für Rollstuhlfahrer erreichbar, der Kostenaufwand betrug 22.700 Euro.

Am 01. September 2009 fand die Einweihung mit dem 1. Bürgermeister Bernd Fessler, den Wirtsleuten und der Vorstandschaft statt.



Die Maiwanderung feierte ihr 30-jähriges Jubiläum die wie in all den Jahren zuvor unter der bewährten Leitung von Ehrenmitglied Helga Kubaschewski stattfand.

2010

Ehrungen für Brandl und Huber

Wieder war es soweit mit den Neuwahlen der Vorstandschaft bei der JHV die erfolgreich durchgeführt wurde. Bei den Ehrungen wurden Erwin Brandl für 50 Jahre und Paul Huber für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.





Erweiterte Ehrungen bei der JHV, v.l.n.r.: Lieselotte Wallner, Christian Baumann, Brigitte Stohn, Dieter Hofrath, Paul Huber, Rolf Rieger, Bernd Schulz, Istvan Toth,

Aufgrund geringer Beteiligung wurde die Radsportabteilung nach reichlicher Überlegung aufgelöst.

Die Tennisabteilung unter der bewährten Führung von Jakob Huber nahm Beitragssenkungen vor, die vor allem neue Mitglieder und Nachwuchs zum TuS führen sollten.

2011

Boccia-Bahn wird angelegt

Seit Jahren beteiligte sich der Verein mit seinen sportlichen Abteilungen am Ferienprogramm der Gemeinde Großkarolinenfeld.

Nach längerer Suche nach einem Abteilungsleiter für die Basketballer wurde mit Alexander Töpfer ein Nachfolger gefunden. Als ein Riesenerfolg zu bewerten war die erfolgreiche „Schwarzgurtprüfung zum dritten Dan“ im Judo durch Stephan Goldammer.

Der Patenverein TuS Bad Aibling feierte sein 150-jähriges Jubiläum, wobei unser Verein mit einem großen Überraschungsgeschenk am Festabend aufwartete.

Nachdem die Sportplatzpflege intensiv ist, musste der in die Jahre gekommene und nicht mehr reparaturfähige Rasenmäher durch einen neuen ersetzt werden, wobei die Restfinanzierung mit rund 12.000 EURO intern gestemmt wurde.

Eine TuS-Geschäftsstelle zu eröffnen, wurde in Erwähnung gezogen, konnte aber aufgrund vie-

ler Auflagen und teuren Unkosten nicht vollzogen werden.

Ein weiteres Problem waren die schlechten Platzverhältnisse des sogenannten Bolzplatzes (Training). Mit Thorsten Gallin als Antreiber und mit Charly Fridgen als sogenanntes Arbeitstier konnte dieser wieder beispielbar gemacht werden. Den verursachten Kostenaufwand übernahm die Gemeinde Großkarolinenfeld, nochmals Herzlichen Dank an 1. Bürgermeister Bernd Fessler.

Die örtliche Presse berichtete über die Jahreshauptversammlung mit der Schlagzeile „Mitglieder sind weitgehend zufrieden“.

Auf Anregung von Vorstand Hofrath wurde eine Boccia-Bahn auf der nördlichen Seite des Sportheimes mit geringen Kosten realisiert.



Nachdem sämtliche Abteilungen einen Spartenbeitrag verlangen, musste auch beim Kinderturnen ein jährlicher Beitrag von 15,- EURO eingeführt werden.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Siegfried Härter, ehemaliger Jugendtrainer und Karl Ludwig, der die Geschicke bei den Fußballern lange Zeit mit gestaltete und als Schiedsrichter in den oberen Spielklassen tätig war, geehrt. Als stiller Förderer des Fußballes konnte Georg Schmid ebenfalls eine Ehrung entgegennehmen.

2012

Beim alljährlichen Neujahrsempfang der Gemeinde wurden Stephan Goldammer und Simon Pfaab für besonderer sportlichen Leistungen von 1. Bürgermeister Bernd Fessler geehrt.

Als Pfarrer Fratscher beim TuS angefragt hat, ob dieser den Vereinsbus zur Abholung von Lebensmitteln von der „Bad Aiblinger Tafel“ zur Verfügung stellen könnte, hat dieser sofort zugestimmt. Ehrenamtlich Tätige holen seit dieser Zeit die Lebensmittel jeden Freitag von der Ausgabestelle in Bad Aibling ab und bringen diese nach Großkarolinenfeld zum evangelischen Pfarrstadel – wo sie von Bedürftigen der Gemeinde in Empfang genommen werden.



Tafellieferung in Großkarolinenfeld

Der 1. Bürgermeister Bernd Fessler dankte in der JHV im Namen der Gemeinde für das ehrenamtliche Engagement aller.

Der Vorschlag der Vorstandschaft die Satzung in Paragraph 6 um den Absatz zu ergänzen („Recht am eigenen Bild“) wurde einstimmig von der Versammlung angenommen

Für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein wurden Fritz Beranek, Erwin Fischer, Alfons Fridgen, Siegfried Härter, Roman Hörfurter senior und Gottfried Seil geehrt. Zu Ehrenmitgliedern für Ihre besonderen Verdienste um den Verein wurden Karl Ludwig, Ludwig Härter und Franz-Josef Niedermaier ernannt.

Aus der Abteilung Damengymnastik wurde die Sparte „Fitness & Gesundheit“. Dieses Programm beinhaltet Zumba, Stepp-Aerobic und Pilates.

Nachdem der alte Bus nicht mehr den Anforderungen entsprach, konnte ein neuer Vereinsbus

mit großer Unterstützung von Sportkamerad Franz-Josef Niedermaier und weiteren Sponsoren angeschafft werden.

Der Verein stellte sich seiner Umwelt-Verantwortung. Nach sorgfältiger Planung und Beratung sowie mit einem Gemeindezuschuß wurde eine thermische Solaranlage auf einem Dach der Sportheim-Terrasse angebracht.

Der Deutsche Judo Bund verlieh das DJB Vereinszertifikat. Mit diesem Qualitätssiegel (sehr selten) wird die hervorragende Arbeit im Kinder-Jugend- und Erwachsenenbereich, die Wettkampferfolge, sowie die Arbeit der hoch qualifizierten Trainer gewürdigt.

2013

Wechsel in der Vereinsspitze: Dieter Hofrath tritt ab

Nach 15 erfolgreichen Jahren als Vorstand gibt Dieter Hofrath das Amt auf.

Mit viel Herzblut für den Verein wurde Josef Kleinmeier für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Alleine beim Sportheimbau (1980) hat sich der gelernte Maurer mit rund 800 Stunden in seiner Freizeit bei der Realisierung des Projektes mitgeholfen. Sportkamerad Nikolaus Müller, der des öfteren in der Broschüre erwähnt wird, konnte auf 50 Jahre Mitgliedschaft zurück blicken.

Als besondere Auszeichnung war der Verleihung, der „Goldene Raute“ des Bayerischen Fußballverbandes für hervorragende Vereinsarbeit an die Fußballabteilung zu werten. Bereits 2008 erhielt der TuS die Silberne Raute.



Judo-Vereinsmeisterschaft 2013

Mit großem Aufwand wurden die Vorgaben der EU-Richtlinien im Zahlungsverkehr - SEPA - vorgenommen.

Tief betroffen mussten wir Abschied nehmen von Sportkamerad Werner Harnisch der am 14. November 2013 nach schwerer Krankheit verstorben war. Er war eine Institution in unserem Verein. Über 30 Jahre in Ehrenamtlicher Tätigkeit, Trainer und Betreuer der Jugend und Senioren Fußballmannschaft, der an verschiedenen Veranstaltungen als Chefkoch für das leibliche Wohl sorgte. Selbst als Fußballer überzeugte sein Können.



Die Fußballmannschaft von 1974, mit Werner Harnisch (links) als Betreuer, hintere Reihe von links nach rechts: Betreuer Werner Harnisch, Trainer Rudi Gnadt, Barckhahn, Ludwig Fordermeyer, Kurt Fordermeyer, Eytorff, Gottfried Rinser, S. Rausch, Josef Fordermeyer, H. Pauler, Jugendleiter Karl Reif, **vordere Reihe von links nach rechts:** Walter Pitterle, Hans Auer, Heribert Pscheid, Günter Maier, Willerer, Franz-Josef Niedermeier, R. Kramer, Torwart Klaus Schäfer

2014

Ehrung für Dieter Hofrath

Auf eigenem Wunsch ist Vorstand Rolf Rieger zurückgetreten. Im Januar 2011 war er erstmals Stellvertreter von Dieter Hofrath, er war seit 27 Jahren Mitglied im TuS, wobei er 15 Jahre Fußball-Jugendleiter war und den Nachwuchs der Basketballer und das Kinderturnen unterstützte. Als alleiniger Vorsitzender leitete Siegfried Strehle nun den TuS.

Ehrenvorstand Dieter Hofrath wird für sein Engagement in Arbeitskreisen, Vereinen und Soziales Wesen mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer von der Stadt Rosenheim empfing eine Delegation des TuS im Rathaus Rosenheim und überreichte die Ehrung an Dieter Hofrath.



von links: Dieter Hofrath, Wolfgang Huben, Frau Gerlinde Hofrath, Rosi Beutrock, Rolf Rieger, Sigi Strehle, 1. Bürgermeister Fessler aus Großkarolinenfeld, Oberbürgermeisterin Bauer von Rosenheim, Rudi Beutrock

Die örtliche Presse berichtete über die JHV mit der Schlagzeile „Mitglieder sind weitgehend zufrieden“.



Rekordgemeindespieler „Nik“ Müller mit über 900 Spielen

Der Fußball-Jugendleiter Thorsten Gallin wurde am 29.03. von seinen Freunden verabschiedet. Als Trainer begann er 1998, und 2005 übernahm er die Fußballjugend und war einige Zeit später Gesamtjugendleiter. Unter seiner Federführung fanden Vor-Silvester, Fußball-Jugendtage, internationale Fußballturniere und vieles mehr statt.

Für sein beispielloses Engagement wurde Thorsten 2009 der Ehrenpreis des BFV verliehen. Mit seinem Einsatz und großer Freude hat er den TuS sehr bereichert.



Mit Clemens Huber und Paul Huber, beide Ehrenmitglieder des TuS, hat der Verein zwei herausragende Sportkameraden durch den Tod verloren. In den 50er Jahren waren sie Stammspieler der 1. Fußballmannschaft, beim Sportheimbau 1980, sowie bei den Sportplatzbauten in den früheren Vereinsjahren waren sie eifrige Helfer. Bis zuletzt waren Sie eifrige Fußballbesucher.



Die Judoabteilung konnte ihr 20-jähriges Bestehen mit einer kleinen Feier gestalten.

Eine besondere Ehrung durften Hedwig Hörfurter und Doris Wörndl beim Neujahrsempfang über sich ergehen lassen - sie wurden von Bernd Fessler für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement als Jugendtrainerinnen des TuS geehrt.



Ein Riesenerfolg für Simon Goldammer und Stefan Pfaab von der Judoabteilung: Diese haben sich für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert und dabei einen hervorragenden 11. Platz erreicht, der Name des TuS bzw. der Gemeinde Großkarolinenfeld ist inzwischen in Judo Szene bundesweit ein Begriff.

Silke Ritter übernimmt die Leitung der Basketballabteilung. Mit der Schule wird eine Schularbeitsgemeinschaft eingegangen, um den Kindern frühzeitig den Sport Basketball nahe zu bringen.

2015

Gesellschaft im Wandel, Verein im Wandel

In der JHV am 26.06.2015, die Siegfried Strehle eröffnete, berichtete er von einem „kerngesunden“ Verein. 895 Mitglieder engagieren sich zum 31.12.2014 im TuS. Der Verein ist somit der größte Verein im Ort.

Eine Ehrentafel, auf der die Namen der Gründungsmitglieder von 1926 und der Wiedergründung in 1946 ausgewiesen sind, wird im Eingangsbereich zur Gaststube des Sportheimes angebracht.

Ein Riesenerfolg war die „Bayern1 Disco“ in der Mehrzweckhalle in Großkarolinenfeld mit über 800 Besuchern, wobei die Fußballer die Verpflegung mit Bravour erledigten.



Simon Goldammer von der Judoabteilung meistert die Prüfung zum „4. Dan“ Das ist eine der höchsten Stufen in diesem Sport und er ist damit auch einer der wenigen in der gesamten Region, der diese technische Überprüfung bestanden hat.

TuS-Ehrenvorstand Dieter Hofrath konnte seinen 70. Geburtstag feiern.

1. Großkarolinenfelder Nikolauslauf ein voller Erfolg

Am Samstag, 28. November fand die Erstveranstaltung des Großkarolinenfelder Nikolauslaufs statt. Trotz winterlicher Temperaturen waren über 200 Läufer am Start. Die Laufstrecke für Nordic-Walker und Gesundheitsläufer führte über eine Distanz von 3,3 km. Für den Hauptlauf waren 10 km zu bewältigen, die Tagesbestzeit erzielte Christoph Merz vom PTSV Rosenheim, der für diese Strecke 35:21 Minuten benötigte. Die Ortsmeisterschaft sicherte sich Patrick Sylla, der den Gesamtsieg nur knapp mit 35:31 Min. verpasste. Bei den Damen U40 gewann Nina Schmied mit einer hervorragenden Zeit von 40:58 Min. und sicherte sich den Titel als schnellste Großkarolinenfelderin.



Das neue Vereinslogo des TuS

Seit Bestehen des TuS wurde das Wappen der Gemeinde Großkarolinenfeld als Vereinslogo benutzt. Anlässlich des 90-jährigen Vereinsjubiläum in 2016 entschied sich die Vorstandschaft ein eigenständiges Logo zu finden. Mit den Vorgaben des TuS fand ein öffentlicher Wettbewerb statt.

Unter der großen Zahl von Einsendungen entschied sich die Jury für das Logo, das der 17-jährige Luis Padilla-Tang aus Großkarolinenfeld entworfen hatte. Als Preis bekam dieser zwei Eintrittskarten für ein Bundesligaspiel des FC-Bayern München in die Allianz Arena.



TuS-Vorstand Sigi Strehle mit Luis Padilla-Tang (li.), welcher das neue Logo des TuS entworfen hat

2016

Am 17.02.2016 mussten wir Abschied nehmen von Hermann Palm, der bedauerlicherweise bei dem tragischen Zugunglück in Bad Aibling verstarb. Hermann war 35 Jahre Mitglied im TuS, mehrere Jahre in unterschiedlicher Funktion auch in der Vorstandschaft. Er war Mitorganisator der Maiwanderung, des Waldfestes, des Sportlerballs und organisierte mit der Freiwilligen Feuerwehr Großkarolinenfeld den Personaleinsatz für den Losverkauf beim Frühlingsfest in Großkarolinenfeld.



Tief betroffen mussten wir zusammen mit rund 400 Trauergästen, Freunden, Sportkameraden und Weggefährten am 08. April Abschied nehmen von Nikolaus Müller - unserem „Nik“, der am 01.04. 2016 verstorben ist.



Er war über 30 Jahre in ehrenamtlicher Tätigkeit, „Rekordgemeinde-Spieler“ mit über 900 Spielen, Trainer diverser Jugend- und Seniorenmannschaften sowie mehrjähriger Abteilungsleiter.

Mit seiner Abteilungsmannschaft gelang es ihm auch unter immer schwieriger werdenden finanziellen Rahmenbedingungen, ein großes Gesamtkonstrukt am Laufen zu halten und diesem gerecht zu werden.

Die Fußballabteilung des TuS Großkarolinenfeld zählt zu den wenigen im Landkreis, die sämtliche Jugendmannschaften, bis zur Kreisliga, im Spielbetrieb haben.



Vom 17. - 19. Mai fand in Großkarolinenfeld das BFV-Trainingscamp statt. Teilgenommen haben bei dieser sehr gelungenen Veranstaltung 12 Kinder aus Großkaro und 24 Kinder aus den umliegenden Vereinen.

Bernd Schulz muss nun hier noch gesondert erwähnt werden, da er - im Gegensatz zu vielen in der Chronik bereits erwähnten (oder in Bildern gezeigten) Leistungsträgern des TuS - bisher nicht im würdigen Rahmen erschien: Bernd Schulz ist seit über 30 Jahren für den TuS in verschiedensten hochrangigen Funktionen des Bayerischen Fußballverbandes tätig und vertritt den TuS in vielen Gremien des BFV würdig.

Begonnen hat das Ganze als Mitglied der Abteilung Fußball, der er ab 1985 angehörte. Neben der Leidenschaft fürs Fußballspielen galt sein Augenmerk dann doch mehr dem Schiedsrichtern - wo er für den TuS über 2.000 Spiel- lange Zeit auch sehr hochrangig - gepfiffen hat.



Der weitere „Funktionärsweg“ ging dann über den Leiter der Schiedsrichtergruppe Chiem, vom

Gruppen-Schiedsrichter-Obmann hin zum Kreisspielleiter und dann zum Kreisvorsitzenden des Kreises Inn/Salzach.

Während all dieser Zeit hat er aber auch seinen TuS nie vergessen und bei allen nur denkbaren Möglichkeiten „seinen“ TuS ins Spiel gebracht - aber auch bei jeder freien Minute sich die Spiele des TuS angeschaut.

Bernd - Danke für alles und mach weiter so....

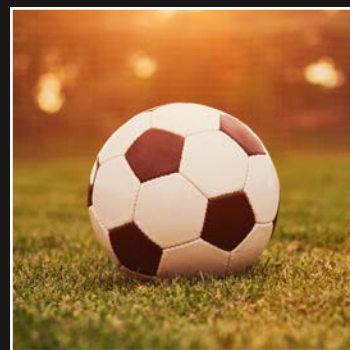
Unser TuS wird 90

Zum 90-jährigen Bestehen des TuS haben sich die Vereinsgremien dazu entschlossen, mal wieder einen Vereinsausflug durchzuführen und das Jubiläum gebührend in einem anderen Umfeld zu feiern, damit die, die sich ansonsten immer engagieren, auch mitfeiern können.



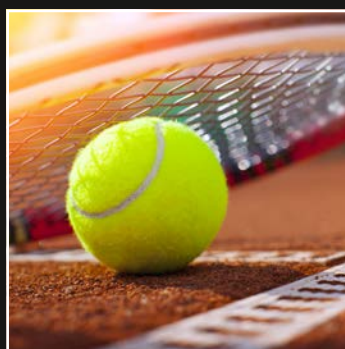
Der Ausflug findet vom 4. - 5. Juni 2016 statt und führt die Beteiligten nach St. Johann im Pongau, wo man im Hotel Oberforsthof den Verein hochleben lassen wird.

Eine weitere Aktion zum 90-jährigen Bestehen des TuS ist die Übernahme der Betreuung der Kinder beim Dorffest - bei der sich dann die jeweiligen Sparten des TuS mit ihrem vielfältigen sportlichen Möglichkeiten spielerisch den Kindern präsentieren.



**TURN- UND SPORTVEREIN
GROßKAROLINENFELD e.V.**

1926 - 2016
Abteilungen



Die Basketballabteilung des TuS Großkarolinenfeld

Die vor über 30 Jahren gegründete Basketballabteilung unter der damaligen Leitung von Hans Kosek, nahm den Spielbetrieb mit vier Mannschaften auf. Das weibliche Geschlecht dominierte damals und der TUS startete in der C- und B-Jugend, sowie mit einer Damenmannschaft



Die Damenmannschaft gehörte in dieser Zeit fest zum Spitzentrio der Kreisliga, wobei der Gruppensieg und der damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga bedauerlicherweise nie gelang.

Die zeitweise sehr aktive Herrenmannschaft trainierte intensiv und schaffte bald den Aufstieg in die A-Klasse der Kreisliga. Der Trainings- und Wettkampfbetrieb konnte aber aufgrund der da-



Aufstieg der Herren-Mannschaft in die Kreisliga, Saison 1988/89, oben von l.n.r. Thomas Brandt, Thomas Markreiter, Michael Zuber, Hans Kosek, Stefan Brandt, unten von l.n.r. Momo Matkovic, Wolfgang Thater, Christian Schmid und Drazen Petrovic



Basketball-Minis 1986/87



B-Jugend

maligen Hallensituation nicht angemessen aufrecht erhalten werden, so dass die Mannschaft den Spielbetrieb nach dem Ende der Spielzeit 1990/91 einstellte.

Zum 75-jährigen Jubiläum trainierten drei Mannschaften in verschiedenen Altersklassen in Karo und zeigten ihr Können im aktiven Spielbetrieb.

Aus dem Dornröschenschlaf erwachte das Bas-



ketball in Karo nach einer Pause wieder, als Steffi Pölder in einer Schulsportarbeitsgemeinschaft (SAG) mit den Fireballs den Grundschulern das Dribbeln, Passen, Fangen und Werfen beibrachte. Mit wechselnden Übungsleitern trainierten die Jungs im Verein weiter und absolvierten mehrere Freundschaftsspiele mit benachbarten Mannschaften. Für ein Team ohne Spielbetrieb sind



das wichtige Gelegenheiten sein Können unter Beweis zu stellen.

Seit nunmehr zwei Jahren gibt es nun wieder eine eigenständige Basketballabteilung beim TuS. Der Nachwuchs trifft sich jede Woche in der SAG, die unsere TuS-Trainer in Kooperation mit der Grundschule im zweiten Jahr in Folge erfolgreich leiten. Ein Highlight im vergangenen Jahr war das Profitraining mit der Bundesligaspielerin Julijana Kancevic zum Schuljahresabschluss. Die Basketballerin der Fireballs zeigte den Kindern in der SAG und im Verein mit viel Engagement Übungen für die Ballgeschicklichkeit und das richtige Handling. Trotz der hohen Temperaturen wurde fleißig gedribbelt, in vielen Versuchen Körbe geworfen und im abschließenden Spiel um jeden Ball gekämpft.



In Vereinssport fand in diesem Jahr die Umstellung auf ein neues Team statt. Michi Schmid, der lizenzierte Übungsleiter, der gerade sein Freiwilliges Soziales Jahr bei den Fireballs absolviert, trainiert nun die Altersklasse der 8 bis 10-Jährigen.

Die Mannschaft spielt ohne offiziellen Spielbetrieb und sammelt in sporadisch stattfindenden Freundschaftsspielen mit benachbarten Vereinen Spielerfahrungen. Diese freizeitbetonte Ausrichtung des Vereinssports wird auch in Zukunft weiter verfolgt.



Die Eishockeyabteilung des TuS Großkarolinenfeld

Nach vielen Spielen auf den damals noch häufiger zugefrorenen Großkarolinenfelder Weihern, entschlossen sich einige Karoaner Kufen-cracks eine Hobbymannschaft zu gründen. Am 28.03.1983 war es dann letztendlich soweit! Viele Zuschauer waren beim ersten richtigen Match in der Bad Aiblinger Eishalle dabei, als gegen die „Mangfall Sheriffs“ ein Freundschaftsspiel ausgetragen wurde. Obwohl das Spiel nicht gewonnen werden konnte, war das Eishockey- Fieber in Karo ausgebrochen und es wurde die Gründung am 04.05.1984 mit einer eigenen Abteilung des TuS Großkarolinenfeld vollzogen.

Ein Name war dann auch schnell gefunden: „Karo EC“. Noch im selben Jahr startete die Mannschaft in der Rosenheimer Hockey League, der RHL. Hier schaffte man gleich sensationell den Aufstieg von der B- in die A- Gruppe, die mit einer legendären 24 Stundenparty im Keller des damaligen Abteilungsleiters, Sepp Ecker gefeiert wurde.



Dieser Ausflug in höhere Gefilde dauerte aber nur eine Saison. Nach mittlerweile über 30 Jahren ist die Abteilung nach wie vor im Spielbetrieb und ein fester Bestandteil der Liga. In dieser Zeit wurden über 80 Spieler eingesetzt, wovon aktuell immer noch zwei der Gründermannschaft aktiv dabei sind: Roman „Biwi“ Hörfurter und Alfons „Fonsi“ Schwerdtel. Nicht nur in der Rosenheimer Hobby- Liga, sondern auch in Städte wie



Gründermannschaft Saison 1984/85

Ruhland	Schwerdtel	Huber Roland	Eyrainer	Haugg	Inninger	Müller Anton	Härter	Müller Nick
Blaser		Huber Adi	Hörfurter	Markl	Pelzl	Gnadi	Brandl	

Schwenningen, Landshut, Düsseldorf, Berlin und bei internationalen Turnieren in Österreich und Tschechien war der KEC bereits zu Gast. Zum Jahreswechsel in 2014 – 2015 wurde die Mannschaft, die zum damaligen Zeitpunkt aus überwiegend älteren Semestern bestand, mit einigen neuen und jungen Karoaner Gewächsen ergänzt.

Die Mannschaft besteht nun aus einer gesunden Mischung von Routiniers und Jungspunde,

die mindestens einmal in der Woche von Anfang Oktober bis Ende März ihrem Hobby in den Eisstadion in Bad Aibling, Rosenheim, Ebbs, Kufstein oder Grafting nachgehen. Leider muss man sich als Hobbymannschaft an die gebotenen Eiszeiten halten. Darum kommt es sehr häufig vor, in Zeiten zu spielen, in denen sich der normale Mensch in seiner Nachtruhe befindet. Aber solange es weiterhin Eishockeyverrückte in Karo gibt, wird es auch die Eishockeyabteilung, den KEC geben!



Fitness und Gesundheit im TuS Großkarolinenfeld

Seitdem große Themen wie „Gesundheit“, „Prävention“, oder „Wellness“ auch im klassischen Sportvereinswesen Einzug gehalten haben, hat sich die Abteilung Damengymnastik den neuen Anforderungen gestellt und immer wieder neue Trends aus der Fitnessbranche aufgegriffen.



Turnte man vor 30 Jahren noch hauptsächlich mit Medizinbällen und Seilen, gibt es mittlerweile die unterschiedlichsten Varianten, um sich und seinen Körper fit und gesund zu erhalten.

Bereits Ende der 1990er Jahre begann die Damengymnastik unter der fachkundigen Anleitung von Siegrid Wagner und Leona Löffler mit dem Angebot „Step-Aerobic“. Zu fetziger Musik koordiniert man Schrittkombinationen auf einem erhöhten Brett und trainiert somit sämtliche Muskelpartien, sowie Kraft und Ausdauer. Dieses Angebot erfreut sich seither großer Beliebtheit.

Zur Ergänzung dieses speziellen sportlichen Angebotes bildete sich dann im Jahre 2000 eine Tanzgruppe im TuS, die von Linda Schnauer und Carolin Kosek geleitet wurden. Neben Formationen tanzte man auch zu Jazz und Latein-amerikanischer Musik – leider löste sich die Gruppe relativ schnell wieder auf. Der Versuch, diese wieder ins Leben zu rufen, ist im Jahre 2015 leider gescheitert.

Im Zeichen der Erhaltung von Gesundheit und Mobilität steht die „Rückenschule“, die sich ebenfalls seit vielen Jahren großer Beliebtheit erfreut. Mit vielen Kleingeräten, z.B. Therabändern, Kurzhanteln oder Pezzibällen trainiert man hier in einer kleinen Gruppe.



Rund um das Thema „Figur“ drehen sich die weiteren Kursangebote. Seit 2011 werden „Pilates“, und „Figur-Workout“ angeboten.

Die Trainerinnen, (Claudia Reindl, Kerstin Müller, Anna Kraus, Brita Halder und Bettina Stadler) erweitern ständig ihre Kenntnisse auf Fortbildungen und Workshops und sind somit immer „up to date“, um den Teilnehmerinnen ein modernes und vielfältiges Angebot unterbreiten zu können.



Im Jahre 1991 hat sich die Gruppe „Kinderturnen“ im TuS gegründet, die jahrelang von Renate Feldhaus geleitet wurde. Das Heranführen der Kinder an „Freude haben an der Bewegung“ ist das Ziel aller Beteiligten.

Organisatorisch wurde das Kinderturnen in die Abteilung Fitness und Gesundheit integriert, da sich keine Leitung für diese Gruppe fand – es aber punktuell doch förderlich ist – da sich im Bedarfsfall Synergien ergeben.



Nach wie vor besteht ein hohes Interesse an diesem Angebot, das von den beiden Trainerinnen mit der Bildung von drei Übungsgruppen abgedeckt wird.

Wichtig ist diese frühe sportliche Betätigung, da es das Selbstwertgefühl unterstützt und Selbstsicherheit gibt. Die Kinder werden zur Leistung ermutigt, die sie sich selbst sonst nicht zutrauen würden. Die sportliche Leistung in diesem Alter beugt frühzeitig körperlichem Fehlverhalten vor und fördert die Freude an körperlicher Bewegung allgemein. Die Kinder erleben sich als Teil der Gruppe. Fairness und Kooperation sind in diesem Zusammenhang nur zwei Stichworte, die zeigen, dass das Sozialverhalten geschult und ge-



fördert wird. Weiterhin wird im Kinderturnen die Basis dafür gelegt, dass die Motivation und das Interesse für die von den Sparten angebotenen Sportarten steigen.

Aufgrund diverser Nachfragen ist man dabei, das Angebot um eine „Mutter-Kind-Gruppe“ zu erweitern.

Zu vielen Damen, die der Abteilung seit der Gründung angehören und sich immer wieder gerne auf neue Ideen einlassen, haben sich in den vergangenen 10 Jahren viele weitere junge und ältere Teilnehmerinnen gesellt, sodass man stolz auf eine Mitgliederzahl von über 100 blicken kann.

Gerade im Bereich Breitensport wird sich der Fokus der sportlichen Angebote immer mehr auf den gesundheitlichen Aspekt verstärken. Die Abteilung „Fitness und Gesundheit“ ist hier schon vorne mit dabei!

Die Fußballabteilung des TuS Großkarolinenfeld

Im Mai 1926 trug es sich zu, dass in der Bahnhofsgaststätte – beim Eberlwirt – mehrere Personen die Idee hatten, einen Sportverein – den FC Großkarolinenfeld – zu gründen. Leicht war die Aufgabe nicht. Die Arbeitslosigkeit war groß und das Geld – an dessen Einser man in den Jahren der Inflation unendliche Nuller dranhängen musste, war knapp. Einen Sportplatz gab es nicht, nur ein Pachtgrund, draußen in der Filz beim „Hartl“. Einen derschundenen Fleck, den man erst mal mühsam herrichten musste. Mit provisorischen Toren, aus rohen Fichtenstangen grob und provisorisch zusammengezimmert. Und zwei so genannte Bälle, hinter denen kein Hund mehr herlief.

Aber die Idee war da und der Idealismus groß. Und so gingen die Herren Bertl Auer, Georg Baumann, Willi Braun, Max Gipp, Jakob Hittl, Martin Kreuzer, Hans Müller, Fritz Pfadler, Hans Schäfer, Max Schäfer, Michael Schäfer, noch mal Michael Schäfer und Albert Steiner ans Werk und gründeten „ihren“ FC. Mit der Mannschaft: Hans Schäfer (1. Vorsitzender), Georg Baumann (2. Vorsitzender), Fritz Pfadler (Schriftführer), Bertl Auer (Kassier) und Jakob Hittl (Platzwart).

Am 26. Mai 1926 wurde der TuS Großkarolinenfeld gegründet.

Ja, und dann ging es eigentlich nur noch aufwärts. 50 Gründungsmitglieder und ein denkwürdiges 0:12 im ersten Spiel gegen den TuS Bad Aibling standen am Anfang des FC, der prächtig wuchs und ab 1946 bereits am geregelten Spielbetrieb im Rahmen der Verbandsspiele teilnehmen konnte.

1948 brachte die Vorstandswahl folgendes Ergebnis: Waldemar Kühlmeyer (1. Vorstand), Philipp Neudecker (2. Vorstand), Fritz Pfandler sen. (Kassier), Simon Huber (Schriftführer) sowie Karl Brunthaler und Willy Schramm (Beisitzer).

Im gleichen Jahr erweiterte der FC seinen Sportbetrieb mit Tischtennis und Turner und trug in Konsequenz aus diesem ersten Ausbau ab dem 18. November 1948 den Namen „TuS Großkarolinenfeld.“

1950 übernahm Willy Schramm für 2 Jahre das Amt des ersten Vorstandes; 1952 löste ihn der Jugendleiter Georg Schenk in dieser Position ab, die er bis zu seinem Tod 1969 beibehielt.

1957 wurde zu einem großen Jahr für den TuS Großkarolinenfeld; Am 5. und 6. Oktober konnte der neue Sportplatz südlich der Bahnlinie eingeweiht werden. Auf dem Grundstück der katholischen Kirche, das mit der tatkräftigen Unterstützung durch unseren Pfarrer von der Grün an die Gemeinde verpachtet und dem TuS zur Verfügung gestellt wurde. Wie sagte Pfarrer von der Grün bei der Einweihung so treffend – „die Wege des Herrn sind unergründlich – auch im Sport. Deshalb an dieser Stelle noch einmal unser ganz, ganz herzliches „Danke schön“.

Ein Jahr später folgte der Bau einer Baracke am Sportplatz, aus der in Laufe der Jahre ein wunderschönes Vereinsheim geworden ist, ein echtes Zuhause für unsere Sportler und Freunde und ein überzeugendes Beispiel dafür, was ein Verein auf die Füße stellen kann, wenn alle mit Freude und Einsatzbereitschaft an einem Strang ziehen – und zwar wirklich alle, einschließlich Gemeinde und Bürger von Karo, die uns in all diesen Jahren und Jahrzehnten immer nach Kräften unterstützt haben. Auch dafür ein herzlicher Dank

Im Jahre 1958 konnte auch wieder eine Reservemannschaft angemeldet werden. Diese Mannschaft spielte mit bestem Erfolg in der Verbandsrunde mit. Die Leitung übernahm Ludwig Jegg und Franz Lämmlein.

Im Jahre 1960 wurde im Verein auch eine Schülermannschaft aufgestellt. Die bisherige Vorstandschaft wurde in der turnusmäßigen Wahl der Generalversammlung im Jahre 1960 voll bestätigt. Besonders stolz konnte die erste Mannschaft in diesem Jahr auf den Gewinn eines Pfingstpokalturniers in Au sein, bei dem eine Mannschaft der zweiten Amateurliga von Metzingen in Württemberg besiegt wurde.

Im Jahre 1961 belegte die erste Mannschaft des TuS Großkarolinenfeld bei einem Pokalturnier aus Anlass der Sportplatzenerweiterung in Schechen

den 2. Platz. Stammspieler der ersten Mannschaft waren zu dieser Zeit Werner Brandmeier, Michael Kehrlein, Franz Unterstraßer, Walter Fritsche, Adolf Huber, Rupert Reiter, Josef Grabl, Heinz Ignatz, Michael Schäfer, Manfred Prangl, Albert Steiner, Peter Müller, Emil Peters, Franz Deckert, Karl Kapaun, Horst Hörfurter, Ferdinand Wernberger, Anton Lämmlein und Paul Huber.

Die ersten Früchte nach Gründung der Schülermannschaft konnten dann bereits im Jahre 1964 geerntet werden, da die Mannschaft im oberbayerischen Finale um den Schiedsrichterpokal nur im Endspiel beim ESV Freilassing (damals spielte dort Paul Breitner) scheiterte. Als Spieler liefen in Freilassing auf:



▲ **hintere Reihe von links nach rechts:** Karl Ludwig, Nik Müller, Siegfried Härter, Manfred Kubaschewski, Konrad Schütz, Trainer und 1. Vorstand Georg Schenk, Oskar Härter, Fritz Beranek, Günter Tontsch, Paul Jegg, Georg Schenk jun., Erwin Fischer

Einen weiteren Höhepunkt in der Vereinsgeschichte brachte das Jahr 1966, in dem wir unseren 40. feiern konnten. Einem Freundschaftsspiel gegen 1860 Rosenheim folgte am 16. Juli der große Festabend beim „Alten Wirt“ – mit der musikalischen Umrahmung durch die Ortskapelle unter Sepp Huber.

Einen großen Verlust erlitt der TuS am 3. Mai 1969, als unser 1. Vorstand Georg Schenk plötzlich verstarb. Mit ihm verloren wir einen Idealisten und selbstlosen Förderer, der die Entwicklung, „seines“ TuS maßgeblich geprägt hat und dessen Namen und Wirken auf immer in unserer



▲ **Hinten von rechts nach links:** Simon Huber, Karl Kapaun, Michael Schäfer, Walter Pohl, Gerhard Auer, Günther Schramm, Werner Brandmeier, Theodor Schierl, **vorne von rechts nach links:** Josef Grabl, Eugen Fridgen, Horst Hörfurter, Alfons Fridgen, Franz Unterstrasser

Erinnerung bleiben werden. In der anstehenden Generalversammlung am 18. Juli 1969 wurde Willy Schramm zum ersten Vorsitzenden gewählt. Heinrich Härter wurde wieder stellvertretender Vorsitzender und hatte zugleich das Amt des Platzkassiers seit 20 Jahre inne.

Im Jahre 1969 wurde dann eine wegweisende Änderung für den künftigen TuS in die Wege geleitet; eine weitere Abteilung wurde gegründet – die Damengymnastik.

Erster Fußballabteilungsleiter war Werner Brandmeier, ihm zur Seite standen Alfons Fridgen, Reserveleiter Rupert Reiter, Reinhard Müller und Anton Mayer übernahmen die Jugend. Karl Lotterer und Franz Decker waren im Schülerbereich tätig.

Gerhard Auer wurde von 1860 Rosenheim als Spieler und Trainer verpflichtet. Für den Spieler Manfred Seifert erhielt der TuS im Juli 1969 eine Ablösesumme. Seifert wechselte zu 1860 Rosenheim, von dort später zu Bayern München und spielt noch einige Jahre bei Bayern Hof.

Rupert Reiter erreichte mit der Reservemannschaft die Meisterschaft und brachte auch in die AH-Mannschaft neues Leben. Im Jahre 1970 konnte das 200. Mitglied aufgenommen werden.

Unter dem Abteilungsleiter Rupert Reiter wurde ein Georg-Schenk-Gedächtnis-Pokalturnier ausgetragen. Die AH-Mannschaft des TuS Großkarolinenfeld ging daraus als Sieger hervor. Teil-

nehmende Mannschaften waren: Feldkirchen, SB Rosenheim, SB Kolbermoor und 1860 Rosenheim.

1971 brach dann in der Führung des TuS Großkarolinenfeld eine neue Ära an, Karl Lotterer übernahm die Funktion des 1. Vorstandes. Mit seinem Namen verbinden sich ein außerordentliches Anwachsen der Mitgliederzahlen, die konsequente Ausbildung unserer Übungsleiter, die Pacht des Ausweichplatzes und die gründliche Renovierung des Hauptplatzes, die Erweiterung des Sportheims, der An- und Ausbau unserer sportlichen Bandbreite.

Für Werner Brandmeier war ab 1971 Josef Grabl als Fußballabteilungsleiter tätig.



▲ **1972 Aufstieg in die B-Klasse:**

Von rechts nach links 1. Vorsitzender Karl Lotterer, Trainer Detlef Braun, Herbert Haugg, Fred Seil, Franz Wimmer, Albert Rohner, Karl Ludwig, Herwig Schumann, Georg Müller, Klaus Müller, Horst Pelzl, Erwin Fischer, **vordere Reihe:** Hans Ruland, Spielführer Karl Reif, Reinhard Müller, Peter Marlog, Manfred Kubaschewski, Karl-Heinz Rohner,

Eine Vereinssatzung wurde erarbeitet und in der Generalversammlung am 19. Juli 1973 einstimmig verabschiedet und der Verein wurde als TuS Großkarolinenfeld e. V. in das Vereinsregister eingetragen.

Die Teilung der Stammzelle Fußball setzte sich nun in der Gründung einer Skiabteilung und Tischtennisabteilung fort. Als Gründungsmitglieder waren jeweils sportbegeisterte Fußballer maßgeblich beteiligt. Besser so, es waren Fußballer, die nebenbei noch andere Sportarten betrieben und so das Vereinsleben abwechslungsreich gestalteten.

Im Jahre 1973 konnte dann der jetzige Nebenplatz an der Rott von der Familie Härter angepachtet werden; später wurde dann die angrenzende südliche Teilfläche noch hinzugepachtet.

Unter der Leitung von Karl Reif entstand 1974 eine D- und E-Jugend. Die D-Jugend, welche Schüler im Alter von 10 – 12 Jahren erfasst, wurde erstmals von Theo Schierl trainiert und 1975/1976 in die Verbandsrunde angemeldet. Der Arbeit von Karl Reif ist es zu verdanken, dass der Andrang der Schüler so groß ist. So erschienen oft bis zu 40 Schüler im Training. Dabei wurde er von Emil Peters, Rupert Reiter, Gottfried Seil, Manfred Kubaschewski, Franz Deckert, Werner Tiefenbacher, Gerhard Meindl und Hans Schneider unterstützt. Die Leitung der Fußballabteilung wurde im Jahre 1975 von Karl Kapaun übernommen. Die Mitgliederzahl stieg im Jahre 1975 auf 430 an.

Anlässlich der 50-Jahr-Feier des TuS fanden vom 05. Juni bis zum 18. Juni 1976 unter anderem verschiedene Veranstaltungen, wie z.B. Pokaltourniere der 1. und 2. Fußballmannschaft und der A-, B- und C-Jugendmannschaft sowie ein großer Festabend im Gasthaus „Alter Wirt“ statt.



Mannschaft Jubiläumsspiel von links: Hinter Reihe von links: Trainer Karl Kapaun, Karl Ludwig, Herbert Haugg, Johann Schwerdtel, Robert Schnitzlein, Karlheinz Gropp, Nik Müller, 1. Vorstand Karl Lotterer, **vorne von links:** Gerd Meindl, Georg Müller, Herwig Schumann, Peter Marlog, Karlheinz Rohner

Für die Instandhaltung der Sportplätze wurde durch eine großzügige Spende der Gemeinde ein Rasenmäher angeschafft. Paul Kurz übernahm die Wartung des Mähers und Karl Ludwig das Mähen des Sportplatzes. Auch die Duschen im

Sportheim wurden erneuert und verbessert. Karl Lotterer und seine Frau Anni die seit 1968 Wirtin des Sportheimes war, verbrachten viele Stunden ihrer Freizeit mit Arbeiten im Sportheim.

Sportlich gab es dann einen kleinen Dämpfer, da die I. Mannschaft den bitteren Weg aus der B-Klasse (heutige Kreisklasse) in die untere Klasse gehen musste.

1982 wurde erstmals Klaus (Nik) Müller zum Abteilungsleiter gewählt.

Zwischenzeitlich, im Zeitraum 1979/1980, war vom Hauptverein in Zusammenarbeit mit der Abteilung Fußball das lang ersehnte neue Sportheim erstellt worden

In unzähligen Arbeitsstunden war das neue Heim von freiwilligen Helfern gebaut worden. Dennoch denkt man noch heute manchmal wehmütig an die gute „alte Baracke“ zurück. Die Atmosphäre und das Flair waren halt doch noch irgendwie familiärer und gemütlicher. In langen Nächten, bestens versorgt mit Wurstsemmeln von der damaligen Wirtin Anni Lotterer und später dann Christl Siebert, wurde rund um den Kanonenofen diskutiert und so manche Schlacht geschlagen. Leider findet diese so wichtige zwischenmenschliche Kommunikation nicht mehr allzu oft statt.

In der Saison 1984/85 war es dann wieder soweit. Unter Trainer Franz Lampe gelang der erneute

Aufstieg in die B-Klasse. Leider folgte prompt aber wieder der Abstieg nach der Saison 87/88

Im Jahre 1989 feierten die AH-Fußballer ihr 20-jähriges Bestehen. Nachdem Peter Marlog einige Jahre die Geschicke der AH-Fußballer leitete, übernahm Fred Seil das Amt.

Fred Seil und seine Mitspieler stellten in Eigenregie ein Festzelt auf. Am Freitag stand ein Preischafkopf an, der 1. Preis war ein Fernsehgerät. Am Samstag traten acht Mannschaften zu einem Pokalturnier an; nach der Siegerehrung sorgten Musiker für Stimmung und Tanz, wobei die „Nacht zum Tage“ wurde. Am Sonntag dann ein Fußball-Nostalgie-Spiel, bei dem die AH-Fußballer von 1969 gegen die AH-Fußballer von 1989 antraten und anschließend noch ein Prominenten Spiel: Spieler des 1. FC Nürnberg mit einer Puma-Mannschaft gemischt gegen den TSV 1860 München. Auch die Jugend kam nicht zu kurz: eine B-Jugend-Kreisauswahl spielte gegen die A-Jugend des TuS.

Auch trat nach der vorzeitigen Beendigung seiner Amtszeit ein Wechsel in der Abteilungsleitung ein. Für Nik Müller übernahm zunächst Klaus Markl die kommissarische Leitung der Abteilung; Neuwahlen im Jahre 1989 brachten Karl Ludwig und Franz Klopfer als die neue Abteilungsleitung hervor. Trotz vieler Trainerwechsel und Spielertransfers gelang es aber in der Folgezeit nicht, die I. Mannschaft in die nächst höhere Klasse zu bringen. Sportliche Erfolge, insbesondere im Jugendbereich waren

- **Aufstiegsmannschaft 1984/1985, hintere Reihe von links nach rechts:** Betreuer Karl Reif, Betreuer Werner Harnisch, Ludwig Härter, Clemens Huber, Karlheinz Rohner, Josef Fordermeyer, Nik Müller, Karl Schwinghammer, Sepp Kula, Trainer Franz Lampe, **vordere Reihe von links nach rechts:** Günter Brandmeier, Adi Huber, Karl Reif, Hans-Jörg Arnold, Alois Schnebinger, Klaus Brandl, Michael Müller



dennoch zu verzeichnen. Der II. Mannschaft gelang es von 1989 bis 1992 viermal in Folge, die Meisterschaft zu erringen.



▲ **Meistermannschaft 1989: hintere Reihe von links:** Luggi Härter, Clemens Huber, Albert Rohner, Oliver Pielsticker, Robert Schnitzlein, Georg Müller, Karlheinz Rohner, Karl Ludwig, **vordere Reihe von links nach rechts:** Nik Müller, Herbert Haugg, Peter Marlog, Michael Müller, Alfons Schwerdtel



▲ **Meistermannschaft von 1992, Von links:** Fritz Stadler, Franz Fischer, Roman Hörfurter, Marco Necas, Martin Gstadler, Nik Müller, Thomas Klinginger, Trainer Rainer Passtätter, **vorne v. links:** Mario Metzler, Charly Fridgen, Lorenz Baumann, Martin Herzinger, Stefan Rausch

Die endgültige Splittung der Abteilung Fußball in verwaltungstechnischer und vereinsorganisatorischer Hinsicht vom Hauptverein hatte sich mittlerweile in den achtziger Jahren vollzogen.

Weitere neue Abteilungen hatten sich gegründet; der Verein nahm mittlerweile Dimensionen an, die sich nur mehr in den Abteilungen separat bewältigen ließen.

Für viele war es Neuland, die Abteilung mit den neuen Voraussetzungen zu führen. Dennoch gelang es den Verantwortlichen mit Bravour, eine homogene und autarke Fußball-Abteilung auf die Beine zu stellen.

Von 1995 bis 2001 ging dann die Verantwortlichkeit der Abteilung in die Hände von Wast Bau- mann und Fritz Heinrich über. Mit großen Engagement, Ausdauer und Beharrlichkeit gelang es ihnen, die Arbeit ihrer Vorgänger fortzuführen und die Abteilung weiter zu formen. Unterstützt von zahlreichen ehrenamtlichen Trainern und Funktionären gelang es, die Fußballer aus Karo wieder im Landkreis salonfähig zu machen.

Hauptaugenmerk waren die Förderung der Jugendarbeit und die damit verbundene sportpolitische Verantwortung innerhalb der Kommune. Die Trainer und Funktionäre sahen sich dabei nicht nur als „Sportlehrer“ sondern vielmehr auch als Erzieher und Sozialpädagogen. Diese Einstellung und Sichtweite hat sich, wenn auch viele Änderungen und Ansichten in der Gesellschaft eingetreten sind, bis zum heutigen Tage nicht geändert.

Im sportlichen Bereich konnten gerade unter der Ära „Wast“ über 16 Meisterschaften, acht Aufstiege in die kreishöheren Klassen; 10 Vizemeisterschaften, zahlreiche Siege bei Landkreisolympiaden und Hallenmeisterschaften eingefahren werden.



▲ **Das Bild zeigt die Mannschaft nach dem entscheidenden Spiel in Kolbermoor, das mit 3:1 gewonnen wurde**

Der Aufstieg der B-Jugend und zuletzt der zweimalige Aufstieg der A-Jugend in die Kreisliga rundeten die sensationelle Entwicklung ab.

In punkto Weiterentwicklung musste die Abteilung in zunehmenden Maße finanzielle Investitionen in nicht unbeträchtlicher Höhe in Angriff nehmen. Der steigende Spielbetrieb verursachte Kosten, die nur durch Hilfe von allen Seiten, vornehmlich Sponsoren, bewältigt werden konnten und so den Spielbetrieb garantierten.

Die Abteilung stand Dank Wast und Fritz auf gesunden Beinen und bildete nach wie - vor die Basis für den Hauptverein. Das absolute High-Light war jedoch die Hauptplatzsanierung von 2001 bis August 2002.

Am 08.05.2001 fand der Spatenstich zur Sanierung des Hauptplatzes statt. Die Vorstandschaft des TuS Großkarolinenfeld, allen voran Karl Reif und Dieter Hofrath, stellten nach vielen Verhandlungen mit dem Bayerischen Landessportverband (BLSV) und der Gemeinde Großkarolinenfeld die Weichen für die Sportplatzsanierung. Ein großer Dank gilt dem Hauptverein, der Gemeinde Großkarolinenfeld, den Hauptsponsoren Fa. Niedermeier, Fa. Härter und Fa. Spachmüller, die einen großzügigen Zuschuss zur Finanzierung beisteuerten. Nach Durchführung einer Haussammlung die 15.000 DM erbrachten, konnten seitens der Abteilung insgesamt 40.000 DM aufgebracht und die Finanzierung somit gesichert werden.

Unter Federführung von Wast Baumann und Fritz Heinrich wurde dann in Eigeninitiative der Abteilung das Projekt durchgeführt. Insgesamt ca. 60 tatkräftige Arbeitskräfte leisteten in 77 Arbeitseinsätzen ca. 1.700 Stunden, um den neuen Platz mit Flutlicht am Nebenplatz zu erstellen. Dies alles wurde von Wast und Fritz koordiniert, organisiert und beaufsichtigt; eine logistische und bemerkenswerte Leistung.

Nach Fertigstellung erfolgte am 20.07.2002 die Platzeinweihung statt. Zahlreiche Ehrengäste verfolgten das umfangreiche Rahmenprogramm, zu dem auch ein Spiel unserer I. Mannschaft gegen eine namhafte Auswahl des Bundesgrenzschutz Rosenheim unter Leitung des Standortleiters und unseres ehemaligen Trainers Detlev Braun, gehörte.

Mit Vollendung der Sportplatzsanierung waren somit die Weichen für eine neue Ära in der Abteilung gestellt worden. Nochmals Dank an „Wast

Baumann und Fritz Heinrich“, ohne deren uneigennütigen und unermüdlichen Einsatz dies nicht zu schaffen gewesen wäre.

Im Jahre 2001 wurde dann die Abteilung Fußball von Nik Müller übernommen. In seiner Rede anlässlich der 75. Jahrfeier des TuS dankte er nochmals den Hauptakteuren der vergangenen Jahre seit der Gründung des Vereins und erinnerte an die vielen Männern der ersten Stunde und Urväter, ohne die es die Abteilung Fußball nicht gäbe.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich die Abteilung, den gesellschaftlichen Veränderungen angepasst, immer weiter fort.

So mussten neue Ideen und Möglichkeiten in allen Bereichen gesucht, forciert und umgesetzt werden. Hier jetzt im Einzelnen alles zu erwähnen und aufzuzeigen würde den Rahmen sprengen; so werden im Zeitraffer die Geschehnisse und einzelne herausragende Erfolge berichtet.

Wie bereits angeführt, übernahm Nik Müller 2001 die Abteilungsleitung, die er bis zu seinem plötzlichen Tod im Frühjahr 2016 inne hatte.

Aufgrund persönlicher Gründe wechselten die zu bestellenden Posten in der Abteilung immer wieder, sodass bis dato 27 Personen in der Abteilung tätig waren. Karl Ludwig führte das Amt des 2. AL bis 2001 aus; ihm folgten Adi Huber und Alex Hefele.

Im Jahre 2005 wurde Torsten Gallin zum Jugendleiter gewählt; das Amt leitete er bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 2015. Ihm sei gedankt, da er maßgeblich am Aufbau und Gestaltung der Jugendabteilung verantwortlich war. Desweiteren verdiente er sich als sog. „Eventmanager“ bei unseren Festln, insbesondere Vorsilvesterfeier, beste Noten. Seine Tätigkeit für die Abteilung kann als einmalig und bewundernswert bezeichnet werden. Im Rahmen eines Festaktes wurde er im Jahre 2009 von Franz Beckenbauer mit dem Ehrenamtspreis des DFB ausgezeichnet. Dieser Preis wird für die besten und erfolgreichsten ehrenamtlichen Mitarbeiter der Fußballvereine verliehen. Torsten Gallin wurde von den Kandidaten aus 25 Kreisen als Kreissieger gewählt und gehörte somit zu 350 Siegern, die bundesweit aus 21 Landesverbänden vorgeschlagen wurden.

Die Abteilungsleitung besteht derzeit aus 12 Mitgliedern. Der Mitgliederstand der gesamten Abteilung variiert seit 2002 von 250 Mitgliedern auf 322 im Jahre 2015; der Höchststand war im Jahre 2011 mit 351 Mitgliedern. Die Zahlen in den Kategorien Kinder, Jugendliche, Aktive und Passive veränderten sich dabei nur geringfügig. Derzeit sind 84 Kinder, 66 Jugendliche, 107 aktive und 65 passive Mitglieder gemeldet.

Von anfänglich 2 Senioren und sieben Juniorenmannschaften, nehmen derzeit drei Senioren und 10 Juniorenmannschaften am Spielbetrieb teil. Die Bambinis spielen außer Konkurrenz. Insgesamt sind im Juniorenbereich 20 Personen und im Seniorenbereich fünf Personen als Trainer und Betreuer eingesetzt.

Hier nun die sportliche Entwicklung im Überblick:

2002 – Aufstieg nach 16 Jahren der I. Mannschaft in die Kreisklasse; Trainer Willi Lefebre; Aufstieg der II. Mannschaft in die B-Klasse

2004 – Am Spielbetrieb der Junioren nehmen 11 Mannschaften teil

2006 – Aufstieg der I. Mannschaft in die Kreisliga; legendäre Fahrt mit Traktorgespann „Lindl Jo“ am



Aufstieg in die Kreisklasse: hintere Reihe von links nach rechts: Abteilungsleiter Nik. Müller, Andi Hinkel, Hans Schnitzenbaumer, Christoph Häusler, Martin Herzinger, Roman Hörfurter, Markus Kurz, Robert Schnitzlein, Andi Eising, Florian Necas, Wasti Schmid, Michele Belletta **Trainer Willi Lefebre, Betreuer Werner Harnisch, Mittlere Reihe von links:** Josef Bichlmeier, Alex Eichhorn, Matthias Baumann, Peter Schmid, Andi Harnisch, **vordere Reihe von links:** Konrad Österreich, Stefan Huber, Lorenz Baumann, Michael Scherer

26.05.06 (Vatertag) von Pang durch Rosenheim nach Karo; Mitfahrer 1. Bgm. Bernd Fessler; Trainer Mayer Thomas „Klecker“ und Co-Rohner Thomas;

2006 – Aufstieg der II. Mannschaft als Vize-Meister in die B-Klasse; Trainer und Betreuer Werner Harnisch und Charly Fridgen;

2006 – Aufstieg der C-Jugend in die Kreisliga



▲ **Das Bild zeigt Meistermannschaft nach dem Spiel in Pang am 26.05.2006:** Trainer Thomas „Klecker“ Mayer, Betreuer Werner Harnisch, Florian Baumann, Georg Plankl, Andi Harnisch, Sascha Zankl, Josef Lindl, Andreas Krauss, Thomas Rohner, Georg Röckl, Kai Oppermann, Dennis Döbritz, Michael Scherer, Stefan Huber, Lorenz Baumann, Peter Schmid, Mattias Baumann, Siegwart Stieger, Bernhard Schraml

2011 – Abstieg der II. Mannschaft in die C-Klasse

2012 – Aufstieg der II. Mannschaft in die B-Klasse

2013 – Abstieg der I. Mannschaft in die Kreisklasse

2014 – Erhalt der Klasse nach Sieg in der Relegation gegen Oberaudorf

2014 – Aufstieg der C-Jugend in die Kreisliga; Trainer Peter Ilchmann, Michi Huber und Alex Müller

2015 – Erhalt der Klasse nach Sieg in der Relegation gegen Brannenburg

2015 – Abstieg der II. Mannschaft in die C-Klasse

Im genannten Zeitraum konnte darüber hinaus von verschiedenen Mannschaften im Juniorenbereich zahlreiche Meisterschaften und Siege bei Hallenturnieren erzielt werden.

Erstaunlicherweise waren an der sportlichen Entwicklung insgesamt 11 verschiedene Trainer für die I. und II. Mannschaft beteiligt; 59 Spieler, davon 22 Eigengewächse, schnürten für den TuS die Schuhe; 41 Spieler verließen den TuS wieder. Als Betreuer waren in wechselnder Zusammensetzung Werner Harnisch und Charly Fridgen tätig.

Desweiteren muß erwähnt werden, dass seit 2003 acht Schiedsrichter für die Abteilung in der Schiedsrichtergruppe Chiem zur Verfügung standen. Derzeit sind vier Schiris im aktiven Einsatz.

Ab der Sportplatzeinweihung im Jahre 2002 galt es, den Platz und das Gelände mit den Ausweichplätzen an der Rott in einem spielfähigen und ansehnlichen Zustand zu erhalten. Ca. 22.000 qm Fläche galt es zu mähen, Spielfelder zu markieren und zu pflegen. Dazu mussten Gerätschaften wie zweimal Rasenmäher, ein Carport u. a. angeschafft und die im zeitlichen Abstand immer wieder durchzuführen diversen Maßnahmen wie, Vertikutieren, Sanden, Düngen bewerkstelligt werden. Dazu waren natürlich verantwortliche Platzwarte nötig, die sich in den Personen Walter Pitterle, Ehrenvorstand Karl Lotterer, Andi Harnisch, Werner Harnisch, Charly Fridgen und bis 2001 Karl Ludwig zur Verfügung stellten. Nach Ausscheiden von Karl Ludwig übernahm Erwin Fischer das Amt des hauptverantwortlichen Platzwartes.

Dank der beharrlichen und akribischen Beurteilung über die Beispielbarkeit des Hauptplatzes durch Karl Ludwig und Erwin Fischer kann die Abteilung stolz sein, dass sich der Platz nach nunmehr 13 Jahren immer noch in einem ansehnlichen Zustand präsentiert und in der Region bewundert wird.

Torsten Gallin konnte in seiner Amtszeit auch die Sanierung des sog. „Bolzplatzes“ auf die Reihe bringen; die Finanzierung wurde von der Gemeinde garantiert und auch geleistet.

Mussten früher die Mannschaften zu den Auswärtsspielen mit Privat-Pkw oder von den Eltern gefahren werden, steht mittlerweile bereits der 2. Vereinsbus zur Verfügung. Die Finanzierung wurde vom HV übernommen; der 2. Bus wurde von den Fußballern, verantwortlich „Tschikko“ Niedermeier, organisiert.

Um diese Baumaßnahmen und Tätigkeiten auch finanzieren zu können, mussten immer wieder neue Ressourcen und Quellen gesucht und erschlossen werden.

Betrag der Jahresetat im Jahre 2003 noch ca. 20.000 €, verdoppelte sich dieser bis 2015 auf ca. 42.000. Die Gelder wurden dabei zu einem Drittel für die Platzpflege und Geräte, sowie zu einem Drittel für Aufwandsentschädigungen und Jugendarbeit benötigt. Dank der Feste wie Hallenturnier, Peter und Paul Feier, Vorsilvester, Barfußturnier, Sparkassenpokal, Karl-Lotterer-Gedächtnis Turnier, Zuschüsse vom HV und der Gemeinde und nicht zuletzt durch unsere Sponsoren und Werbepartner gelang es, die Finanzierung zu sichern. Auch unsere Stadionzeitung, injiziert von Wast Baumann und Florian Necas, ab 2011 weitergeführt von Andi Harnisch und vor wenigen Wochen übergeben an Sebastian Baumgärnter, trägt zur Finanzierung bei.

Da jedoch die sog. Freiluftveranstaltungen nicht immer den erhofften Erfolg brachten, mussten zur Sicherung der Finanzen auch zweimal die Spartenbeiträge erhöht werden. Eine weitere finanzielle Herausforderung wird eine geplante Sprenkieranlage am Hauptplatz sein.

Zum Bestehen oder Leben einer Abteilung gehört es auch, dass immer wieder Mitglieder für herausragende ehrenamtliche Leistungen geehrt werden. So wurden Frau Renate Strehle, Frau Maria Rohner, Frau Hedi Hörfurter, Frau Doris Wörndl, Herr Karl Ludwig, Herr Wast Baumann und Herr Adi Huber vom BFV mit der DFB-Sonderehrung ausgezeichnet.

In punkto Spielereinsätze wurde den Spielern Andi Hinkel für 500, „Biwi“ Hörfurter und Lenz Baumann für jeweils 600, Adi Huber für 700 und Nik Müller für 900 Spiele Urkunden verliehen, nicht zu vergessen Werner Brandmeier, der es auf 800 Spiele brachte.

Eine Person muß hier besonders erwähnt werden, Werner Harnisch. Er war ca. 30 Jahre für die Abteilung in verschiedenster Position tätig. Ob Trainer im Jugendbereich, Platzwart und Betreuer der I. Mannschaft, Werner war immer parat, wenn er gebraucht wurde. Leider schied er im November 2013 nach langer Krankheit aus dem Leben.

Aber nicht nur Personen, sondern auch die Abteilung erhielt eine Auszeichnung. So wurde vom BFV im Jahre 2011 für die Kriterien „Engagement im Jugendbereich, Ehrenamt und Breitensport“ die sog. „Silberne Raute“ verliehen.

Die kontinuierliche Arbeit der Abteilung wurde dann im Jahre 2013 mit der Verleihung der „Goldenen Raute“ gewürdigt. Eine Ehrung, die nur wenigen Vereinen verliehen wurde.

Im Wandel der sich ändernden Gesellschaft und mit Anbruch der digitalen Welt musste auch die Abteilung innovativ reagieren. Seitens des BFV wurden immer wieder neue Vorschriften und Regeln erlassen, sodass der Computer und das Internet mittlerweile zum Tagesgeschäft gehören. Um sportlich gesellschaftsfähig zu bleiben, wurde eine Homepage installiert: www.tus-grosskarolinenfeld.de

Wie bereits erwähnt, mussten bereits viele „Väter“ aus den Gründungsjahren des Vereins von uns gehen. Wir werden sie alle im würdigen und ehrenvollen Andenken behalten.

Ein Novum in der gesamten Fußballregion war die Aktion „Sport und Kirche“. So wurde in den Jahren 2013 und 2015 auf dem Sportgelände ein Festgottesdienst abgehalten. Viele Kinder und Eltern fanden sich ein und folgten der Feierstunde.

Eine herausragende und einmalige Leistung gelang der Abteilung Fußball im Jahre 2014. Nachdem in Großkarolinenfeld Flüchtlinge aus Krisengebieten in Afrika untergebracht worden waren, konnten zwei junge Männer aus Mali im Verein integriert werden.



I. Mannschaft 2015/2016

Nach Ausstellung von Spielerpässen und Ausstattung mit dem nötigen Equipment nehmen sie am Trainings- und Spielbetrieb teil und gehören mittlerweile zum festen Spielerkader.



Die kulturellen und sprachlichen Barrieren wurden abgebaut, sodass die Integration aus sportlicher Sicht als Erfolg bezeichnet werden kann. Die Abteilung kann stolz sein, gerade in sozialer und ziviler Verpflichtung gehandelt zu haben.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass sich nach der autarken Gründung der Abteilung Fußball und der sukzessiven Lösung vom HV ab 1973 immense und gravierende Veränderungen in allen Bereichen ergeben haben.

Finanzen, Logistik, administrative Änderungen mussten immer wieder erneuert, verbessert, ergänzt und aufgestockt werden, um den Spielbetrieb zielgerecht, attraktiv und erfolgversprechend anbieten zu können.

Nur aufgrund des unermüdlichen und idealistischen Einsatzes aller Verantwortlichen und eh-



II. Mannschaft 2015/2016

renamtlich tätigen Trainer, Betreuer und Funktionäre sowie unter Beachtung aller sportlichen und kameradschaftlichen Fairness war es möglich, dass sich die Abteilung so präsentiert, wie sie heute als wichtige Säule des HV im Fokus der sportpolitischen Gesellschaft steht. Ein Personalkörper von derzeit 44 Mitarbeitern leistete die angefallenen Arbeiten und Aufgaben ehrenamtlich mit Bravour.

Ein besonderes Dankeschön an die mittlerweile ca. 77 Sponsoren und Werbeträger, die zum finanziellen Rahmen beitragen und somit ein Drittel der Einnahmen des Etats abdecken.

Darüber hinaus muss die Abteilung weiterhin mit der Durchführung von Veranstaltungen aktiv bleiben, um die Notwendigkeit für Leistungsangebote und Entwicklungsmöglichkeiten bewältigen zu können.

Hier muß der bis dato erbrachte unwahrscheinlich hohe und kooperative Einsatz der Abteilung, Jugendtrainern, Mannschaften und vieler weiterer Helfer herausgestellt werden. Die „FestIn“ sind mittlerweile auch zu „Highlights“ in der Kommune Großkarolinenfeld geworden.

Stillstand heißt bekanntlicherweise im Volksmund Rückstand; also gilt es nach vorne zu schauen und sich der nicht stillstehenden Zeit und Entwicklung innovativ anzugleichen.

Wie bereits die Gründer des Vereins und der späteren Fußball-Abteilung im Vereinslied festhielten „Aber eins, aber eines das bleibt bestehn, der TuS Großkaro wird nicht untergehen“, wird und muss auch künftig unser Slogan sein, um Wille und Inspiration der Fußballer voranzutreiben.

Spieleinsätze

Namen		Anzahl Spiele
Müller	Nikolaus	900
Brandmeier	Werner	824
Rohner	Albert	747
Unterstrasser	Franz (Eibl)	717
Huber	Adolf	714
Reiter	Rupert	694
Reif	Karl sen.	676
Baumann	Lorenz jun.	647
Hörfurter	Roman	622
Hugg	Herbert	585
Seil	Gottfried	585
Ludwig	Karl	575
Fridgen	Alfons	534
Lämmlein	Helmut	523
Müller	Georg	520
Schumann	Herwig	518
Prangl	Manfred	516
Hinkel	Andreas	507
Pitterle	Walter	485
Dupski	Georg	474
Herzinger	Martin	462
Fischer	Erwin	460
Baumann	Lorenz sen.	433
Rohner	Karl-Heinz	433
Schnitzlein	Robert	433
Oesterreich	Konrad	425
Härter	Ludwig	413
Necas	Marco	402



Die Judoabteilung des TuS Großkarolinenfeld

Für diejenigen Leser, die sich mit unserer Sportart nicht so genau auskennen, zunächst ein kurzer Blick in die Lexikothek:

„Judo ist eine Budo Sportart die von dem Japaner Jigoro Kano um 1880 aus dem Jú-jútsú entwickelt worden ist. Er verbannte dabei alle „gefährlichen“ Techniken und schuf somit eine Kampfsportart die seinesgleichen sucht.

Mit den beiden Prinzipien Sei-ryoku-zen-yó (Geist und Körper gut gebrauchen) und Ji-ta-kyó-ei (Gegenseitige Hilfe für den wechselseitigen Fortschritt) schuf er ein Werte- und Erziehungssystem im Sport, das andere Sportarten leider missen lassen. Man kann Judo also dadurch als Sport-, Wettkampf-, Verteidigungs-, Erziehungssystem und als Lebensweg betreiben.

Für den aktiven Judoportler bietet sich eine breite Palette von Angeboten: Wettkampfsport, Kata, Selbstverteidigung, Breitensport, Judo als Gesundheitssport, Judo für Behinderte und vieles mehr - für jeden Interessenten ist etwas da. Hier ein kleiner Auszug:

Wettkampfsport

Judo kann als Wettkampfsport betrieben werden, dabei versucht man seinen Gegner mit verschiedenen Würfen im Stand, oder verschiedenen Griffen, wie Halte-, Würge- oder Hebelgriffe am Boden, zu besiegen. Judo ist eine olympische Disziplin und kann auch als Leistungssport ausgeübt werden.

Judo-Kata

„Kata“ bedeutet im Wortsinn Form, Stil, Muster. Speziell in den japanischen Kampfkünsten sind festgelegte „Formen“ wichtige Hilfsmittel, um die überlieferten Techniken und Prinzipien der jeweiligen Kampfkunst üben zu können und diese im Bewegungsgedächtnis zu archivieren.

Heute wird Kata im Judo unter verschiedenen Gesichtspunkten geübt: Kata als Basis-Techniktraining und Übungsform, Kata als Judodemonstration und Ritual und Kata als Wettkampfform.

Die Kampfkleidung (Judogi) besteht aus einer Kampfjacke (Kimono), der Hose (Zubon) und dem vier Zentimeter breiten Gürtel. Der Anfänger beginnt mit einem weißen Gürtel und kann dann in Prüfungen seine theoretischen Kenntnisse und wachsenden praktischen Fertigkeiten beweisen und damit höhere Graduierungen erwerben. Der braune Gürtel ist der höchste Schülergrad, darauf folgen die Meistergrade (Schwarzgurt). Hier genügt es nicht mehr, neue Techniken zu lernen, sondern die Prüflinge müssen umfangreiche und fundierte Kenntnisse nachweisen.

Im Deutschen Judo Bund ist es möglich, Graduierungen vom 9.-1. Kyu (weißer Gürtel bis brauner Gürtel) und vom 1.-5. Dan durch Prüfungen zu erwerben. Wir in Großkarolinenfeld können stolz darauf sein, dass Mitglieder unserer Abteilung Prüfungen bis zum 4. Dan erfolgreich abgelegt haben.



Mit Hanna Dietrich 1. Dan, Simon Pfaab 3. Dan und Stephan Goldammer 4. Dan haben wir in unserem Verein Judokas, die in der Region mit die höchsten Grade tragen dürfen.

Die Gründung unserer Abteilung

Ausgehend von den im differenzierten Sportunterricht an unserer Hauptschule gemachten positiven Erfahrungen mit Judo, wurde im Jahre 1993 auf Initiative des damaligen Sportlehrers und Judo-kämpfers Klaus Sebald die Abteilung Judo des TuS Großkarolinenfeld ins Leben gerufen. Den im Schulsport aktiven Judoka sollte damit auch außerhalb der Schule eine Gelegenheit geboten

werden, ihren Sport weiter aktiv zu betreiben. Judo fand von Anfang an eine Überraschung und hohe Frequenz in der gesamten Gemeinde. Neben vielen jugendlichen Schulsportlern fanden auch ehemalige Judo-Wettkämpfer und eine ganze Reihe jugendlicher und erwachsener Anfänger ihren Weg in die Abteilung. Bereits im Gründungsjahr wurde eine Mitgliederzahl von 71 erreicht, ein Beleg dafür, dass für Judo eine echte „Marktlücke“ in Großkarolinenfeld bestand.

Die Entwicklung der Abteilung

Die ersten Jahre standen ganz im Zeichen der Aufbauarbeit. Im Trainingsbereich stand zunächst nur Klaus Sebold als qualifizierter Trainer und Ausbilder zur Verfügung. Die Abteilung selbst wurde in dieser Zeit und lange darüber hinaus von Evi Demuth geleitet, unterstützt durch unsere ebenfalls langjährige Schriftführerin Elisabeth Müller. Diese Zeit hieß „Judo-lernen von der Pike auf“, auch und gerade was die administrative und sportliche Verankerung der Abteilung im TuS und im Bayrischen Judoverband anbelangte. Sie ist unser Fundament, auf dem wir auch heute noch stehen.

Doch unser aller Begeisterung für Judo konnte nicht verhindern, dass viele unserer erfahrensten Judoka mit ihrem Eintritt ins Berufsleben nach und nach der Abteilung den Rücken kehrten. Leider gelingt es gerade im Judo eher selten, einen größeren Anteil der jungen Aktiven in den Erwachsenenbereich zu übernehmen. Dennoch bleiben die ersten sportlichen Erfolge dieser Zeit besonders in Erinnerung, zum Beispiel die Siege von Marinus Wiederer und Manfred Kremser beim Drei-Hel-

men-Turnier in Landshut 1996 oder die Erfolgsserie von Stephan Goldammer im Rahmen der Qualifikationsturniere zur Bayrischen Einzelmeisterschaft 1997, die er als bayrischer Vizemeister seiner Kategorie beendete. Die Gewissheit, sportlich neben den etablierten Vereinen bestehen zu können, hat unserer Abteilung viel Antrieb für ihre weitere Entwicklung im Wettkampf Judo gegeben.

Mit dem Weggang von Klaus Sebold aus Großkarolinenfeld verlagerte sich auch der Übungsleiterbereich. Brigitte Gebelein qualifizierte sich nach ihrer Braungurt-Graduierung mit viel Engagement und Eigeninitiative zur Fachübungsleiterin Judo. Gemeinsam mit Stephan Goldammer, damals ebenfalls Braungurtträger, zeigte sie sich seither für unser Jugend- und Erwachsenentraining verantwortlich. Beide haben sehr viel zum sportlichen Aufbau unserer Abteilung beigetragen.

Wettkampferfolge

Unter Klaus Gallin, der 1999 zum Abteilungsleiter gewählt wurde, intensivierte sich unsere Wettkampfaktivität. Insbesondere in der U11 und U15 waren viele Talente nachgewachsen, die sehr stark auf Wettkämpfe drängten und von der Abteilung hierin auch in jeder möglichen Hinsicht unterstützt und gefördert werden sollten.

Nach der Devise „Nur wer hingehet, kann auch gewinnen!“ haben unsere Judoka inzwischen viele tolle Erfolge nach Hause getragen. Es ist hier nicht möglich, allen Wettkämpfern und Siegern gerecht zu werden, doch es ist eine gute Gelegenheit, unserem männlichen und vor allem unseren weiblichen Judoka, die uns ja auch sportlich nach außen präsentieren, insgesamt für ihren anhaltenden Einsatz zu danken. Sie vertreten die Judoabteilung und dadurch auch den TuS Großkarolinenfeld in regionalen Turnieren bis hin zu Bezirks- und Landesmeisterschaften mit herausragenden Ergebnissen.

Allen, die während der Saison nicht an Wettkämpfen teilnehmen dürfen oder wollen, wird auf unse-



◀ **2008, hintere Reihe von links nach rechts:** Stephan Goldammer, Simon Pfaab, Daniel Goldammer, ??, Mathilde Austermayer
vordere Reihe von links nach rechts: Armin Milbradt, Philipp Meisinger, Brigitte Gebelein

rer jährlich durchgeführten Vereinsmeisterschaft die Gelegenheit zum Wettkampf in der vertrauten Umgebung geboten. In den verschiedenen Kategorien treten regelmäßig um die dreißig Judoka gegeneinander an. Die Vereinsmeisterschaft ist der höchste in der Abteilung vergebene sportliche Titel und darf mit einigem Stolz getragen werden.

Die Judoabteilung hatte also in den rein sportlichen Wettkämpfen großen Erfolg. Trotzdem mussten wir beobachten, dass es immer schwieriger war, Kämpfer zu motivieren und diese auf Meisterschaften zu schicken. Wahrscheinlich nicht zuletzt weil Judo ein Sport ist, der eine hohe Frustrationstoleranz braucht. Diese wird wegen der Mehrbelastung in Schule und anderweitigen Dingen von vielen nicht mehr aufgebracht. Es fehlt der Wille auf die direkte Auseinandersetzung mit dem Gegner. Daraufhin entschied sich Stephan Goldammer, Abteilungsleiter seit 2008, in einer alternativen Wettkampfform, der Kata, zu starten. Hier ist es auch möglich, nicht im direkten Wettkampf „Mann gegen Mann“ anzutreten, sondern man führt mit seinem Partner eine „Kür“ vor, die im Anschluss von einer Kommission bewertet wird.

Judo-Vereinsmeisterschaft 2009

Hier konnte unsere Abteilung innerhalb kurzer Zeit große Erfolge aufweisen. Zu erwähnen ist hier die Erfolgsserie auf den bayerischen Jugend-Kata-Meisterschaften von Hanna Dietrich und Bettina Milbradt die mehrmals auf dem Siebertreppchen standen. Bei den Erwachsenen Kata-Meisterschaften gelang Stephan Goldammer mit seinem Partner Günter Aschauer 2007 der bisher größte



▲ von links: Günter Aschauer, Stephan Goldammer



Erfolg. Sie wurden nach einem hervorragenden dritten Platz der bayerischen Meisterschaft vom Bayrischen Judoverband nominiert, um an der Deutschen Meisterschaft zu starten. Ebenso wurde Simon Pfaab und Stephan Goldammer die Ehre zuteil, 2014 den bayerischen Judoverband in der „Kime-no-kata – die Kata der Entscheidung“ zu vertreten. Sie beendeten die Deutsche Meisterschaft mit einem hervorragenden 11. Platz. Über die Jahre hinweg konnte sich die Judoabteilung des TuS Großkarolinenfeld in den verschiedensten Kata immer wieder bei nationalen Meisterschaften über Platzierungen in den Medaillenrängen freuen.



Breitensportaktivitäten

Die durch den Deutschen Judo Bund gestarteten Breitensportinitiativen finden in unserer Abteilung nachhaltige Unterstützung.

Die „Judo-Safari“, an der Jugendliche bis zu 14 Jahren teilnehmen können und die in den Teilen Judo-Wettbewerb, Kreativteil und einem leichtathletischen Wettbewerb ausgetragen wird, wird von unseren kleineren Judoka immer wieder begeistert aufgenommen – wohl nicht zuletzt wegen der originellen Judo Aufnäher, die hier gewonnen werden können und bereits viele Judoanzüge zieren.

Für Kinder im Vorschulalter bieten wir ein Training im Elementarbereich an, in dem auf spielerische Art und Weise koordinative Fähigkeiten entwickelt und die Motorik verbessert wird.

„Sport macht stark“ und Judo ganz besonders! In 10 Trainingseinheiten zeigte uns unsere erfahrenen Trainer bei einem Selbstverteidigungskurs wie man Gefahren vermeidet, Situationen deeskaliert und sich im Notfall verteidigt. Der krönende Abschluss war die Bewältigung eines Hindernisparcours in der dunklen Halle mit potentiellen Angreifern.

2012 erhielten wir vom Deutschen Judo Bund das DJB Vereinszertifikat. Mit diesem Qualitätssiegel wurden unsere hervorragende Arbeit im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich, die Wettkampferfolge, sowie die hoch qualifizierten Trainer ausgezeichnet.



Lizenzen unserer Trainer

- Brigitte Gebelein: 1. Kyu, Trainer-C (seit 1997), Judo im Elementarbereich
- Simon Pfaab: 3. Dan, Trainer-C, Trainer-B Judo (im Elementarbereich), Kyu-Prüfer im BJV
- Stephan Goldammer: 4. Dan, Trainer -C, Trainer-B (Judolehrer), Trainer-B (SV-Lehrer), Kyu und Danprüfer im BJV

Judo folgt den zwei Prinzipien „Siegen durch Nachgeben“ und „Gemeinsames Wohlergehen“. Das Judotraining erfordert Geduld, Beharrlichkeit und Rücksichtnahme auf den Partner. Ausgehend von der Erkenntnis, dass eine auf einem bestimmten Gebiet erworbene Erfahrung auch auf andere Handlungen des Menschen Einfluss ausübt, soll Judo den Übenden veranlassen, eine ähnliche Haltung auch im täglichen Leben einzunehmen. Das höchste Ziel im Judo ist die Entwicklung einer humanen Gesellschaft.

Bei der 12. Deutschen-Einzelmeisterschaft im Judo Ü30 (Alter über 30 Jahre) kämpften am 17.04.2016 in Berlin 437 Judoka auf 4 Matten. Die Sportler lieferten viele spannende und faire Wettkämpfe. Unter den Teilnehmern waren auch zahlreiche ehemalige erfolgreiche Athleten. Unter ihnen Alexander Pelzl vom Judo TuS Großkarolinenfeld. Er trat in der Altersgruppe M1 (31 bis 43 Jahre) und der Gewichtsklasse bis 81 kg an und belegte den 7. Platz. Das ist ein guter Erfolg und spornt an für die nächste Meisterschaft.



Judo für Jedermann

Judo ist ein Sport für jedermann. Deshalb entschlossen wir uns auch Kurse für behinderte und nicht behinderte Menschen anzubieten. Zusammen mit dem Verein Fortschritt Rosenheim haben wir in jeweils 5 Trainingseinheiten gezeigt, wie Inklusion auf der Judomatte funktioniert. □ Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren sehr begeistert und wir werden solche Aktionen öfter anbieten und wiederholen.

Alles in Allem kam das Handicap-Judo nicht nur bei den Eltern, sondern vor allem auch bei den Kindern sehr gut an und die gesamte Truppe hatte großen Spaß beim Judo-Lernen.



Die Skiabteilung des TuS Großkarolinenfeld

Anlässlich von Jubiläen zwingt sich es wie selbstverständlich auf, sich mit den Bausteinen des Ganzen zu beschäftigen. In diesem Fall ist ein Baustein des TuS Großkarolinenfeld die Skiabteilung. Ge-gründet wurde diese am **21. Februar 1979** im „Alten Wirt“ in Großkarolinenfeld.

Die Gründungsmitglieder waren Karl Reif, Bruno Küffler, Hans Necas, Alfred Lengger, Werner Tiefenbacher, und der damalige 1. Vorstand des TuS, Karl Lotterer.

Innerhalb weniger Wochen war die Abteilung bereits auf 147 Mitglieder angewachsen. Bereits am 25. Februar des gleichen Jahres fand die erste alpine Vereinsmeisterschaft im Riesentorlauf in Durchholzen statt. Die Ersten Vereinsmeister waren Hiltraud Witthoeft und Manfred Kubaschewski.



Die Abteilungsleitung mit TuS-Vorstand Karl Lotterer

Anlässlich der ersten JHV am **14. November 1980** wurde die Interims-Abteilungsleitung bestätigt bzw. ergänzt. Somit bestand die erste komplette Abteilungsleitung aus folgenden Mitgliedern: 1. Abteilungsleiter: Karl Reif, 2. Abteilungsleiter: Werner Härter, Schriftführer: Johann Necas, Kassier: Franz Deckert, Jugendleiter: Alfred Lengger, Beisitzer: Max Vollmayer, Bruno Küffler, Werner Tiefenbacher

In der Wintersaison **1980/81** wurde bereits mit der Skigymnastik, der Langlauf-Vereinsmeisterschaft, dem Skikurs und der Weihnachtsfeier begonnen. Hierbei ist erwähnenswert, dass der erste Skikurs 101 Teilnehmer hatte.

Ein Ski-Vergleichsrennen in Ruhpolding gegen die Skifreunde aus Eggstätt gewann der TuS als neuer Einsteiger im Skisport als krasser Außenseiter.

1981 – Der erste Brettlhupfer-Ball wurde am 31. Januar durchgeführt. Der Eintrittspreis betrug 249 Pfennig. Die Anwesenden erlebten das erste Mal den Auftritt des „Skiballetts“, mit der Aufführung des Klassikers der hohen Kunst des Balletts, nämlich „Schwanensee“. Diesem Auftritt folgten dann noch viele andere, über die folgenden Jahre verteilt.



1982 – beteiligten sich bei der in Durchholzen durchgeführten Vereinsmeisterschaft im Riesenslalom 140 Teilnehmer. In der gleichen Saison wurde unter der Leitung von Fred Lengger und Herwig Schumann die Skigymnastik für Kinder eingeführt. Werner Härter errang zum dritten Mal in Folge die Vereinsmeisterschaft der Langläufer.

1984 – konnte ein Fünf-Tage-Skikurs in eigener Regie angeboten werden. Unsere Skilehrer waren Erwin Bauer, Freddi Sickel und Fred Lengger. Ein Schulskitag mit der Hauptschule Großkarolinenfeld in Zusammenarbeit mit der Skiabteilung konnte in Sachrang durchgeführt werden.

1985 – Auf Anregung und Initiative von Hans Schneider sen. und Karl Reif trafen sich einige Mitglieder im Januar 1985 zur Neueinführung einer Tourenggruppe. Die erste Tour erfolgte noch im gleichen Monat unter der Beteiligung von Hans Schneider sen., Karl-Heinz Krebs, Günter und Klaus Schramm auf die Hochries.

1985/86 – wurde auf Anregung von Langlaufwart Walter Ganserer (der auch in den Vorstand gewählt wurde) ein Loipenspurgerät angeschafft.

Demzufolge konnte der erste Langlauf-Meisterschaft rund um Großkarolinenfeld durchgeführt werden. Als Strecken waren für die Herren 9 km, für die Damen und Schüler 6 km und für die Kinder 3 km ausgesteckt.



1985 – Die Skifreunde des SV Westerndorf St.-Peter konnten durch die Siege in den Jahren 1981/83/85 den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Der vom SV Westendorf neu gespendete Wanderpokal wurde nach 3 Siegen in 1982/84/86 vom TuS gewonnen und verbleibt endgültig im Pokal-Schrank im Sportheim.



Aufstieg zur Hochries, 2. Januar 1985

1987 – Das 8. Alpine Vergleichsrennen gegen den ASV Eggstätt mit 211 Teilnehmern, das in Oberwössen ausgetragen wurde, gewann der TuS denkbar knapp mit 144 zu 136 Punkten und somit konnte der Wanderpokal endgültig in Empfang genommen werden.

1987 – Durch großzügige Spenden von Tilo Huber und Hans-Peter Haller konnte der TuS-Ski-Bus angeschafft werden.



So sehen Sieger aus

1987 – Als neuer Schriftführer trat Wolfgang Huben in die Abteilung ein.

1988 – neu gewählte Vorstandschaft

1989 – Am 17.11. feierte die Skiabteilung im Sportheim ihr 10-jähriges Bestehen. Der 1. Bürgermeister Günter Schramm der Gemeinde Großkarolinenfeld und Detlef Braun vom dem Deutschen Skiverband überbrachten ein Grußwort und übergaben dabei ein Geschenk.

1991 – Nachgeholte Veranstaltung zum 10-jähriges Bestehen der Skiabteilung TuS – mit den Gästen ASV Eggstätt und SV Westerndorf-St. Peter.

Die Skiabteilung als Organisator veranstaltete ein alpinen Ski-Vergleichsrennen im Riesentorlauf in Durchholzen/Tirol mit den befreundeten Vereinen.

Bei der Siegerehrung im Sportheim, kannte der Ju-





Marmolada, v.l.n.r. K.H.Krebs, H.Huber, H.Schneider sen.
G.Badstuber

bel keine Grenzen, als die TuS-Mannschaft als Sieger ausgerufen wurde. Es folgte der ASV Eggstätt und der SV Westerndorf St.-Peter. Auch hier war der Jubel so groß, dass man nicht von Verlierern, sondern nur von Siegern sprechen konnte. Die Tagesbestzeit fuhr Leonhard Moosbauer vom SV Westerndorf.



Bei dieser Veranstaltung wurde zugleich der Vereinsmeister des TuS gesucht und mit Thomas Obersteiner als würdiger Nachfolger vom letztjährigen Meister Oliver Schumann gefunden.

Erstmals fand auf dem Sportplatz in Großkarolinenfeld das Spiel ohne Grenzen statt, bei dem



3 Tage-Ausflug nach Racines/Österreich

sich acht Mannschaften beteiligten. Mit zwei Punkten Vorsprung siegte die Skiabteilung.

1992 – Die 13. Alpine Vereinsmeisterschaft wurde erstmals mit zwei Wertungsläufen in Durchholzen durchgeführt. Tagesbestzeit fuhr bei den Herren Thomas Obersteiner und Petra Huber bei den Damen.

Nach drei Jahren Pause fand wieder eine Langlauf-Meisterschaft in der Griesenau/Gasteig statt. In der hervorragend gespurten Loipe beim Lack-



Skikurs am Walchsee

ner Sepp waren Hermine Schnebinger bei den Damen und Horst Pelzl bei den Herren erfolgreich und wurden somit die neuen Vereinsmeister.

1993 – Eine Veränderung gab es in der Abteilungsleitung; nachdem Karl Reif nach 13-jähriger Tätigkeit nicht mehr kandidierte wurde Wolfgang Huben als Abteilungsleiter gewählt.

Bei der Langlaufmeisterschaft in der Griesenau wurden Hermine Schnebinger und Horst Pelzl Vereinsmeister.

Die 14. Alpine Vereinsmeisterschaft fand erstmals in Hinterschwendt bei Aschau statt. Freddie Sickel steckte in altbewährter Manier den Riesentorlauf. Saskia Huben siegte überlegen bei den Damen. Ein Novum gab es bei den Herren und somit zwei Vereinsmeister, denn Thomas Obersteiner und Oliver Schumann waren nach Ende der beiden Durchgänge zeitgleich auf die hundertstel Sekunde.

1994 – Die Fußballabteilung veranstaltete ihr traditionelles Hallen-Fußballturnier an der sich auch stets die Ski-Abteilung beteiligte. Waren die Ergebnisse manchmal bescheiden, so konnte an diesem Tag der zweite Platz erreicht werden.

In diesem Jahr gab es in der Abteilungsleitung eine größere Umbesetzung.

Im Rahmen eines Tagesskiausflugs wurde die alpine Vereinsmeisterschaft in Pillersee/Tirol ausgetragen. Nach dem ersten Durchgang sah alles nach einer Titelverteidigung des amtierenden Vereinsmeisters Oliver Schumann, aus. Im zweiten Durchgang konnte sich der bis dahin an dritter Stelle liegende Erwin Bauer auf den ersten



Das Breithorn vom kleinen Marterhorn

Platz vorschieben und wurde neuer Vereinsmeister. Neue Vereinsmeisterin wurde Evelyne Huben.

Mit Katharina Fuchs und Alois Schnebinger wurden die neuen Vereinsmeister im Langlauf gekürt. Erwin Bauer konnte seinen Titel als Vereinsmeister Alpin erfolgreich verteidigen. Bei den Damen siegte in überlegener Manier die Übungsleiterin Christina Gschirr und wurde somit Vereinsmeisterin.



◀ **Die Abteilungsleitung im Jahr 1994, hintere Reihe von links:** Tourenwart Hans Schneider jun., 1. Abteilungsleiter Wolfgang Huben, Petra Huber, 1. Jugendleiter Beatrice Nippus, 2. Abteilungsleiter Herwig Schumann, Langlaufwart Walter Ganserer, **vorne von links:** 1. Kassier Michael Schmid, Gerätewart Werner Brandmeier, Übungsleiterobmann Erwin Bauer, Beisitzer Max Vollmayer, Juliane Ast, Beisitzer Karl Reif

1995 – Seit Bestehen der Ski-Abteilung fanden die alljährlichen 3-Tages-Skiausflüge statt, das Ziel führte in diesem Jahr nach Latemar/Südtirol.

1996 – Die alljährlichen Skikurse fanden diesmal ausnahmsweise wegen des Schneemangels in Brixen i. Thale /Tirol statt. Auf dem Hausberg in Durchholzen/Tirol fanden wiederum die alpine Vereinsmeisterschaften statt.

Mit einem hauchdünnen Vorsprung von nur 4 hundertstel Sekunden konnte Oliver Schumann seinen Konkurrenten Herbert Unterleitner bezwingen und wurde somit neuer Vereinsmeister. Die amtierende Vereinsmeisterin Christina Gschirr verteidigte ihren Titel erfolgreich.

Nach längerer Pause konnte die Vereinsmeisterschaft im Langlauf in Großkarolinenfeld stattfinden. Langlaufwart Walter Ganterer zauberte mit dem Spurgerät zwei Loipen in den Schnee. Gestartet wurde am Sportplatz mit einem Massenstart und Abteilungsleiter Wolfgang Huben schickte die Läufer auf die Strecke.

1997 – Bereits im Juli wechselte die Abteilungsleitung erneut. Tilo Huber wurde als Abteilungsleiter gewählt.

Nach dem klassischen Skikurs wurden vermehrt jetzt auch Snowboard-Kurse angeboten.

2001 – Durch einen tragischen Verkehrsunfall am 19. Dezember, verloren wir unseren beliebten Sportkameraden Alfred Lengger, der tödlich verunglückte. Er war Gründungsmitglied in der Skiabteilung, von 1979 -1990



Jugendleiter, in den 80er Jahren trainierte er die Skirennmannschaft unserer Schüler, die bei den Inn/Chiemgau-Meisterschaften gute Plätze für den TuS errangen. Anfangs fuhr er mit seinem Lieferwagen die Kinder zweimal wöchentlich zum Sudelfeld um mit ihnen zu trainieren. Als Skilehrer, Versorger bei den Maiwanderungen, Betthupferl-Ball, sowie bei der alljährlichen Christbaum-Versteigerung er war stets zur Stelle. Ehrgeiz und

Pünktlichkeit im Sport waren stets sein Bemühen.

Der TuS hat mit ihm einen zuverlässigen und auch geselligen Kameraden verloren.

2001 – Wegen interner Meinungsverschiedenheiten kam es zum Bruch der Skiabteilung und mit dem Hauptvereins, das führte letztendlich zur Etablierung eines neuen Wintersportvereins (WSV)- Großkarolinenfeld.

Großer Dank und Respekt gebührt unseren Übungsleitern die in all den zurückliegenden Jahren die vielen Skikurse mit ihrem enormen Einsatz, Wissen, Geduld und mit ihren Übungen das weitergaben was notwendig ist, um das Skifahren zu erlernen.

Übungsleiter der Skiabteilung waren in der nachfolgenden Auflistung:

Irmi Beranek von	1969 – 1986
Freddie Sickel	1983 – 1991
Erwin Bauer	1983 – 1993
Alfred Lengger	1980 – 1990
Hans Schneider jun.	1982 – 2001
Wlfi Schmidbauer	1985 – 2001
Evelyne Huben	1987 – 1992
Petra Huber	1985 – 1992
Christina Gschirr	1985 – 2001

2004 – Bei einer fröhlichen Runde im Sportheim entschloss man sich, einen Stammtischtag einzuführen. Dieser findet jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

Einen regen Zuspruch fand das „Adventsglücken im „Mertl-Wald“, bei winterlichen Temperaturen und großer Vorfreude auf das in Kürze kommende Weihnachtsfest.

2006 – „Winterzauber im Mertl-Wald“ Der mit Schnee bedeckte Wald war mit Lichtern und Fackeln festlich beleuchtet. Er bildete den Rahmen für einen bezaubernden Winterabend. Natürlich durften der Glühwein und das Weihnachtsgesäck nicht fehlen.

2008 – Die geringe Anzahl der teilnehmenden Sportler in der Skigymnastik zwangen die Abteilung diese einzustellen.

2009 – Nachdem viele Mitglieder zum WSV über-

gewechselt waren und dadurch unsere Freude an Aktivitäten litt, haben wir unser Loipenspurgerät und das gesamte Inventar an diesen Verein übergeben.



2010 – Erstmalige Teilnahme an der Dorfmeisterschaft der Stockschiützen, bei der wir mit zwei Mannschaften vertreten waren. Es konnte unter acht Vereinen der vierte Platz erzielt werden. Ausrichter dieser gelungenen Veranstaltung war der Nachbarverein SV Solidarität Großkarolinenfeld. Seit dieser Zeit steht diese Veranstaltung stets im Terminkalender.

2011 – Auf Anregung von TuS-Vorstand Dieter Hofrath wurde eine Boccia-Bahn auf der nördlichen Seite des Sportheimes mit geringen Kosten realisiert.

2013 – Eine Ära ging nach 34 Jahren mit den beliebten und stets ausgebuchten 3 Tages-Ski-Ausflug zu Ende. Der erste 3 Tages-Ski-Ausflug fand



im März, 1980 statt und führte zum Kronplatz in Südtirol und endete 2013 mit dem Ausflug nach Saalfelden.

2014 – Dorfmeisterschaft im Stockschießen auf den Asphaltbahnen der SV-Solidarität Großkarolinenfeld



Abteilungsleiter der Stockschiützen, von links: Matias Hörfurter, Wilfried Huben, Ruth Huben, Rudi Beutrock, Marco Wohlfeil, Rosi Beutrock, Wolfgang Huben,

2015 – Alles ändert sich; Diesem Motto folgend haben die letzten „aktiven“ Mitglieder der Skiabteilung ihre Aktivitäten auf die hauseigene Boccia-Bahn verlegt.

Jeden Dienstag trifft sich bei schönem Wetter eine lockere Runde, um dieser neu entdeckten Freiluft Hobby zu frönen. Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass unsrer Ski Senioren dieses noch lange bei guter Gesundheit ausüben können.



Die Abteilung bei Boccia und beim gemütlichen Beisammensein.

Die Tennisabteilung des TuS Großkarolinenfeld

Schon einige Jahre vor dem Gründungsjahr 1980 war im Turn- und Sportverein Großkarolinenfeld e.V. der Gedanke einer Tennisabteilung entstanden.

Es wurden damals im Zusammenhang mit den Gesamtsportanlagen des Vereins auch Gedanken über mögliche Tennisplätze und deren Lage innerhalb des Gemeindebereichs angestellt.

So wurde seinerzeit schon erwogen, das alte Sportheim (Baracke) des TuS nicht an die heutige Stelle, sondern weiter westlich hinter dem jetzigen Fußballplatz zu verlegen, den Platz ebenfalls wiederum westlich des Sportheimes zu platzieren und an die Stelle des jetzigen Fußballplatzes Tennisplätze anzulegen.

Auch war das Gelände südlich des Weihers für die TuS-Gesamtanlage im Gespräch. Die alte Vereinsbaracke war sehr baufällig und der Bau eines Sportheimes stand dringend an und konnte nicht verschoben werden.

Nachdem ein vernünftiges Gesamtsport-Gelände in der Gemeinde nicht ausgewiesen werden konnte, baute man das TuS-Sportheim an die Max-Josef-Straße. Der Hauptfußballplatz blieb unmittelbar westlich davon und ein Fußball-Bolzplatz über dem Bach wurde betrieben. Ein weiteres Gelände war nicht aufzutreiben gewesen, eine Tennisabteilung wurde vorläufig nicht gegründet.

Doch der einmal erwachte Gedanke lebte weiter und als 1979 einige TuS-Fußballer in Jarezöd auf den dort neu erstellten Tennisplätzen die ersten Spielversuche unternahmen, reifte in Josef Grabl der Entschluss, innerhalb des TuS Großkarolinenfeld eine Tennisabteilung zu gründen und vorläufig auf einem Mietplatz in Jarezöd (Dred) (Tennisplatz-Besitz von Franz Kurz) den Spielbetrieb aufzunehmen.

Durch Mund- zu- Mund-Werbung fand sich bald eine Reihe Interessenten zusammen, zumal der Sportverein SV Solidarität Großkarolinenfeld bereits 1976 auf einem eigenen Platz den Tennisbetrieb aufgenommen hatte.

Anfang 1980 war es dann soweit, eine Gründungsversammlung wurde einberufen - die Tennisabteilung entstand. Am 21.04.1980 fand die Gründungsversammlung der Tennisabteilung im alten Sportheim TuS statt, bei der Josef Grabl der Initiator war.

Per Aushang wurde zur ersten Tennisversammlung am 01.05.1980 beim Wirt von Dred eingeladen. Hier erschienen insgesamt 39 Personen die sich verbindlich in die Tennisabteilung einschrieben. Bei der Wahl wurde als 1. Abteilungsleiter Josef Grabl, Kassier Karl Ludwig, Schriftführer Klaus Markl und Karl-Heinz Krebs gewählt.

Der Mitgliedsbeitrag betrug 100,- DM pro Person,



Das im Juni 1989 fertiggestellte Vereinsheim und die Tennisplätze der Tennisabteilung in ihrem heutigen, hervorragenden Zustand

davon wurden 90,- DM für die Platzmiete und 10,- DM für die Vereinskasse vorgesehen.

Die Mitgliederzahl war seit Gründung von 39 auf 55 Mitglieder bis Juli 1980 angestiegen.

Das erste Gemeindepokalturnier Großkarolinenfeld wurde im Juni/Juli 1980 unter der Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Simon Huber ausgetragen. Am 28. August bis 20. September 1981 fand die erste Vereinsmeisterschaft der Tennisabteilung Großkarolinenfeld statt.

Bei einer Vorstandsitzung wurde die Mitgliederzahl auf 60 festgelegt.

Die Jahresmiete 1982 für den Tennisplatz in Jarezd (Dred) betrug 7.500 DM. Klaus Müller stand im Endspiel der Bayer. Polizeisport-Tennismeisterschaft.

Die Fertigstellung und Bauantragstellung des Bauplanes für 4 Tennisplätze durch Architekt Martin David erfolgte am 02 Februar 1983.

Die Aufnahmegebühr für neue Mitglieder, wurde auf 200,- DM, für Erwachsene 67,- DM und Jugendliche-Kinder auf 50,- DM festgesetzt.

Der Gemeinderat behandelte den Bauplan für

► **Aufstieg in die Kreisklasse, hintere Reihe v. li.:** Josef Grabl, Uli Steiner, Tichy, Höhn, vorne: Klaus Ax, Kamilo Kolarz, Fritz Beranek



Meistermannschaft Saison 1986: hintere Reihe v. li.: Ingrid Stemplinger, Irene Wiendl, Marlies-Buchberger Göbl, Witthoeft, Doris Markl, Monika Krebs, **vorne v. li.** Irmi Beranek, Ingrid Kleinmeier (Wörndl), Inge Grabl



Am 13. September 1983 erfolgte der Spatenstich zur Tennisanlage. Der Spielbeginn auf den fertiggestellten neuen Tennisplätzen konnte dann am 26.05.1984 gestartet werden.



v. li. n. rechts.: Markus Hamberger, Josef Grabl, Kamilo Kolarz, Fritz Beranek Oliver Schumann, Uli Steiner, G. Höhn

Tennisplätze und erteilte, mit Auflagen wegen des Volksfestplatzes, die Zustimmung für 3 Tennisplätze. Am 14.07.1983 genehmigte das Landratsamt den eingereichten Bauplan der drei Tennisplätze.

In 1986 fand eine neue Beitragsneugestaltung für Familien statt.



Vereinsmeisterschaft 1987

In einer Tennissitzung gab der Kassier den aktuellen Schuldenstand bekannt. Die Belastung der drei Tennisplätze beträgt 87.000 DM, wobei der Wert bei 120.000 DM lag. Sportwart Klaus Ax berichtete über den Aufstieg der Herrenmannschaft. Als neuer Tennislehrer konnte Georg Manhart gewonnen werden.

Im Mai 1987 wurde der Antrag beim Landratsamt Rosenheim für die Errichtung eines Tennisheimes eingereicht. Die Gemeinde Großkarolinenfeld schloss mit dem TuS einen Pachtvertrag auf 30 Jahre ab. Der Pachtschilling beträgt jährlich 259,- DM mit einer Wertsteigerungsklausel.

Mit einem Beschluss wurde die Vollmitgliedschaft auf 115 Personen festgelegt.

Am 25.03.1988 bei der JHV standen Neuwahlen an, da kein Abteilungsleiter und Schriftführer gefunden werden konnte, musste eine neuer Versuch gestartet werden.

Einige Monate später am 20.10.1988 konnten mit Karl-Heinz Krebs, Marianne Müller und Werner Salminger drei gleichberechtigte Vorstände gewählt werden. Kassier Josef Koch, Schriftführer Liselotte Wallner.

Die Versammlung beschloss außerdem fast einstimmig den Bau des Tennisheimes mit den bekannten Auflagen des Hauptvereins. Somit waren



Schon im Juni 1989 fand dann die Hebefeier für das Tennisheim statt.





Tennis Nachwuchsarbeit in der Tennishalle

die Weichen endgültig für das Projekt gestellt deren Gesamtkosten bei 146.000 DM lagen.

Der Bayerische Landessportverband erteilte am 27.01.1989 auf telefonische Anfrage die vorzeitige Genehmigung zum Bau des Tennisheimes.

Der erste Spatenstich hierfür erfolgte am 01. März 1989.

Am 21. April 1990 wurde das 10-jährige Jubiläum der Tennisabteilung Großkarolinenfeld gefeiert.

Ab 1990 lag die Tennisabteilung in den bewährten Händen von Walter Ganserer. Der Fokus war

nach den arbeitsreichen Jahren der Planung und Verwirklichung des Tennisheimes auf ein normal laufendes Vereinsleben gerichtet.

Ab 1996 galt der besonderer Anstrengung dem Auf- und Ausbau der Kinder- und Jugendgruppen.

Dies übernahm hauptsächlich einige Jahre der Jugendwart und Übungsleiter Matthias Gerum. Seitdem werden zusammen mit dem Nachbarverein Solidarität gemeinsame Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Mannschaften in verschiedenen Klassen beim bayerischen Tennisverband gemeldet.

2006 - Um die Arbeitsmoral bei den Arbeitseinsätzen zu stärken, wurde in der JHV-der Abteilung am 22.04 2005 beschlossen, dass jedes Mitglied zwischen 16 und 65 Jahren 4 Arbeitsstunden jährlich zu leisten hatte, für jede nicht geleistete Arbeitsstunde wurde eine Gebühr von 10,- EURO erhoben.

2007 - Eine Bereicherung sind Matthias Scholze und Marco Witzgall, die als nebenberufliche Übungsleiter der Abteilung in Zukunft zur Verfügung stehen.

2008 - Die „Bambini-Buben“ haben kein Spiel verloren und sind mit 11 zu 1 Punkten in die nächst



Gruppensieger und Aufstieg 2008: hintere Reihe v.l.n.r.: Martin Wagner, Lukas Vogel, Alex Högenauer, Max Lemanski
vorne v.l.n.r.: Thomas Reindl, Johann Starke



Aufstieg der 2. Herrenmannschaft in der Saison 2008 in die Kreisklasse 1 mit 12 zu 0 Punkten, v.l.n.r.: Alexander Schlosser, Alexander Högenauer, Seppi Kerschbaumer, Matthias Kreuz, Martin Resch, **vorne von links:** Marco Witzgall, Daniel Schmid, Christian Schnebinger, Florian Koch, Thomas Reindl

höhere Liga aufgestiegen. Die Erste Mannschaft der Herren sicherte sich souverän den 1. Tabellenplatz und konnte somit in die Bezirksklasse aufsteigen.

2009 - Leider setzte sich der Abwärtstrend der letzten Jahre bei den Abteilungsaustritten im negativen Sinne fort. So sank die Mitgliederzahl von 76 auf 52.

2010 - Nachdem viele Tennisspieler zum Nachbarverein SV-Solidarität gewechselt waren, wurde intensiv nach den Ursachen geforscht. Das Ergebnis war, dass die Nachbarn bei der Beitragsgestaltung wesentlich günstiger sind. Nach längerer Diskussion, bei der auch die zwei TuS Vorstände Hofrath und Rieger teilnahmen, entschied man sich auf neue Spartenbeiträge: Kinder bis 14 Jahre beitragsfrei, Jugendliche bis 18 Jahre 20,- EURO, Erwachsene 40,-EURO, Familien und Lebensgemeinschaften 75,-EURO.

Die „Damen Mannschaften 30“ (ab 30 Jahre) und 50 (ab 50 Jahre) sind aufgestiegen.

2012 - Der Abteilungsleiter Jakob Huber berichtet dass 12 Mannschaften zusammen mit der SV-Solidarität gebildet wurden. Zudem gibt es viele Mitglieder die Tennis gerne als Hobby betreiben und die die Geselligkeit im Verein lieben.

2016 - Die JHV fand am 15.04 mit Neuwahlen statt. Der Abteilungsleiter Jakob Huber, konnte über eine konstante Mitgliederzahl mit 111 Personen berichten. Sportwart Irmtraud Beranek berichtete von den Spielmannschaften. Die Damen Ü40 und Herren Ü65 sind in die nächst höhere Spielklasse aufgestiegen.

Seit nun mehr als 12 Jahren liegt die Vorstandschaft und Verantwortung in den bewährten Händen von Jakob Huber. Durch ihn wurden auch außersportliche Aktivitäten der Tennisabteilung (wie z.B. der Flohmarkt im April und der Losverkauf beim Christkindlmarkt im Dezember) ins Leben gerufen.



Abteilungsführung ab 1980

	1. Abteilungsleiter	2. Abteilungsleiter	Schriftführer	Kassier
1980	Josef Grabl		Karl-Heinz Krebs	Karl Ludwig
1982	Josef Grabl	Karl-Heinz Krebs	Hermann Wiendl	
1984	Josef Grabl	Gerhard Reischl	Karl-Heinz Krebs	Hermann Wiendl
1985	Hermann Wiendl	Gerhard Reischl	Karl-Heinz Krebs	Helmut Buchberger-Gö.
1987	Klaus Ax	Hermann Wiendl	Klaus Peter Markl	Josef Koch
1990	Walter Ganserer			
1992	Walter Ganserer			
1994	Walter Ganserer			
1996	Walter Ganserer	Eugen Kirschhock		
1998	Walter Ganserer	Eugen Kirschhock		
2000	Walter Ganserer	Eugen Kirschhock		
2002	Eugen Kirschhock	Jakob Huber	Lilo Wallner	Markus Kaul
2004	Jakob Huber	Matthias Gerum	Lilo Wallner	G. Wenninger/M.Kaul
2007	Jakob Huber	Matthias Gerum	Lilo Wallner	Georg Wenninger
2010	Jakob Huber	Ferdinand Zauner	Stefan Wittenburg	Harald Klopstock
2013	Jakob Huber	Martin Wagner	Andrea Euler	Harald Klopstock
2016	Jakob Huber	Martin Wagner	Andrea Euler	Harald Klopstock

Die Tischtennisabteilung des TuS Großkarolinenfeld

Bereits unmittelbar nach dem Ende des 2. Weltkriegs wird in den Räumen der Gaststätten „Mühlthaler“ und „Alter Wirt“ in Großkarolinenfeld wieder Tischtennis gespielt. Unsere „Spieler der ersten Stunde“ sind Meinrad Müller, Albert Rohner, Heinz Knab, Wilhelm Huber, Josef Huber, Bruno Hullin und Ewald Hullin. 1973 gründete dann der damalige 2. Vorstand des TuS, Hans Schneider, eine Tischtennisabteilung, die im Turnraum der alten Volksschule spielen und trainieren kann.

1975 wird die Leitung der Abteilung durch Hans-Hartwig Huber und seiner Frau Elisabeth übernommen. Neben den Übungsstunden der Herren werden auch Trainingsmöglichkeiten für Damen, Jugend und Schüler angeboten, die regen Zuspruch finden. Hans Hartwig Huber ist es auch, der in diesem Jahr eine Herrenmannschaft aufstellt, die wettkampfmäßig Spiele bestreitet.



1976 folgt anlässlich der 50-Jahr-Feier des TuS die erste Vereinsmeisterschaft, die seitdem regelmäßig durchgeführt wird.

1979 übernimmt Kurt Lämmlein das Amt des Abteilungsleiters. Viele Trainingseinheiten der Schülermannschaft wurden in dieser Zeit im Keller von Hans-Hartwig Huber abgehalten.

1980 kann die Tischtennisabteilung in die neue Turnhalle umziehen. Die Herrenmannschaft wird zu den Verbandsspielen beim Bayerischen Tischtennisverband (BTTV) angemeldet und erringt

Die Gründermannschaft, hintere Reihe v.links: Josef Schenk, Hubert Huber, Hans Hartwig Huber, **vorne v. links:** Klaus Lösch, Gerhard Deckert, Hans Schlosser

gleich in der ersten Saison ungeschlagen den Meistertitel ihrer Liga.

1981 wird Josef Deckert zum Abteilungsleiter gewählt. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass eine 2. und 3. Herrenmannschaft sowie eine Jugendmannschaft zu Verbandsspielen angemeldet werden können. Zum sportlichen Höhepunkt wird der Gewinn des 2. Volksfestturniers in Karo durch die erste Herrenmannschaft.

1983 übernimmt Alois Maier die Abteilungsleitung. Ihm gelingt die Verpflichtung des ehemaligen bayerischen Verbandstrainers Walter Grabner als Trainer und die Anmeldung einer Schülermannschaft. Die 1. Herrenmannschaft gewinnt auch das 3. Volksfestturnier. Bei den Kreismeisterschaften erringt Hans Schlosser den Titel in der D-Klasse und gewinnt zusammen mit Gerhard Deckert auch die Doppelmeisterschaft.

1984: Die Erste Herrenmannschaft schafft den Aufstieg in die 1. Kreisliga. Gerhard Deckert wird Kreismeister in der D-Klasse. 1985 werden die 2. Herren Meister der 3. Kreisliga und steigen in die 2. Kreisliga auf. Auch die Schülermannschaft wird Sieger in Ihrer Spielgruppe.

1986 bringt Gutes und Schlechtes. Grund zur Freude hat die 1. Jugend, die als Meister Ihrer Gruppe in die Bezirksliga aufsteigt. Die 2. Jugend kann sich einen 2. Platz in ihrer Gruppe sichern.



Dagegen müssen sowohl die 2. Herren als auch die 3. Herren absteigen. Hans Schlosser wird durch seinen 2. Platz in der C-Klasse bei den Kreismeisterschaften B-Klasse-Spieler. Aufgrund seiner überragenden Spielergebnisse während der Saison wird Gerhard Deckert vom BTTV in die B-Klasse eingestuft.

1987: Die neuformierte 3. Herrenmannschaft wird Meister der 4. Kreisliga und steigt auf. Die 2. Jugend wird mit den Spielern Tim Wagner, Rainer Zelder, Josef Kalteis und Martin Stadter Meister ihrer Klasse und gewinnt auch den Eckardt-Pokal auf Kreisebene. Hans Schlosser erkämpft sich bei den Kreismeisterschaften den 3. Platz in der B-Klasse. Josef Deckert wird zum neuen Abteilungsleiter gewählt.

1988 wird wieder ein gemischtes Jahr mit Auf- und Abstieg. Während die 2. Herrenmannschaft Meister der 3. Kreisliga wird und in die 2. Kreisliga aufsteigt, müssen die 3. Herren wieder in die 4. Kreisliga zurück.

Viele Jahre war Hubert Huber bei der Weihnachtsfeier der Abteilung als Nikolaus aufgetreten und hat mit seinen gewitzten Fersen und dem dazu gehörenden Humor die anwesenden Personen unterhalten.



von li. n. rechts: B. Krupa, H. H. Huber, ???, Hans-Hartwig Huber, Kurt Lämmlein

1989 übernimmt ein Triumvirat mit Hans-Hartwig Huber, Georg Reindl und Hans Schlosser die Abteilungsleitung. Die 2. Herren schaffen den Klassenerhalt in der 2. Kreisliga leider nicht, und unsere „Dritte“ muss wegen akuter Personalprobleme aus der laufenden Saison abgemeldet werden. In der Besetzung Gerhard Deckert und Werner Hanel wird der TuS Sieger der Leistungsklasse A des ersten Tischtennis-Europacups in Prien. Mit den Spielern Andreas Huber, Bernhard Reindl, Martin Resch und Thomas Reindl erspielt sich die AK IV-Jugend die Mannschafts-Kreismeisterschaft.

1990 kann die Tischtennisabteilung auf zehn Jahre Verbandsspiele zurückblicken und eine wahre Meisterschaftsorgie feiern. Gerade richtig zum Jubiläum schaffte die 1. Herrenmannschaft die Meisterschaft in der 1. Kreisliga und den Aufstieg in die 3. Bezirksliga. Ebenfalls Meister wurde die Zweite. Ungeschlagen steigt sie von der 3. wieder in die 2. Kreisliga auf. Das gleiche Kunststück gelingt der AK I-Jugend. Als ungeschlagener Meister der 1. Kreisliga steigt sie in die Bezirksliga auf und gewinnt zudem den Eckardt-Pokal auf Kreisebene. Im Sog dieser Erfolge wird auch unsere AK II Jugend Meister und Aufsteiger in die 1. Kreisliga. Und zu guter Letzt kann erstmals für die kommende Saison eine Mädchenmannschaft gemeldet werden. Andreas Huber wird Kreismeister der AK IV. Hans Schlosser wird zum neuen Abteilungsleiter gewählt und Georg Reindl zu seinem Stellvertreter.



Aufstieg in die 3. Bezirksliga: hi. v. li. n. rechts: Tamgidi Resa, Klaus Löscher, Gerhard Deckert, Hans Schlosser, vorne v. links: Hans Hartwig Huber, Werner Götz

1991 schafft die 3. Herrenmannschaft den Aufstieg in die 3. Kreisliga. Die „neuen“ Mädchen erreichen auf Anhieb den 3. Platz in der 2. Kreisliga.

Bernhard Reindl siegt in der Kreismeisterschaft AK III. Gerhard Deckert und Markus Schmid übernehmen die Abteilungsleitung.

1992 steigt die 2. Herrenmannschaft in die 1. Kreislige auf, und unsere Mädchen werden Meister der 1. Kreislige und Aufsteiger in die 2. Bezirksliga. Zudem gewinnen sie die Kreismeisterschaft, den Vize-Titel bei den Oberbayerischen Meisterschaften sowie den 3. Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften. Veronika Prey belegt beim Kreisranglistenturnier den 2. Platz, siegt beim ersten Bezirks-Jahrgangsturnier und wird beim Bezirksbereich-Ranglistenturnier Dritte. Dazu gewinnt sie das Landesbereichsturnier Süd und nimmt an den Bayerischen Meisterschaften teil. Nach diesen vielen Erfolgen können wir sie leider nicht beim TuS halten, sie geht zum TTC Garching, um dort höherklassig (Bayernliga) zu spielen. Bei den Kreismeisterschaften in der B-Klasse erreichen Andreas Huber und Bernhard Reindl beide das Finale, das Andy gewinnt. Im Doppel werden sie Vizemeister. Die AK III-Jugend gewinnt die Meisterschaft auf Kreisebene und wird bei den Bezirksmeisterschaften Vizemeister.

1993 kann die 1. Herrenmannschaft ihre Klasse behaupten, während die Zweite mit dem Abstieg in die 2. Kreislige ihre Berg- und Talfahrt der letzten Jahre fortsetzt. Dafür steigt die 2. Jugend in die 2. Kreislige auf. Durch mehrere Abgänge bedingt, muss die Mädchenmannschaft aus dem Spielbetrieb zurückgezogen werden. Bernd Sauerland wird neuer Abteilungsleiter.

1994: Die 1. Jugend steigt in die 2. Bezirksliga auf, gewinnt den Eckardt-Pokal auf Kreisebene und den Vizemeistertitel Oberbayerns. Die 2. Jugend schafft den Sprung in die 1. Kreislige. Markus Schmid gewinnt die D-Klasse des Aßlinger Hochlandturniers.

1995 wird Gerhard Deckert wieder Abteilungsleiter, sein Stellvertreter bleibt Markus Schmid. Die 1. Jugend gewinnt den Eckardt-Pokal auf Kreisebene. Da viele Jugendliche altersbedingt aus ihrer Altersgruppe ausscheiden, kann für die nächste Saison nur noch eine Jugendmannschaft gemeldet werden.

1997 schafft die neuformierte 2. Herrenmannschaft den direkten Aufstieg in die 3. Kreislige. Andreas Huber wird beim Aßlinger Turnier Vizemeis-

ter in der C-Klasse und stößt mit Markus Schmid im Doppel bis ins Viertelfinale vor. Gerd Franzmeier wird zum neuen Abteilungsleiter gewählt.



1998: Die 1. Jugend schafft als Meister der 2. Kreislige den Aufstieg in die 1. Kreislige, eine neue 2. Jugendmannschaft wird ins Leben gerufen und von Irmi Woods betreut. Andreas Huber erkämpft sich bei den Kreismeisterschaften den Vizemeistertitel, Eckhart Schneemann belegt bei den Kreismeisterschaften der Senioren im Einzel Platz 3 und im Doppel Platz 2.

1999 „erwischt“ es zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder die 1. Herrenmannschaft. Durch zahlreiche Ausfälle geschwächt kann sie die Bezirksliga nicht halten und muss in die 1. Kreislige absteigen. Dafür wird die 1. Jugend Meister in der 1. Kreislige und steigt in die 2. Bezirksliga auf. Zusätzlich gewinnt sie wieder den Eckardt-Pokal auf Kreisebene. Neuwahlen bestätigen Gerd Franzmeier als Abteilungsleiter, seine Stellvertreterin wird Irmi Woods.

2000 wird der Einbau des Nachwuchses in die Herrenmannschaft konsequent fortgesetzt und es kann wieder eine 3. Mannschaft gemeldet werden. Völlig überraschend gewinnen die Ersten den Eckardt-Pokal auf Kreisebene und werden darüber hinaus Vizemeister des Bezirks.

2001 setzt sich der Ein- und Umbau der Herrenmannschaften fort, die Perspektiven für die Zukunft sind gut, auch und gerade bei den Jugendlichen, die mit Christian Hundseder einen neuen und engagierten Trainer bekommen. Da der bisherige Abteilungsleiter Gerd Franzmeier im Herbst 2000 zum neuen TuS-Vorsitzenden gewählt wurde, gibt es einen Wechsel in der Abteilungsleitung, Bernhard Reindl übernimmt das Amt.

Es traten wichtige internationale Regeländerung im Tischtennis in Kraft: Gespielt wird in Zukunft nicht mehr bis 21 Gewinnpunkte, sondern bis 11, wobei das Servicerecht alle zwei Aufschläge wechselt. Aus 2 werden 3 Gewinnsätze (analog in internationalen Wettbewerben aus drei vier).

Im Jahr 2004 konnte mit István Toth, ehemaliger ungarischer Nationalspieler, ein neuer Jugendtrainer gewonnen werden. Die Resonanz auf das neue Angebot war sehr positiv. Wo zu Beginn kein Jugendlicher am Training teilnahm, stieg die Anzahl der Teilnehmer am Jugendtraining auf teilweise über 60 Kinder, die dann in zwei Gruppen aufgeteilt wurden.

Für die Saison 2005/06 konnten aufgrund des Zulaufs neben einer Herrenmannschaft wieder zwei Jugendmannschaften für den Spielbetrieb angemeldet werden.

Nachdem im Jahre 2005 der damalige Abteilungsleiter sein Amt nicht weiter ausführen wollte und sich kein Nachfolger fand, stand die Tischtennisabteilung kurz vor der Auflösung. István erklärte sich bereit, das Amt zu übernehmen und führt seitdem bis heute die Abteilung souverän. Es standen ihm Andrea und Reinhold Graf stets hilfsbereit zur Seite. Auch in den letzten Jahren haben sich immer wieder Eltern bereit erklärt, ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen und somit stehen bereits seit mehreren Jahren Claudia Czaja und Norbert Agrikola als 2. und 3. Abteilungsleiter unterstützend zur Seite. Das Amt des Kassiers trägt seit vielen Jahren Andrea Lippmann. Ohne die Hilfe und Unterstützung des ganzen Teams wäre ein reibungsloser Ablauf nicht möglich.

Die vorhandenen Tischtennisplatten waren mit der Zeit in die Jahre gekommen und stellten für die vielen neu eingetretenen Kinder ein Sicherheitsrisiko dar. Mit vereinten Kräften (u.a. Beteiligung am Flohmarkt, Tombola) sowie dank der finanziellen Unterstützung von Hauptverein, Gemeinde, Schule, Sponsoren, privaten Spendern und dem Wirtschaftsforum konnte die Anschaffung von 12 neuen Tischtennisplatten gemeistert werden.

Am 21. Juli 2006 war es endlich so weit: Im Rahmen eines Mitternachtsturniers konnten die neuen Platten im Beisein von Vertretern aus Politik, Wirtschaft und auch der Kirche von über 50 teil-

nehmenden Spielerinnen und Spielern in fairen Wettkämpfen bis 3 Uhr morgens ausgiebig eingeweiht werden.



Neue Tischtennisplatten

Es wurden im Laufe der nächsten Jahre mehrere Aktivitäten durchgeführt, wie z.B. genanntes Mitternachtsturnier, ein Weihnachtsturnier, ein Flohmarkt, Teilnahme am Christkindlmarkt, Tag der offenen Tür, Spendengala usw.

Fast jährlich findet die Kooperation zwischen Schule und Verein statt, indem István das Tischtennistraining im Rahmen des Sportunterrichts an der Grundschule vorführt.

Fortan repräsentierte István die Tischtennisabteilung beim jährlichen Ferienprogramm, welches von den Großkarolinenfelder Kindern sehr gerne angenommen wurde.

Viele Jugendliche nahmen bei einem Tischtennislehrgang der österreichischen Tischtennisschule in Bregenz am Bodensee teil.

Zur Feier ihres 25-jährigen Bestehens veranstaltete die Abteilung ein Doppelturnier, bei dem jeweils ein Erwachsener mit einem Kind als Doppelpaarung antrat. Ein Highlight dabei war, dass István eine selbstgemachte Spezialität aus seiner Heimat Ungarn präsentierte, er backte unzählige Palatschinken, die sich Alt und Jung schmecken ließen.

Sportlich ließen die Erfolge nicht länger auf sich warten, von sechs Mannschaften erreichten drei den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse.

Für die Saison 2006/07 konnten dann sage und schreibe acht Mannschaften, darunter erstmals zwei Mädchenmannschaften am offiziellen Spiel-

betrieb teilnehmen. Es wurden mehrere Titel erkämpft, angefangen vom Kreismeister, Siegen bei den Bezirks- und Ranglistenturnieren, Siegen bei den Bayerischen Meisterschaften bis hin zur Teilnahme im Bundesfinale.

Dank der Unterstützung durch Sponsoren konnten alle Kinder und Jugendliche mit einheitlichen T-Shirts ausgestattet werden.

Im Juni 2009 wurde ein Tag der offenen Tür veranstaltet. Neben Spielen zwischen Eltern und Kindern hatten vor allem die zahlreich erschienenen Jugendlichen ihren Spaß daran, an den Platten mit den computergesteuerten Ballmaschinen ihre Geschicklichkeit, Treffsicherheit und Konzentration unter Beweis zu stellen.

Mit viel Einsatz und fleißigem Training gelang es den jungen Spielern sehr schöne Erfolge zu erzielen.

2011 wurde bei den Minimeisterschaften nach mehreren erfolgreich absolvierte Qualifikationsturnieren sogar die Bundesebene erreicht.



Gesamte Abteilung in neuen Trikots

Im Juli 2011 kam es zu einer Premiere. In der Schulturnhalle fand das 1. Großkarolinenfelder XXL-Tischtennisturnier statt, welches im Gegensatz zur herkömmlichen Turnierform mit vier zusammengestellten Tischtennisplatten und einem übergroßen Netz gespielt wird. Bei dieser Spielart ergeben sich längere und sehr interessante Ballwechsel, die den Spielern viel Bewegung, Beinarbeit sowie eine gute Kondition abverlangen. In der

Schülerklasse hatten die auswärtigen Teilnehmer gegen unseren Nachwuchs keine Chance und so belegte der TuS Großkarolinenfeld im Doppelwettbewerb jeweils die ersten drei Plätze.

Das Jahr 2012 verlief für die Tischtennisabteilung sehr erfolgreich. Bereits im Januar gelang es der Herrenmannschaft, nach zwölf Jahren wieder den Tischtennis-Bezirkspokal auf Kreisebene zu gewinnen. Die Jugend konnte sich sowohl bei den Buben als auch den Mädchen über die Kreis- und Bezirksentscheide für das bayerische Finale qualifizieren und die Abteilung durfte sich erneut über einen Bayerischen Meistertitel und einer Drittplatzierung freuen.

Die erste Jugendmannschaft hat in der Saison 2012/13 erstmals den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Erfreulich war der Zulauf mehrerer Eltern und mittlerweile auch anderer Erwachsene aus Großkarolinenfeld und Umland und somit konnte zuerst eine, nun zwei Mannschaften im Hobbyspielbereich gemeldet werden, die sehr erfolgreich in der Hobbyrunde teilnehmen.

Altersbedingt traten einige Jugendliche in den Erwachsenen Spielbetrieb über. Sehr erfreulich ist das Abschneiden dieses Nachwuchsteams, sie wurden 2015 in ihrem ersten Jahr im Erwachsenenbereich ohne Niederlage Meister. In der Saison 2015/2016 wurde die junge Mannschaft für die 4. Kreisliga gemeldet und erreichte den 1. Platz, der den direkten Aufstieg in die 3. Kreisliga bedeutet.



Die Radsportabteilung des TuS Großkarolinenfeld

Die Radsportabteilung wurde am 02.05.2001 von Alois Schnebinger gegründet und wollte den fahrradbegeisterten Bürgern der Gemeinde die Möglichkeit bieten, bei gemeinsamen Rad-Treffs dem Hobby nachzugehen. Ziel der Abteilung war es, für Rennradfahrer aber auch für Mountainbiker regelmäßig gemeinsame Touren anzubieten. Darüber hinaus führte sie auch organisierte Radveranstaltungen durch, wie z.B. das Großkarolinenfelder Radkriterium, das erstmals am 26.05.2001 durchgeführt wurde und auf eine außerordent-

lich positive Resonanz und Beteiligung stieß.

Insgesamt wurde das Großkarolinenfelder Radkriterium 4 x veranstaltet; Beim dritten Radkriterium konnte Alois Schnebinger ein Prominenten-Rennen starten. Unter anderem startete der Juniorenweltmeister Andreas Birnbacher sowie Eishockey-Legende Mondy Hilger und Gerhard Graf. Nach dem Rücktritt vom ersten Vorstand Alois Schnebinger wurde noch ein Radkriterium durchgeführt, die Abteilung löste sich in 2010 auf.



Werbepartner des TuS Großkarolinenfeld

ohne deren Unterstützung die Aufrechterhaltung des laufenden Sportbetriebes in der angebotenen Form nicht möglich wäre.

A. Maicher GmbH
Allianz-Vertretung Hans Schwerdtel
Audi Zentrum Rosenheim Ludwig Kriechbaum GmbH
Auerbräu GmbH
AVG Auto Vertrieb GmbH
Baumschule Ludwig
Biomarkt Schindecker
Buchhandlung Vogl
Drösel Wohnbau GmbH
Edeka, Birgit Anders
Emil Peters – Dorfhütt
Fa. Michael Sattler
Fahrschule Mayer
Fliesen Jegg GmbH
Fliesenverlegebetrieb Johann Friedl
Freiling und Geisler
Zweigniederlassung der Auto Eder GmbH
Fußballtempel Reif
Gasthof Höhensteiger
Getränke Stadl Collewe
Gigolo Fashion
Glaserei Peters
Griesser Motosport
GSZ Dental Technik GmbH
Haarstudio Maria Boden
Haarstudio Rudolphs Hair
Helako Elektrotechnik GmbH
Hans Hafer
Haustechnik Herrmann
Himmelblau Media GmbH
Höhne Schreibwaren
HUKO Werkzeug- u. Maschinenhandel
Jakob Huber Regionaldirektion
für Allfinanz Deutsche Vermögensberatung

Kanzlei Klar & Holdere
Karl Raab & Sohn GmbH
Karolinen-Apotheke
Kfz-Werkstatt Martin Zäch
Maler- & Lackierermeister Uwe Liebhart
Maler- und Lackierermeister Ludwig Härter
Martin Rausch Gas und Wasserinstallation
Neumeier GmbH
Niedermaier & Wachter Mineralölhandel
VB der Montana Energie-Handel-GmbH & Co. KG
Niedermaier GmbH
Optik Blaase
Physiotherapie Ralf Heiland
Pils-Bar-Harlekin
Pons Aeni Verlag GmbH
Radlalm
Raumgestaltung Schumann
Reisebüro SB World Selection
Restaurant – Pizzeria Zum Alten Wirt
Inhaber Goran Krizanac
Sebastian Huber Bauinstandsetzung
Sparkasse Rosenheim
Stefan Kapsner OHG
Steuber GmbH
Steuerberatungsgesel. TREUCAPITAL
Südmetall Beschläge GmbH
Taxiservice V. Kosari
Thalmeier Dienste Immobilien GmbH & Co. KG
Volksbank Raiffeisenbank
Tuntenhausen - Grosskarolinenfeld
Volksbank Raiffeisenbank
Mangfalltal-Rosenheim eG – GS Großkarolinenfeld
Wirt von Dred
Zahnarztpraxis Dr. Rethelyi
Zahnarztpraxis Dr. Stephanie Sohn

Hinzu kommt eine große Anzahl privater Spender, auf deren Aufzählung verzichtet wird, da deren korrekte vollständige Wiedergabe nicht sichergestellt werden kann.

Der TuS bedankt sich ganz speziell bei diesen, da Ihre Unterstützung im Stillen erfolgt.

Mitglieder der Vorstandschafft

Jahr	Vorstände	Weitere Vorstandsmitglieder		
1926	1. Vorstand 2. Vorstand	Schäfer Hans Baumann Georg	Schriftführer Kassier Beisitzer	Pfadler Fritz Auer Bertl Hittl Jakob
1945	1. Vorstand 2. Vorstand	Kleinmeier Johann Lämmlein Franz	Schriftführer Kassier Beisitzer	Huber Balthasar Füglein Sebastian Härter Ludwig sen., Ebenböck Xaver
1948	1. Vorstand 2. Vorstand	Kühlmeyer Waldemar Neudecker Philipp	Schriftführer Kassier Beisitzer	Huber Simon Pfadler Fritz Brunnthaler Karl, Schramm Willy
1950	1. Vorstand 2. Vorstand	Schramm Willy Schäfer Michael	Schriftführer Kassier Beisitzer	Huber Simon Lechert Heinz Ludwig Härter sen., Brunnthaler Karl Szabo Rudolf
1952	1. Vorstand 2. Vorstand	Schenk Georg Härter Heinrich	Schriftführer Kassier Beisitzer	Huber Simon Schmid Michael, Bureiter Josef Kometer Josef, Pfadler Fritz
1954	1. Vorstand 2. Vorstand	Schenk Georg Härter Heinrich	Schriftführer Kassier Beisitzer	Huber Simon Schmid Michael, Bureiter Josef Kometer Josef, Pfadler Fritz Schramm Willy, Lehrer Mayer
1956	1. Vorstand 2. Vorstand	Schenk Georg Härter Heinrich	Schriftführer	Huber Simon
1958	1. Vorstand 2. Vorstand	Schenk Georg Härter Heinrich	Schriftführer	Huber Simon
1960	1. Vorstand 2. Vorstand	Schenk Georg Härter Heinrich	Schriftführer	Huber Simon
1963	1. Vorstand 2. Vorstand	Schenk Georg Härter Heinrich	Schriftführer Kassier	Huber Simon Schramm Günther, Marschall Willy
1965	1. Vorstand 2. Vorstand	Schenk Georg Härter Heinrich	Schriftführer	Huber Simon
1967	1. Vorstand 2. Vorstand	Schenk Georg Härter Heinrich	Schriftführer	Huber Simon
1969	1. Vorstand 2. Vorstand	Schramm Willy Härter Heinrich	Schriftführer Kassier Beisitzer	Kapaun Karl Brandmeier Werner, Marschall Willy Huber Simon, Niedermaier Josef
1971	1. Vorstand 2. Vorstand	Lotterer Karl Schneider Hans	Schriftführer Kassier Beisitzer	Kapaun Rosemarie Wimmer Franz, Marschall Willy, Schmid Centa Huber Simon, Fridgen Alfons, Reif Karl
1973	1. Vorstand 2. Vorstand	Lotterer Karl Schneider Hans		

Jahr	Vorstände	Weitere Vorstandsmitglieder		
1975	1. Vorstand 2. Vorstand	Lotterer Karl Schneider Hans	Schriftführer Kassier Beisitzer	Füglein Christine Wimmer Franz Huber Simon, Niedermaier Josef Lämmlein Helmut
1977	1. Vorstand 2. Vorstand	Lotterer Karl Wimmer Franz	Schriftführer Kassier Beisitzer	Füglein Christine Gnadl Rudolf Huber J., Niedermaier Josef, Beranek Fritz
1979	1. Vorstand 2. Vorstand	Lotterer Karl Wimmer Franz		
1981	1. Vorstand 2. Vorstand	Wimmer Franz Seil Gottfried	Schriftführer Kassier Beisitzer	Küffler Bruno Küffler Bruno Kleinmeier Josef, Huber Simon, Rohner Albert
1982	1. Vorstand 2. Vorstand	Wimmer Franz Seil Gottfried	Schriftführer Kassier Beisitzer	Pabler Elfriede Küffler Bruno Kleinmeier Josef, Huber Simon Rohner Albert
1983	1. Vorstand 2. Vorstand	Wimmer Franz Deckert Josef	Schriftführer Kassier Beisitzer Jugendleitung Revisoren	Palm Hermann Küffler Bruno Kleinmeier Josef, Huber Simon Lengger Albert, Lindl Simon Beranek Irmtraud Schenk Josef, Wiendl Hermann
1985	1. Vorstand 2. Vorstand	Marktl Klaus Palm Hermann	Schriftführer Kassier	Lengger Sylvia Wiesner
1987	1. Vorstand	Reiter Rupert		
1988	1. Vorstand 2. Vorstand	Wimmer Franz Deckert Josef	Schriftführer Kassier	Badstüber Gerd Beutrock Rosi (Kommissarisch)
1990	1. Vorstand 2. Vorstand 3. Vorstand	Hinkel Edeltraud Switilek Peter Reif Karl	Schriftführer Kassier Beisitzer Jugendleitung Revisoren	Pabler Elfriede, Loeken Meike Josef Weihrauch, Rosi Beutrock Erwin Fischer, Alfons Ölschlegel Franz Radl jun. Vollmayer Traudl Helga Kubaschewski, Hermann Wiendl
1991	1. Vorstand 2. Vorstand	Reif Karl Switilek Peter	Schriftführer Kassier Revisoren	Lembke Uta Wolfram Loeken Helga Kubaschewski, Hermann Wiendl
1992	1. Vorstand 2. Vorstand 3. Vorstand	Reif Karl Klopfer Franz Willi Müller	Schriftführer Kassier Beisitzer Revisoren	Lembke Uta, Meike Loeken Josef Weihrauch, Rosi Beutrock Erwin Fischer, Helmut Ecker Rainer Dislich, Jürgen Schneider Helga Kubaschewski, Hermann Wiendl

Jahr	Gleichberechtigte Vorsitzende des Vorstandes	Weitere Vorstandsmitglieder	
1994	Gabriele Köhler-Fanghänel Reif Karl	Schriftführer Kassier Beisitzer Revisoren	Heinz Stutzmann, Meike Loeken Josef Weihrauch, Renate Schulze-Oben Erwin Fischer, Albert Schnitzer, Rainer Dislich, Jürgen Schneider Helga Kubaschewski, Hermann Wiendl
1995	Reif Karl Willi Müller	Schriftführer Kassier Beisitzer Revisoren	Heinz Stutzmann, Meike Loeken Josef Weihrauch, Renate Schulze-Oben Erwin Fischer, Albert Schnitzer, Rainer Dislich, Jürgen Schneider Helga Kubaschewski, Hermann Wiendl
1996	Reif Karl Franz Wimmer Josef Austermayer	Schriftführer Kassier Beisitzer Revisoren	Regina Kurrle, Meike Loeken Josef Weihrauch, Rosi Beutrock Albert Schnitzer, Andreas Hinkel, Hermann Palm, Jürgen Schneider Helga Kubaschewski, Hermann Wiendl
1998	Reif Karl Josef Austermayer Dieter Hofrath	Schriftführer Kassier Beisitzer Revisoren	Tanja Rieger, Mike Loeken Rosi Beutrock Albert Schnitzer, Andreas Hinkel, Hermann Palm Hermann Wiendl , Rudi Beutrock
2000	Reif Karl (Kommissarisch)	Schriftführer Kassier Beisitzer Jugendleitung Revisoren	Tanja Rieger, Mathilde Austermayer Renate Schulze-Oben, Rosi Beutrock Dieter Hofrath, Hermann Palm Beutrock Daniela, Resch Martin Rudi Beutrock, Lorenz Baumann
2000	Günther Lotterer	Schriftführer Kassier Beisitzer Jugendleitung Revisoren	Tanja Rieger, Mathilde Austermayer Renate Schulze-Oben, Rosi Beutrock Karl Reif, Dieter Hofrath, Hermann Palm Beutrock Daniela, Resch Martin Rudi Beutrock, Lorenz Baumann
2000	Gerd Franzmeier	Schriftführer Kassier Beisitzer Jugendleitung Revisoren	Tanja Rieger, Mathilde Austermayer Renate Schulze-Oben, Rosi Beutrock Karl Reif, Dieter Hofrath, Hermann Palm Beutrock Daniela, Resch Martin Rudi Beutrock, Lorenz Baumann
2002	Gerd Franzmeier Dieter Hofrath	Schriftführer Kassier Beisitzer Jugendleitung Revisoren	Tanja Rieger, Mathilde Austermayer Renate Schulze-Oben, Rosi Beutrock Karl Reif, Dieter Hofrath, Hermann Palm Beutrock Daniela, Resch Martin Rudi Beutrock, Lorenz Baumann
2003	Dieter Hofrath	Schriftführer Kassier Beisitzer Jugendleitung Revisoren	Tanja Rieger, Mathilde Austermayer Michael Strauß, Rosi Beutrock Hermann Palm, Renate Schulze-Oben, Rolf Rieger Günther Lotterer Rudi Beutrock, Lorenz Baumann
2004	Dieter Hofrath Rolf Rieger	Schriftführer Kassier Beisitzer Jugendleitung Revisoren	Tanja Rieger, Mathilde Austermayer Michael Strauß, Rosi Beutrock Rudi Beutrock, Wolfgang Huben, Günther Lotterer Thorsten Gallin Lorenz Baumann, Emil Maier

Jahr	Gleichberechtigte Vorsitzende des Vorstandes	Weitere Vorstandsmitglieder	
2007	Dieter Hofrath Rolf Rieger	Schriftführer Kassier Beisitzer Jugendleitung Revisoren	Tanja Rieger, Mathilde Austermayer Michael Strauß, Rosi Beutlrock Rudi Beutlrock, Wolfgang Huben, Thorsten Gallin, Thomas Klein Thorsten Gallin Renate Strehle, Franz Wimmer
2010	Dieter Hofrath Rolf Rieger	Schriftführer Kassier Beisitzer Jugendleitung Revisoren	Tanja Rieger, Thomas Klein Michael Strauß, Rosi Beutlrock Bianca Peter, Wolfgang Huben, Thorsten Gallin Thorsten Gallin Renate Strehle, Siegfried Strehle
2013	Rolf Rieger Siegfried Strehle	Schriftführer Kassier Beisitzer Revisoren	Tanja Rieger, Nicole Lurtz Michael Strauß, Rosi Beutlrock Wolfgang Huben, Thomas Klein, Karin Wittman-Hofrath Fritz Heinrich, Rudi Beutlrock
2014	Siegfried Strehle	Schriftführer Kassier Beisitzer Revisoren	Tanja Rieger, Nicole Lurtz Michael Strauß, Rosi Beutlrock Wolfgang Huben, Thomas Klein, Karin Wittman-Hofrath Fritz Heinrich, Rudi Beutlrock

Der Turn- und Sportverein Großkarolinenfeld gedenkt seiner Verstorbenen

Gründungsmitglieder

1926

Auer Bertl, Baumann Georg, Braun Willi, Gipp Max, Hittl Jakob, Kreuzer Martin,
Müller Hans, Pfadler Fritz, Schäfer Hans, Schäfer Max, Schäfer Michel,
Schäfer Michael, Steiner Albert

1945

Füglein Sebastian, Huber Balthasar, Knab Heinz, Less Hugo und Lämmlein Franz
sowie Kleinmaier Johann, Härter Ludwig und Ebenböck Xaver

Besonders verdiente Mitglieder

Ehrenvorstand

Lotterer Karl

Ehrenmitglied

Huber Clemens, Huber Paul, Müller Nikolaus, Pfarrer von der Grün Johannes
Palm Hermann, Truetsch Walter,

Mitglieder

Bureiter Josef, Fridgen Alfons,
Harnisch Werner, Marschall Willy,

Ehrenvorstände und Ehrenmitglieder des TuS Großkarolinenfeld

Ehrenvorstände

Hofrath Dieter

Lotterer Karl
(verstorben)

Reif Karl

Ehrenmitglieder (in alphabetischer Reihenfolge)

Beutlock Rosi

Brandmeier Werner

Huber Clemens
(verstorben)

Härter Ludwig

Huber Hans-Hartwig

Huber Paul
(verstorben)

Kubaschewski Helga

Ludwig Karl

Müller Nik
(verstorben)

Niedermaier Franz-Josef

Palm Hermann
(verstorben)

Truetsch Walter
(verstorben)

Langjähre Mitglieder des Turn- und Sportverein Großkarolinenfeld

25 Jahre Mitgliedschaft

Arnold Hans-Jörg, Bachmaier Dorothea, Baumann Christian, Baumann Sebastian, Baumann Sieglinde, Baumgartner Heinrich, Beletta Alma, Beletta Gesuino, Beutlock Rosi, Beutlock Rudi, Binder Markus, Brandmeier Werner, Brunnlechner Franz, Deckert Josef, Dirscherl Hans, Eibl Peter, Eisner Brigitte, Eisner Josef, Eutermoser Elfriede, Eutermoser Martin, Fessler Bernd, Fahrenschon Max, Feistl Brigitte, Ganterer Christa, Ganterer Walter, Garnreiter Mathies, Gartmeier Barbara, Gerum Inge, Gnadl Rudolf, Goss Anneliese, Gossner Christine, Gossner Stefanie, Greiner Heribert, Hammer Hermine, Härter Claudia, Härter Hannelore, Härter Ludwig, Härter Maria, Härter Oskar sen., Herzinger Felix, Herzinger Martin, Hinkel Andreas, Hofer Wolfgang, Hofrath Dieter, Hörfurter Hedwig, Huber Claudia, Huber Georg, Huber Irmi, Huber Jakob, Huber Hubert, Huber Markus, Huber Rudolf, Janka Maria, Jegg Reinhard, Kappel Cornelia, Kappel Manfred, Kerp Gabriele, Dr. Kerp Peter, Klopfer Franz, Klopstock Harald, Koch Josef, Kosek Johann, Krebs Karl-Heinz, Krebs Monika, Kurz Paul, Lemke Uta, Lengger-Palm Silvia, Liebscher Rosi, Lindl Josefine, Maier Emil, Meindl Gerd, Mertl Hildegard, Möllerke Erna, Müller Georg, Niedermaier Franz, Niedermaier Josef, Palm Hermann, Pitterle Adolf, Pscheid Heribert, Radl Franz, Reichert Werner, Reichert Sabine, Reif Karl jun., Reif Maria, Riedl Johann, Rieger Rolf, Rohner Karl-Heinz, Ruhland Johann, Scheugenpflug Petra, Schlosser Johann sen., Schnebinger Alois, Schneemann Eckehart, Schneider Antonie, Schnitzenbaumer Hans, Schulz Bernhard, Schütz Martina, Siebert Christl, Sieferlinger Franz, Sieferlinger Irene, Sonnleitner Ludwig, Spiegler Anton, Spiegler Peter, Steiner Angelika, Steiner Josef, Steiner Marianne, Stemplinger Ingrid, Stemplinger Rudolf, Stohn Brigitte, Untereichmeier Josef, Vogl Heidi, Vogl Marita, Vollmayer Traudl, Wallner Bernd, Wallner Lieselotte, Wiendl Hermann, Wimmer Christa, Wimmer Günther, Wörndl Doris, Zaissl Gerda, Zelder Rainer, Zeltsberger Georg, Söllner Stefan,

50 Jahre Mitgliedschaft

Brandl Erwin, Beranek Fritz, Brandmeier Werner, Bureiter Josef, Dupski Georg, Fischer Erwin, Fridgen Alfons, Härter Siegfried, Hildebrand Hans, Hörfurter Roman sen., Hörfurter Wolfgang, Huber Adolf, Huber Clemens, Huber Manfred, Huber Paul, Huber Rudi, Huber Rudolf, Huber Hans-Hartwig, Kleinmeier Josef, Kometer Josef, Kubaschewski Helga, Lämmlein Helmut, Ludwig Karl, Marschall Willy, Mayer Josef, Müller Nikolaus, Peters Emil, Prangl Manfred, Reif Karl sen., Reiter Rupert, Rohner Albert, Schmid Georg, Seil Gottfried, Weihrauch Josef, Welz Gerhard, Wimmer Adolf,

60 Jahre Mitgliedschaft

Deckert Franz, Huber Klemens sen. , Huber Paul, Lotterer Karl, Schmid Michael, Truetsch Walter

Für besonderes ehrenamtliches Engagement wurden ausgezeichnet

BLSV Bronze (5 Jahre)

Eder Angela, Gartmeier Barbara, Harant Peter, Hofrath Dieter, Jegg Günther,
Kurz Gabriele, Rohner Maria, Schimanski Andrea, Steiner Angelika, Steiner Josef,
Wiendl Hermann, Wörndl Josef

BLSV Bronze mit Kranz (10 Jahre)

Austermayer Mathilde, Goldammer Stephan, Heinrich Fritz,
Hörfurter Roman, Huber Jakob, Klein Thomas, Wimmer Alex

BLSV Silber (15 Jahre)

Baumann Lorenz jun., Baumann Sebastian, Beutlock Rudi, Brandmeier Werner,
Fischer Erwin, Gallin Thorsten, Ganserer Walter, Haugg Herbert, Huber Hans-Hartwig,
Huber Roland, Klopfer Franz, Lackner Georg, Ludwig Karl, Mayer Gabriele,
Pfaab Simon, Schmidbauer Willi, Schnebinger Alois, Schnitzlein Robert, Thiele Daniela,
Toth Istvan, Wallner Lieselotte, Wimmer Franz

BLSV Silber mit Goldrand (20 Jahre)

Beranek Irmtraud, Gallin Klaus, Gebelein Brigitte, Hörfurter Hedwig, Huber Adolf,
Koch Josef, Palm Hermann, Rieger Rolf, Rieger Tanja, Strauss Michael

BLSV Gold (25 Jahre)

Fessler Bernd, Harnisch Werner, Huben Wolfgang, Huber Simon, Kubaschewski Helga,
Lämmlein Franz, Reif Karl Sen., Rohner Albert, Schenk Georg, Schramm Willy,
Schwerdtel Alfons, Wimmer Franz, Wörndl Doris

BLSV Gold mit Goldrand (30 Jahre)

Beutlock Rosi, Müller Klaus, Reif Karl, Schulz Bernhard

Grußworte 10 Jahre Ski-Abteilung im Sportheim



Deutscher Skiverband Sportwart Detlef Braun



1. TuS Vorstand Franz Wimmer



Scheckübergabe in Höhe von 1.321,- DM an Heribert Greiner für die Kücheneinrichtung der Mehrzweckhalle



Siegerehrung 1987 -Lang-Lauf- Meisterschaft in Gasteig/ Griesenau beim Lackner Sepp



Übungsleiter
und Betreuer
der Fußballer



D- Jugend, Jubiläum – 50 Jahre TuS

1. Mannschaft Pfingsten 1970

*Hintere Reihe v.l.n.r.: Michael Schäfer,
Manfred Kubaschewski, Karl Reif, Karl Kapaun,
Erwin Fischer, Nik Müller, Siegfried Härter,
Abteilungsleiter Werner Brandmeier*

*Vorne v.l.: Georg Zeltsperger,
Reinhard Müller, Herwig Schumann*



Mini-Meister 1988

*Hintere Reihe von links nach:
Trainerin Hedwig Hörfurter, Josef Lindl,
Stephan Zahler, Andreas Mertl,
Andi Harnisch, Hansi Fessler,
Markus Fischer, Bastian Töpfer,
Trainerin Doris Wörndl*

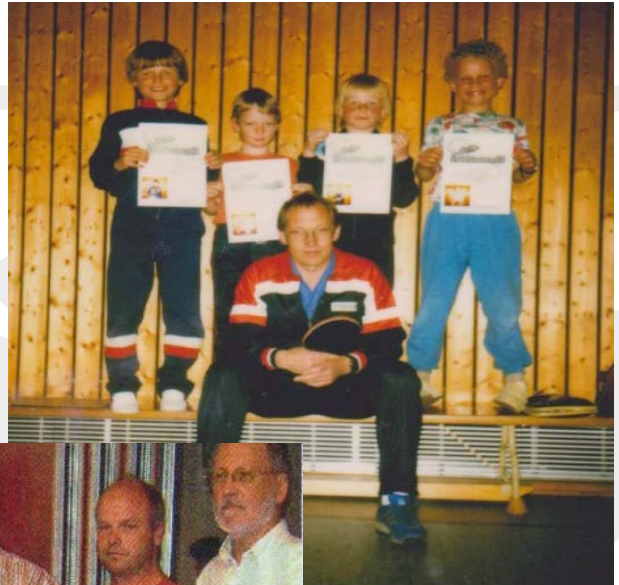
*Vorne von links: Tobias Wörndl,
Michael Maier, Seppi Fessler,
Alexander Pelzl, Michael Tuttas*

Peter-und Paul-Feier am Volksfestplatz

Seit vielen Jahren veranstalten die Fußballer das Peter und Paul Feuer am Volksfestplatz, wobei jeweils über 1000 Gäste zu Besuch waren.



Mini-Meister Meistermannschaft,
Von links: Michael Gallinger, Michael Seitz,
Andreas Huber, Florian Eder,
Trainer Hans-Hartwig Huber



Erinnerungsfoto
anlässlich der Ehrung
von längjährigen
Vereinsmitgliedern



A-Jugend-Fußballmannschaft ca. 1972-74, Hintere Reihe v.l.n.r.: Jugend-Leiter Karl Reif, Adolf Gartmeier, Rudi Huber, Simon Lindl, Hans Dirscherl, Franz Eyrainer, Trainer Werner Tiefenbacher, Vorne v.l.: Georg Schwerdtel, Manfred Schütze, Roland Hörfurter, Franz Müller, Roland Huber, Adolf Huber

70 Jahre TuS - Feierlichkeiten im Sportheim 1996



Grußworte Albert Schnitzer



Ehrung für H. Kubaschewski



Vorstand Willi Müller



Schulhausmeister-Ehepaar Kraus



C-Jugendmeister Kreisklasse 1994/95



Hinterer Reihe v.l.n.r.: Trainer Robert Schnitzlein, Jürgen Zeier, Matthias Baumann, Stefan Heitzer, Michele Belletta, Stefan Wunderlich, Markus Fischer, Stephan Mahnke, Trainer Sebastian Baumann, Vorne: Robert Schnitzlein, Hans Fessler, Andreas Mertl, Markus Kurz, Josef Lindl, Andreas Harnisch

1998 Faschingsball in Dred Prinzengarde



Brettthupferball - Schneewitchen und die sieben Zwerge

900stes Fußballspiel für Nik Müller





Die AH-Fußballer als Sieger beim internationalen Pokalturnier zu Pfingsten

Hintere Reihe v.l.n.r.: Fred Seil, Lorenz Baumann, Georg Dubski, Werner Mundl, Karl Reifsen., Rolf Seiffert, Alois Schnebinger,
Vorne: Herbert Haugg, Thomas Brandl, Gerd Meindl, ?? Erwin Fischer



Ehrung von Dieter Hofrath



E-Jugendmeister Gr. 4 1991/92

Hintere Reihe v.l.n.r.: Trainer Robert Schnitzlein, Matthias Baumann, Daniele Marsano, Josef Lindl, Michele Belletta, Trainer Sebastian Baumann

Vorne: Hansi Fessler, Andreas Harnisch, Andreas Mertl, Robert Schnitzlein



1. Mannschaft zu Pfingsten 1976 in Rohr/Nürnberg , Hintere Reihe v.l.n.r.: Trainer Detlef Braun, Max Vollmayer, Karl-Heinz Rohner, Georg Müller, Klaus Müller, Abteilungsleiter Karl Reif, Vorne v. links: ??, Franz Eyraier, Herbert Haugg, Simon Lindl, Peter Marlog, Ossi Härter



Abteilungsleiter-Tennis
Jakob Huber in 2016



Vereinsausflüge





Als Mannschaft des Jahres in 1989 wurden die Damen in der Küche die anlässlich des 20 jährigen Jubiläum der AH-Fußballmannschaft bestens für die Verköstigung sorgten.

Basketball-Damen 2001





Fred Lengger



Claudia Schnitzer

Brettthupferball & Sportlerball 80er & 90er



*Basketball-Damen
1986/87*

Basketball-Damen 1986/1987



Rudi Gnadt, Herwig Schumann

Höhepunkt der Skiabteilung



Das Breithorn vom kleinen Marterhorn



Ski-Bus gespendet von Tilo Huber u. H.P. Haller



Tourengruppe am Stubacher Sonnblick



Aufstieg zur Hochries,
2. Januar 1985

Bauarbeiten - Tennisheim



Spatenstich Tennisplätze





Jahreshauptversammlung 2010 - TuS Vorstandschaft, v.l.n.r.: Peters, Thomas ?? Michi Strauss, Tanja Rieger, Thorsten Gallin, Renate Strehle, Sigi Strehle, Rosi Beutrock, Rolf Rieger

B-Jugendmeister Kreisklasse 1996/97

Hintere Reihe v.l.n.r.: M. Loeffl,
A. Pelzl, M. Kurz, R. Schnitzlein,
A. Harnisch

Mitte: M. Baumann, M. Fischer,
H. Fessler, S. Wunderlich, S. Heitzer,
J. Lindl, M. Belletta

Vorne: A. Reinhold, M. Hofmann,
A. Mertl, R. Schnitzlein



Spiel ohne Grenzen



Rudi Gnadl, Organisator, Thomas Pelzl (re.)



Damen-Fußballmannschaft 1976 und 1977

Linkes Bild:

Hintere Reihe v.l.n.r.: Rita Härter
(Ganserer), Sabine Lengger, ??,
Irmi Beranek, ???, Sybille Lengger,
Traudl Vollmayer, Vorne: ??? ??
Gudrund Brandmeier, ???,
Kauzi, Torwart Piti Huber

Freundschaftsspiel der Damen-TuS
gegen den SV Otting, anschließend
folgte Vergleichskampf im Seilzie-
hen zwischen einer Auswahl vom
TuS gegen die Feuerwehr Großka-
rolinenfeld mit Schiedsrichter Paul
Breitner



Pokalturniersieger Pfingsten 1972



Hintere Reihe v.l.n.r.: Karl Ludwig, ??, Erwin Fischer, Hans Ruland, Albert Rohner, Herwig Schumann, ??, Klaus Müller, Trainer Detlef Braun, Vorne v. links: Georg Müller ?, Horst Pelzl, Reinhard Müller, Karl Reif, Franz Wimmer

Abschiedsspiel der AH-Mannschaft 2004



Hintere Reihe v.l.n.r.: Abt.-Leiter Erwin Fischer, Werner Mundl, Bernd Fessler, Stefan Rausch, Walter Maier, Ludwig Härter, ??? Karl Reif
Vorne: Franz Fischer, Josef Untereichmeier, ?? Herbert Haugg, Herbert Zahler, Adi Huber



Überschwemmter Sportplatz am 06.08.2000



Erfolge des Fußball-Nachwuchs

D-Jugendmeister Gr. 2 1994/95

Hintere Reihe v.l.n.r.: Trainer Werner Harnisch, Stefan Auerwerk, Markus Wulsdorf, Alexander Kurz, Christoph Häusler, Peter Schmidt; Michawł Meier, Andreas Eissing, Vorne v. links: Peter Schlesinger, Michael Tuttas, Bastian Töpfer, Josef Fessler, Matthias Wunderlich, Stefan Kosek, Mario Rumpel, Michael Stohn, Thorsten Gallin.



D-Jugend 1974 Gruppensieger

Hintere Reihe v.l.n.r.: Cristian Bauer, ?? Hupfauer, ?? Scholz, Harald Weiss, Meier, ???, Vorne: ?? Hans Schneider, Karl Reif, Gerhard Deckert, Jörg Arnold, ??? ????

A-Jugend- Gruppensieger 1971/73

*Hintere Reihe v.l.n.r.:
Manfred Kubaschewski,
Sportheim-Wirtin Anne Lotterer,
Karl-Heinz Rohner,
Robert Schnitzlein, Uli Steiner,
Richard Steiner, Härter, Harald
Aigner, Walter Ganserer ?,
Karl Reif*

*Vorne v. links: Franz Eyraier,
Simon Lindl, Vogel,
Hans Dirschel,*



F-Jugend- Meister 2000/2001

*Hintere Reihe v.l.n.r.:
Trainer Adolf Huber,
Maximilian Lampl,
Julian Baumeister,
Christoph Thaller,
Tobias Blickhahn,
Christian Lindl, Thomas
Hinterstocker, Vorne:
Sebastian Huber,
Michael Huber, Daniel
Eschenlauer, Tim Schu-
ler, Philipp Knochner,
Dennis Artinger, Tor-
wart Michael Neumayer*



Landkreis-Olympiade am 13. Juli 1991 in Bruckmühl



*Der TuS Großkarolinenfeld besiegte im Finale den SV Engelsberg/Leipzig mit 1 : 0 Toren.
links, in (dunkler Spielkleidung) die Mannschaft aus Engelsdorf/Leipzig. Mit (Sonnenbrille) Landrat Dr. Max Gimpl. in heller
Kleidung TuS, mit Hans Necas, Anton Müller, Rolf Rieger, Florian Necas, Regine Baumann, Robert Schnitzlein, S. Huber, F. Wil-
lenberger, M. Belletta, Matthias Baumann, G. Röttger*



Turnen & Fitness im TuS Großkarolinenfeld





BFV-Trainingscamp 17. - 19. Mai 2016



Ökonomischer Gottesdienst bei der kath.- Kirche in Großkarolinenfeld anlässlich 50 Jahre TuS-Feier mit
Pfarrer Johannes von der Grün und Pfarrer Josef Grill



TuS Jugendtag



Tischtennis Meister 2015



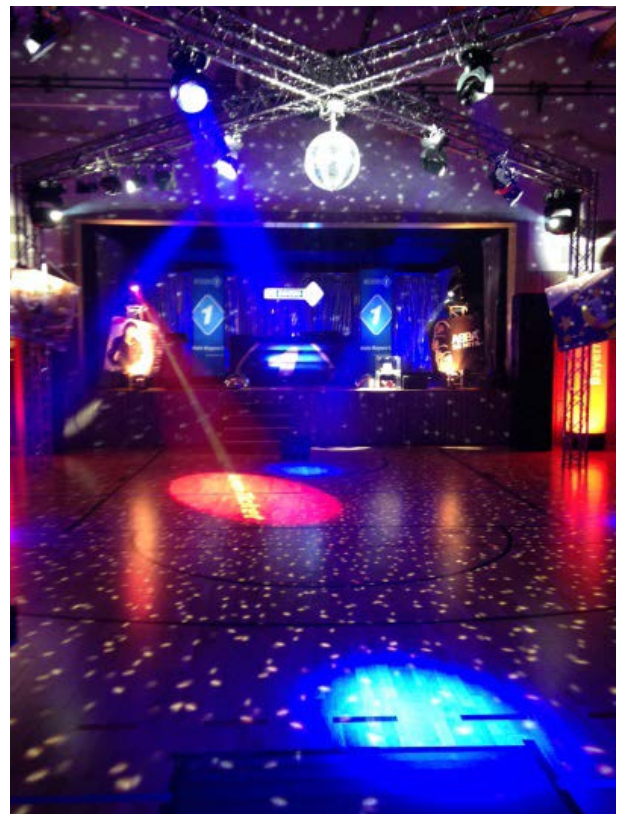
Judo mit Handicap

Platzeröffnung am 18. August 2001





BR1 - Disco in der Max-Josef-Halle



Wir gratulieren recht herzlich

dem TUS Großkarolinenfeld e.V. zum
90-jährigen Bestehen
und zu seiner erfolgreichen und
professionellen Nachwuchsarbeit.



Raiffeisenbank

Tattenhausen-Großkarolinenfeld eG

Bodenständig und nah seit 1895!

Wir beraten Sie sportlich und fair.
Ihre Raiffeisenbank Tattenhausen-Großkarolinenfeld eG
In Großkarolinenfeld, Pfälzer Str. 1, 08031/590490 und
Tattenhausen, Raiffeisenstr. 8, 08067/1031
und im Internet unter www.rb-grosskarolinenfeld.de

Auerbräu



Rosenheim

*Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum!*



www.auerbraeu.de